

07 | 08
2016 | 2016

u a d r a t

MAGAZIN ÜBER DAS LEBEN IN LÜNEBURG ■ KOSTENLOS ■ JULI/AUG. 2016


Castanea Resort

HOTEL | SPA | EVENT | GOLF

PRO GOLF TOUR CHAMPIONSHIP

FINALE IN ADENDORF:

25. – 28.9.2016


PROGOLF
TOUR

www.progolftour.de

KULTUR ■ PORTRÄTS ■ HISTORIE ■ AKTUELLES
GESUNDHEIT ■ KULINARIA ■ MODE ■ UMLAND





Lüneburg-Schmuck

Von uns für Lüneburg!



Exklusiv erhältlich bei

Juwelier

S Ü P K E

Große Bäckerstraße 1 • 21335 Lüneburg

www.suepke.de • 0 41 31 / 317 13

Exklusiv bei uns auch mit Hamburger Wahrzeichen

www.hamburg-ringe.de

Hilfe, Kindergeburtstag!

Auf ein Ereignis im Jahr fiebern Kinder ganz besonders hin und wir Eltern beginnen zu zittern. Je näher es rückt, desto nervöser werden alle. Richtig, die Rede ist vom Kindergeburtstag! Ein Fest, das früher mit Topfschlagen und Blinde-Kuh auskam, gleicht heute einer olympischen Disziplin: Da schaut man mit einem Zoologen hinter die Kulissen des Tiergartens, krieert im Kinder-Kochatelier Nouvelle-Cuisine oder mietet ein Zirkuszelt samt Zauberer und Luftballontieren.

Zu meiner Zeit schmiss man meist mit fünf Jahren die erste Geburtstagsparty und spielte die Reise nach Jerusalem. Die Mütter legten Schal, Mütze, Handschuhe, Messer, Gabel und Würfel fürs Schokoladenschneiden bereit. Es gab Kartoffelsalat mit Würstchen für den Hunger. Das war's. Doch die Maßstäbe haben sich verschoben. Kindergeburtstage mutieren immer mehr zu durchgeplanten Events, für die ambitionierte Eltern sogar bereit sind, mehrere hundert Euro auszugeben. Am besten engagiert man einen „Geburtstags-Planer“ für die Party des Nachwuchses, der sich um ein „Rundum-Sorglos-Paket“ kümmert – sogar das Engagement eines Zauberers oder eines Clowns gehört heute doch nur noch zu den bescheidenen Standardvarianten. Auch Mika war letztens auf so einem VIP-Geburtstag. Die Eltern seines Freundes hatten den halben Stadtpark angemietet. Es gab eine Hüpfburg, ein Jumbo-Bällebad und einen großen Zuckerwattestand. Zurück kam mein Sohnmann mit einer XXL-Tüte, die randvoll mit Süßigkeiten und Spielzeugautos gefüllt war.

Kurz darauf stand Mikas Geburtstag an, und er verlangte ebenfalls ein rauschendes Fest. Eine Wikinger-Party sollte es sein, und weil man Geburtstagskindern nur schwer Wünsche abschlagen kann, bastelte ich Wikingerschiffe, funktionierte ein Bettlaken zu einer Flagge um und machte leere Küchenrollen zu erstklassigen Fernrohren.

Ich hatte wirklich alles im Griff – bis zu jenem Moment, als Mika sich anders entschied und doch lieber einen Feuerwehrgeburtstag wollte. Alle Umstimmungsversuche scheiterten, und so quälte ich mich zwei Stunden, den Geburtstagskuchen umzumodellieren. Ich entfernte die Schiffssegel, überzog ihn mit roter Lebensmittelfarbe und setzte Gummischlangen als Schläuche drauf. Und weil mir auf die Schnelle keine Feuerwehrspiele einfielen, versuchte ich es mit Sackhüpfen, Topfschlagen und Eierlaufen. Und wissen Sie was? Die Kinder hatten einen Heidenspaß. Es war allen vollkommen wurscht, dass der Kuchen nicht wie eine Feuerwehr, sondern wie ein speiender Vulkan aussah. Er schmeckte – das allein zählte.

Ich glaube, wir Eltern sollten uns immer mal wieder bewusst machen, dass eine Geburtstagsparty für Fünfjährige nicht immer nach Drehbuch laufen muss. So bleibt am Ende nämlich auch viel mehr Raum für Fantasie.

Ihre

Caren Hodel



14



32



38



40



42

LÜNEBURG AKTUELL

Kurz angetippt	20
„DAS TUT GUT.“ geht in die fünfte Runde	26
Die „Alte Handwerkerstraße“ lädt ein	32
Ausstellung „Brautkleid schwarz-weiß“	40
Zirkus Charles Knie zu Gast in Lüneburg	60
Abschied von Hermann Maack	73

LÜNEBURGER INSTITUTIONEN

W.L. Schröder – starker Partner	24
Pflege-Immobilien als Geldanlage	28
Testfahrt im MINI-Cabrio	45
Wohnen im Speicherquartier	50

ZURÜCK GEBLICHT

Lüneburgs Flugplatz-Historie	14
------------------------------	----

KULINARIA

Wabnitz' Weintipp	81
-------------------	----

GESUNDHEIT UND SPORT

Die Pro Golf Tour macht Station im Castanea	12
Im Segelflugzeug über Lüneburg	42
Gesundheit: Freiheit für die Füße	94

LÜNEBURGER GESCHICHTEN

„Six feet under“ – Grabsteine in Lüneburg	46
Plattsacker – niederdeutsche Geschichten	99

LÜNEBURGER PROFILE

Platz genommen: Linda & Mathias Schneider	54
---	----

AUS ALLER WELT

Die Zollhundeschule Bleckede	34
Mit dem Drahtesel auf Reisen	38
Wissenstransfer: studentischer Besuch aus Kenia	62
Zwischen Alster & Michel	70
Unterwegs auf dem Ilmenau-Radweg	96

46



ENNO FRIEDRICH

62



MARIETTA HILSMANN

90



MOLINA

KULTUR

Neu im Kino	64, 93
Das „Kunst-Stück“ aus dem „Alten Kaufhaus“	66
Wiederentdeckt: Mattheus Deichelbohrer	74
Kulturmeldungen	76
Neues vom Buchmarkt	84
71. Sommerliche Musiktage Hitzacker	90
Musikalische Neuerscheinungen	92

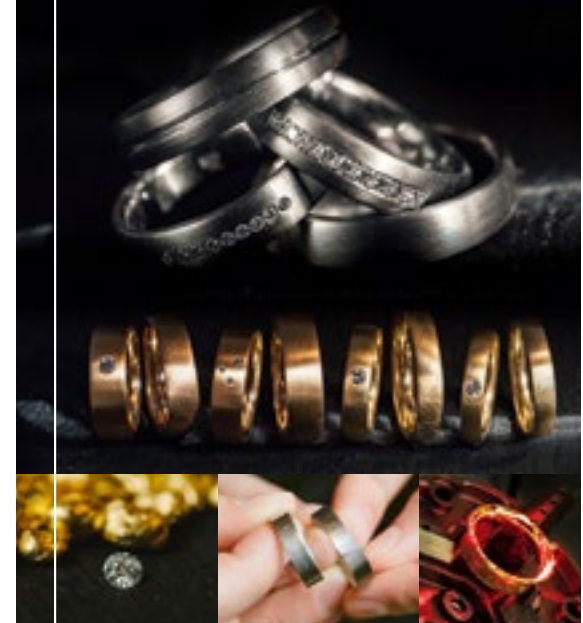
STANDARDS

Kolumne	03
Suchbild des Monats	11
Astro-Logisch: die Krebs-Frau	30
Internetphänomene	58
Übrigens ...	71
Köwekers Geschichten von nebenan	86
Marundes Landleben	98
Abgelichtet	101
Schon was vor?	104
Impressum	106



Ich schmiede Dich ... für immer und ewig.

Schneiden Sie Ihre Trauringe selber!



ARTHUR MÜLLER

AM

INH. HEINRICH & STEFFEN THON
- TRADITION SEIT 1907 -

Goldschmiedemeister

Schröderstraße 2 • 21335 Lüneburg
Telefon: (04131) 4 47 18
www.goldschmiede-arthur-mueller.de
f GoldschmiedeArthurMueller



Classic -Park-



Das Hotel für Ihr
Schätzchen...

Classic
-Park-

Wertvolle Oldtimer/Youngtimer und andere besondere Fahrzeuge haben einen Stellplatz im Classic-Park verdient.

- Überwachungskameras
- alarmgesichert mit Wachdienst
- direkte Anbindung zur A39.

Classic
-Lounge-

gemütliche Sitzecke für Fachgespräche
Kaffee & Getränke
freies WLAN

Classic
-Service-

Wartungsservice für die „Einwinterung“
und die erste Ausfahrt im Frühling

www.classic-park.de

Classic-Park Halle:

Schützenstrasse 16 • 21407 Deutsch Evern

info@classic-park.de

Piskorski u. Lehmann GbR • Tel: 04131 - 855 24 90



KÄRCHER

makes a difference

DER SAUGT WEG, WAS ÜBRIG BLEIBT



Ob grob oder fein, ob fest oder flüssig - der Mehrzwecksauger WD 6 P ist extrem saugstark und packt jeden Schmutz. Mit Steckdose für Elektrowerkzeuge und Filterreinigung per Knopfdruck.



GUTSCHEIN

-10% RABATT

Gültig für das gesamte Kärcher Sortiment.

Einzulösen bei:

**Lüneburger Eisenhandlung
W.L. Schröder GmbH & Co. KG**

Pulverweg, 21337 Lüneburg
Telefon: 04131-897-0 Telefax: 04131-897-272
E-Mail: info@wlschroeder.de, www.wlschroeder.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Do. 7.00 - 17.00 Uhr, Fr. 7.00 - 15.00 Uhr

Gutschein gültig bis 31.12.2016

BAULICHE OPERATION AM OFFENEN HERZEN

MEHR RAUM FÜR DAS LÜNEBURGER KLINIKUM – FOTO: WINFRIED MACHEL

DER NEUE MATJES IST DA!



Frisch und zart servieren wir ihn
auf verschiedene Art von delikat
bis deftig – und immer lecker.

**Lassen Sie sich von unserem
Küchenteam verwöhnen!**

Wir freuen uns
auf Ihre Reservierung.



Am Stintmarkt 8
21335 Lüneburg

Tel. (04131) 22 49 10
www.das-kleine-restaurant.com

quadrat 07-08/2016 ■ lüneburg aktuell





SCHILLERNDEN LÜNEBURG

BUNT, VIELFÄLTIG UND IMMER IN BEWEGUNG! – FOTO: HAJO BOLDT



• 4. bis 16.7.2016 •
Sommerkollektionen
30% reduziert

annette görtz

**MACH
ART**
MODE & WOHNEN

Heiligengeiststraße 26a • 21335 Lüneburg
Telefon: 0 41 31 – 4 57 19

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 10.00–13.00 und 14.00–18.00
Sa. 10.00–14.00

Jetzt Tickets ziehen und gewinnen:*

3x 1 JAHR GRATIS *metronom* fahren!

Nur unsere Automaten bringen Glück: Auf jeder Fahrkarte ein Gewinncode – einfach eingeben auf www.metronom.de



Gewinn-
code auf
Fahrkarten-
Rückseite!



Noch mehr Preise:
10x 1 Spotify-Jahresabo
20x 1 Kopfhörer
50x 1 Rucksack

* Aktionszeitraum: 01.07. – 30.09.2016. Teilnahme-
bedingungen unter www.metronom.de

metronom



SUCHBILD DES MONATS

Lüneburg, Juli/August 2016

Wir haben ein „Lüneburger Detail“ fotografiert.
Erkennen Sie den Ausschnitt? Auf www.quadratlueneburg.de
können Sie noch etwas mehr entdecken!

Wir suchen das „große Ganze“, zu dem der Ausschnitt passt! Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. Juli an gewinn@maelzer-brauhaus.de. Zu gewinnen gibt es 2 x ein Abendessen für zwei Personen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.



Gewinner der Juni-Verlosung:

A. Gödecke, D. Ahrens, E. Herres

Lösung des Juni-Fotos:

Bierstein am Kreisel beim Klinikum



Da ist was los...!

Donnerstag 04. August ab 20 Uhr

Hiss

Von Sansibar nach Santa Fe

Die Polka Helden erneut zu Gast

Freitag 05. August ab 20 Uhr

Jeden Tag Silvester

Nachdenklich- mitreißender Pop!

„Giganten“ war nur der Anfang

Sonntag 14. August ab 11 Uhr

Volker Rosin

Der aus dem Kika bekannte

Kinderliedermacher mit der neuen

CD: „Volle Kraft voraus“

Donnerstag 25. August ab 20 Uhr

Nervling

Moira und Tom mit Ihrer neuen CD

und der Single „Wonderful World“

Freitag 26. August ab 20 Uhr

nite club

Funky*Soul*Vibes

es darf getanzt werden!

Freitag 02. September ab 20 Uhr

Achtung Baby

Die U-2 Tribute Show aus LG

DAS! Saison- Abschlusskonzert

VVK bei :

LZ-Konzertkasse, Ticketmaster,

Mälzer und Schröders Garten

www.schroedersgarten.de

Von Ägypten nach Adendorf

SAISONHÖHEPUNKT IM CASTANEA RESORT: AUCH IN DIESEM JAHR WIRD DAS HOTEL VOM 25. BIS 28. SEPTEMBER ERNEUT GASTGEBER FÜR DAS FINALE DER PRO GOLF TOUR SEIN



Der Schweizer Benjamin Rusch spielte mit 7 unter Par die beste Auftaktrunde 2015 in Adendorf



Das Clubhaus „Castello“ und das Grün der Bahn 18 im Vordergrund – hier endet die Pro Golf Tour 2016

Malerisch gelegen vor den Toren Hamburgs und ganz in der Nähe der schönen, alten Hansestadt Lüneburg hat sich das Castanea Resort in den vergangenen Jahren als Austragungsort internationaler Golfturniere einen Namen gemacht. Kein Wunder also, dass der immer perfekt präparierte Platz auch in dieser Saison wieder der Austragungsort des großen Tour-Finales der Pro Golf Tour ist. Ende September wird in Adendorf entschieden, welche Spieler nach insgesamt 18 Turnieren in fünf Ländern die fünf Aufstiegs-Tickets zur European Challenge Tour 2017 in Anspruch nehmen können.

Dieses spannende Tour-Finale als Saisonhöhepunkt findet bereits das zweite Mal auf der Golf-

anlage des Castanea Resort statt. Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr sind die Profigolfer diesmal vom 25. bis 28. September zu Gast. Insgesamt 560.000 Euro Preisgeld können die Spieler im Verlauf der Tour in diesem Jahr bei 18 Turnieren in fünf Ländern erspielen. „Wir freuen uns sehr, in diesem Jahr wieder Dreh- und Angelpunkt bei der spannenden Entscheidung am Saisonende um die Top-Plätze der Pro Golf Tour Order of Merit zu sein“, erklärt Peter Klaus Müller, Generaldirektor des Vier-Sterne-Superior-Hotels, und ergänzt: „Übrigens ist auch Weltklasse-Spieler Martin Kaymer schon aus der Pro Golf Tour hervorgegangen“. Bereits in den vergangenen Jahren fungierte das Castanea Resort als Austragungsort eines Turniers der Pro

Golf Tour, und auch im kommenden Jahr wird das Golf-Resort Gastgeber des abschließenden Ranglistenturniers sein.

Die vormals unter dem Namen „European Professional Development Tour“ bekannte Pro Golf Tour wurde 1997 gegründet und bestreitet damit 2016 ihre 20. Saison. Interessierte Besucher haben an allen Tagen die Möglichkeit, kostenfrei bei den Castanea Resort Open zuzuschauen und spannende Turniertage auf höchstem internationalen Niveau mitzuerleben. Schließlich ist es ein Unterschied, ob man ein solches Turnier auf dem Fernseh Bildschirm betrachtet oder hautnah bei den Spielern ist und ihre Technik beobachten kann. Da kann sich der Amateur sicher noch so manchen Trick abgucken.



Schon 2015 erlebte das Castanea Resort ein spannendes Finale der Pro Golf Tour

Bis jetzt liegen die fünf führenden Spieler der Rangliste mit deutlichem Abstand vor den restlichen Tourteilnehmern. Daher gibt es diesmal voraussichtlich wieder einen engen Wettstreit um die begehrten Top-Plätze, die eine Spielberechtigung für die Challenge Tour 2017 bringen. Im letzten Jahr holte sich in Adendorf Benjamin Rusch den Turniersieg und machte damit Platz 2 der Gesamtwertung perfekt.

Die Pro Golf Tour führt die Teilnehmer in diesem Jahr von Ägypten und Marokko nach Österreich und schließlich über Polen nach Deutschland. Während die 17 Turniere mit jeweils 30.000 Euro dotiert sind, geht es beim Tour-Finale in Adendorf um 50.000 Euro Preisgeld. Das garantiert für Spieler und Zuschauer gleichermaßen Spannung bis zum allerletzten Putt, schließlich geht es bei allen Turnieren der laufenden Saison darum, am Ende ein Aufstiegsticket zu gewinnen.

„Wir sind extrem stolz, dass wir hier im Castanea Resort nun ein weiteres Mal das Finale der Pro Golf Tour ausrichten dürfen“, sagt Marion groß Osterhues, Golf-Managerin des Resorts in der Lüneburger Heide. „Dass die Wahl wiederholt auf das Castanea Resort gefallen ist, zeichnet unseren Golfplatz, unser Angebot und die gesamte Anlage samt Hotelbetrieb als hervorragend aus. Genau so wollen wir unser sportliches Engagement, vor allem im Profi-Golfsport, noch weiter vorantreiben“, fügt sie hinzu.

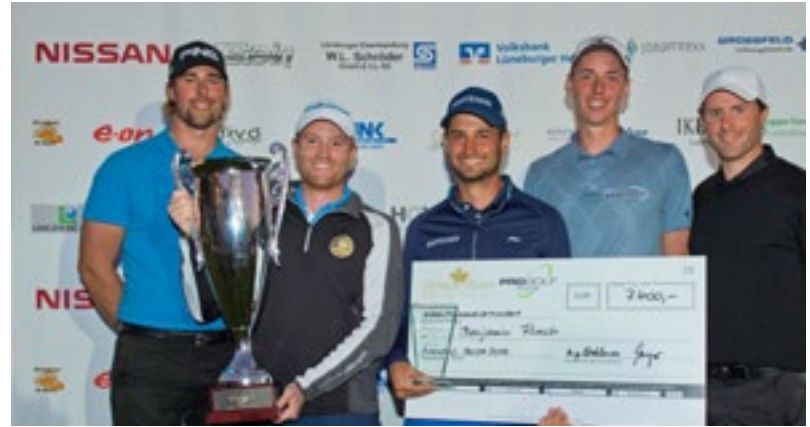
Bevor die Profis das Geschehen auf dem Adendorfer Golfplatz bestimmen, gibt es, wie schon in den vergangenen Jahren, die Möglichkeit, sich als

Amateurgolfer Fertigkeiten von internationalen Profi-Golfern abzuschauen – die Veranstaltung „Pro Am“ findet am 25. September 2016 ebenfalls im Castanea Resort statt. Ein Profi spielt zusammen mit drei Amateuren im Team. Im Rahmen einer feierlichen Abendveranstaltung mit Menü wird das Siegerteam gekürt. Währenddessen ha-

INTERESSIERTE BESUCHER HABEN DIE MÖGLICHKEIT, KOSTENFREI BEI DEN CASTANEA RESORT OPEN SPANNENDE TURNIERTAGE AUF HÖCHSTEM INTERNATIONALEN NIVEAU MITZUERLEBEN.

ben die Teilnehmer die Möglichkeit, sich intensiv mit den Professionals auszutauschen. Die Teilnahme ist für Amateurgolfer immer wieder ein sportliches und gesellschaftliches Highlight. „Seite an Seite mit internationalen Playing Professionals in einem Team zu spielen, um sich die Tricks der Pros verraten zu lassen, wird sicherlich nachhaltig beeindruckend“, erklärt Peter Klaus Müller. So kann man von der Erfahrung der Profis auf dem Golfplatz profitieren und ein Golf-Erlebnis der besonderen Art erleben.

Doch auch außerhalb eines solchen Profiturniers lässt das Lüneburger Castanea Resort die Herzen von Golfspielern höher schlagen. Entworfen und gestaltet wurden der 18-Loch-Mastercourse und der 9-Loch-Publiccourse von dem bekannten Golfplatz-Designer Kurt Rossknecht. Im Jahr 2000 entstand die Golfanlage in Adendorf und ist jetzt auf eine Gesamtfläche von über 63 Hektar mit einer Länge von 5.520 Metern erweitert worden. Der Mastercourse (Par 72) ist eine Herausforderung



Siegerehrung 2015: Martin Keskari, Gesamtsieger Philipp Mejow, Turniersieger Benjamin Rusch, Teemu Bakker, Reinier Saxton (v. l.)

für Professionals und ambitionierte Handicapspieler, doch auch Anfänger haben hier ihre Freude. Präzise Schläge, sichere Annäherungen und ein wenig Mut zum Risiko zum richtigen Zeitpunkt sind erfolgsversprechende Strategien für einen gelungenen Score zwischen zwölf Wasserhindernissen und 38 Bunkern. Das Beste am Mastercourse:

Er ist das ganze Jahr bespielbar. Die überdachte Driving Range mit 25 Abschlagmatten und Flutlicht lädt auch am Abend zum Training ein. Golffreunde können hier während ihres Aktivurlaubs sämtliche Serviceleistungen des Hotels wie Gastronomie, Wellness und Beauty in Anspruch nehmen. (cb)

Castanea Resort Adendorf

Scharnebecker Weg 25
21365 Lüneburg
Tel.: (04131) 22330
www.castanea-resort.de
www.progolftour.de


Castanea Resort
HOTEL | SPA | EVENT | GOLF

Lüneburgs Treffpunkt für Flugbegeisterte

„KYFFHÄUSER“ LAUTETE DER DECKNAME DES EINSTIGEN FLIEGERHORSTES. HEUTE STARTEN AUF DEM FLUGPLATZ DES LUFTSPORTVEREINS LÜNEBURG E.V. LVL MOTOR-, SEGELFLUG-, ULTRALEICHT-FLUGZEUGE ODER HUBSCHRAUBER



Mit einem ersten „Hopser“ der Gebrüder Wright im Jahre 1903, der sie gerade einmal wenige Meter durch die Lüfte trug, nahm das motorisierte Flugwesen seinen Anfang. Fast ebenso lange hat das Fliegen auch in Lüne-

burg Tradition, denn schon wenige Jahre später, am 23. Juni 1911, wurde auf der Lüner Rennbahn eines der ersten Flugfelder Deutschlands eingerichtet und mit dem ersten Deutschlandflug als Etappenziel eingeweiht.

Ein atemberaubender Anblick muss es gewesen sein, als das riesige Luftschiff „Hansa“ mit einer Länge von 155 m über dem Lüneburger Himmel auftauchte und auf jenem Flugplatz zur Landung ansetzte. Die Begeisterung für das Fliegen zumindest

mündete damals, am 25. September 1913, in der Gründung des „Luftfahrtvereins Lüneburg e.V.“ Der 1. Weltkrieg unterbrach mit gelegentlichen Landungen von Militärflugzeugen den zivilen Flugbetrieb, der erst ab 1920 wieder aufgenommen wurde. In den 30er-Jahren war das Fluggelände auch für das damalige deutsche Reich von Interesse – man nutzte Vereine, um Piloten für die Wehrmacht auszubilden. Ab dem 8. Oktober 1937 wurde der „Fliegerhorst Lüneburg“ auf dem seinerzeit etwa 105 Hektar großen Flugplatzgelände an der Dahlenburger Landstraße nach zweijähriger Bauzeit eingeweiht und durch verschiedene Verbände der Reichsluftwaffe belegt, darunter bekannte Jagdgeschwader wie „Die Grünberg-Jäger“ oder das „Löwengeschwader“. Der Deckname des Fliegerhorstes war damals „Kyffhäuser“.

Nach einem Bombenangriff wurde der große Hangar 1944 schwer beschädigt. Heute ist er längst wieder aufgebaut, in ihm hat die Instandsetzungskompanie der Bundeswehr eine Heimat gefunden.

Die Luftstaffel der deutschen Wehrmacht wurde nach 1945 durch die englische RAF-Flotte abgelöst. Noch am 8. Mai landete zum Erstaunen der Männer von der Royal Air Force, die in jenem Moment auf den Sieg anstießen, noch eine Maschine mit dem Balkenkreuz der deutschen Luftwaffe auf dem Flugfeld. Den drei Männern der Besatzung wurden zwar die Wertsachen abgenommen, aber man ließ sie wohl laufen. Für deutsche Flugzeuge war es fortan ohnehin verboten, die Fluganlagen zu nutzen. 1947 gab es Erweiterungspläne, um Raum

Flieger im Ersten Weltkrieg



für Flugzeuge der Berliner Luftbrücke zu schaffen. In den Jahren 1946 bis 1948 übte die Royal Air Force auf dem Gelände den Segelflug aus.

Die Verbote des späteren Luftsportvereins mussten sich nach dem Krieg noch mit dem Flug von Modellflugzeugen zufriedengeben. Erst ab 1949/1950 war dann wieder der Luftsport erlaubt, und ab 1951 hieß es dann endlich „Hurra, wir dürfen wieder fliegen!“ Schon zuvor, am 22. November 1950, kam es zur Gründung des Vorkriegs-Nach-

folgevereins, nun mit der Bezeichnung „Luftsportverein Lüneburg e.V. LVL“. Doch überschattete ein tragisches Ereignis die ersten Jahre des wieder aufgenommenen Flugbetriebes: Der Segelfluglehrer und 1. Vorsitzende des jungen Vereins, Rudi Rademacher, kam im Juni 1953 bei einem Absturz ums Leben. Der Ritterkreuzträger und Jagdflieger mit 126 Abschüssen war als „fliegender Schlachtermeister“ bekannt. Auch 1968 verunglückten zwei Lüneburger mit ihrem Sportflugzeug tödlich. Doch

- » Persönliche Beratung
- » Qualifiziertes Aufmaß
- » Individuelles Angebot
- » Werkseigene Produktion
- » Fachgerechte Montage
- » Flexibler Service



Fenster und Türen ab Werk.

Unsere Partner: Markenqualität aus Deutschland.

TROCAL

SIEGENIA AUBI
SOLUTIONS INSIDE

KFV

RODENBERG
GESICHTER EINER TOR

SCHOLL
GLAS

SEMCO
WIR MACHEN DAS GLAS

KÖHLER
Fenster & Türen aus Deutschland

KLAES
WINDENSTEIN
enjoy IT!

FENSTER 2000

www.fenster2000.de





1909



1911

seither hat es bis auf einige missglückte Landungen keine tödlichen Abstürze mehr gegeben. Mit einem „Zirkus am Himmel“ fand am 7. Juni 1959 die erste große Flugshow in Lüneburg statt. Fliegerische Glanzleistungen der Piloten zogen rund 40.000 Zuschauer in ihren Bann. Schon 1961 folgte der nächste Flugtag, der wiederum mit Begeisterung von der Bevölkerung aufgenommen wurde.

Das Jahr 1975 stand schließlich im Zeichen des 25-jährigen Jubiläums des Luftsportvereins Lüneburg e.V. LVL, ein erfreulicher Anlass. Aber es war auch jenes Jahr, in dem ein Feuersturm über der Heide 5.500 Hektar Wald vernichtete und acht Feuerwehrmänner ihr Leben verloren. Seither verfügt nun auch Lüneburg über einen Feuerwehr-Flugdienst der Freiwilligen Feuerwehr zur Überwachung von Waldbränden.

Das erste Ultraleichtflugzeug kam 1987 nach Lüneburg. Auch der 1. Vorsitzende Richard Meier fliegt damit seit einigen Jahren, für ihn war das Fliegen schon ein Kindheitstraum. Er begann Ende der 70er, inspiriert durch Fernsehsendungen mit Drachenfliegen, kaufte sich ein solches Fluggerät und war an den Wochenenden immer unterwegs. Der Verwaltungsbeamte ist seit über 35 Jahren Vereinsmitglied, seit 17 Jahren im Vorstand – zehn Jahre als 2. und sechs Jahre als 1. Vorsitzender. Auch er erinnert sich noch gern an die Open-Air-Veranstaltungen auf dem Flugplatzgelände. Die erste fand 1990 im Jahr der Wiedervereinigung statt, mit Auftritten von Weltklassestars wie Tina Turner, Chris de Burgh oder Peter Maffay. Auch noch 1993 und 1995 waren große Stars wie Rod Stewart und Prince in Lüneburg zu Gast. Im Jahr 2000 gab es zum 50-jährigen Bestehen des Luftsportvereins Lüneburg LVL Glückwünsche des Oberbürgermeisters. Inzwischen jedoch ist der Flugplatz Lüneburg zum Politikum geworden, bedauert Richard Meier. Ohnehin sei die Fläche schon vor gut 30 Jahren drastisch verkleinert worden, weil die Stadt diese benötigt habe. Sämtliche beweglichen Gebäude mussten mit einem nicht geringen Aufwand durch die Mitglieder versetzt werden. Beschwerden über angebliche Lärmbelästigung bestünden schon seit Jahren. Um dem Argument entgegenzutreten, wurde inzwischen für einen besseren Lärmschutz die Landebahn mit Kunststoff-Gittermatten befestigt. Dafür kamen bei einer Sammlung Spendenmittel in Höhe von ca. 140.000 Euro zusammen. In über 2.000 Arbeitsstunden



1953 – Prince Philip, Duke of Edinburgh, zu Gast



1959

wurden schließlich 13.000 qm Matten durch die Mitglieder in drei Wochen Arbeit verlegt.

Heute fliegt auf dem Flugplatz alles mit einem Abfluggewicht von maximal 2.000 Kilogramm, ob Motor-, Segelflug-, Ultraleicht-Flugzeuge oder Hubschrauber. Auch gewerbliche Luftfahrtunternehmen sind mit zwei Flugzeugen dabei, ebenso wie ein Anbieter von Hubschraubereinsätzen. Auswärtige Geschäftsleute landen bis zu 600 Mal im Jahr auf dem Lüneburger Flugplatz. Im Durchschnitt gibt es im Motorbetrieb insgesamt etwa 2.000 Starts und Landungen pro Jahr, was wiederum sechs bis sieben pro Tag ausmacht. 120 aktive Mitglieder zählt der Verein zurzeit, vom Lehrling bis zum selbständigen Kaufmann. Hier versammeln sich flugbegeisterte Menschen, die sich wünschen, dass der Flugplatz auch weiterhin bestehen bleibt. 16 junge Leute im Alter von 14 bis 18 Jahren sind derzeit in der Segelflug-Ausbildung und werden durch ehrenamtliche Fluglehrer unterrichtet.

Inhaber der Flugplatzerlaubnis ist die Stadt Lüneburg, mit der ein Betreibervertrag auf 25 Jahre geschlossen worden war. 2015 ist dieser ausgelaufen, eine Verlängerung gab es lediglich für fünf Jahre. Als Ausgleich zum entstehenden Renditeverlust für die Nutzung des Geländes zahlt der Verein an die Stadt nun jährlich 15.000 Euro. Den Mitgliedern entsteht dadurch eine höhere finanzielle Belastung, da dieser Betrag nur durch eine veränderte Gebührenstruktur gestemmt werden kann. „Wir sind von

Das Angebot gilt bis zum 31. August 2016. Ausgenommen sind bereits reduzierte Waren und alle Dienstleistungen.

WohnStore

Räume neu erleben!

Neue Markise? Dann jetzt:

10% Sommerrabatt

Freie Wahl aus über 600 Stoffen -
Eines ist sicher: Mit Orange sieht
einfach alles besser aus!



Werfen Sie einen Blick in
unseren Flyer: Hier finden
Sie besondere Angebote
für alle Lewens®-Markisen!

IN LÖNEBURG:
Auf den Blöcken 12
21337 Lüneburg
Tel. 04131 9993990
Mo-Fr: 9-19 Uhr, Sa: 9-18 Uhr
www.wohnstore-lueneburg.de

**Parkett • Laminat • Design- und Teppichböden
Farben • Tapeten • Gardinen • Plissees • Jalousien
Rollos • Markisen • Insekten- und Pollenschutz
Beraten • Planen • Verlegen • Montage • Nähen
Ketteln • Dekorieren • Maler- und Tapezierarbeiten**

NEU IN UELZEN:
Oldenstädter Straße 66
29525 Uelzen
Tel. 0581 24199915
Mo-Fr: 9-19 Uhr, Sa: 9-18 Uhr
www.wohnstore-uelzen.de

BESUCHEN SIE AUCH UNSEREN ONLINE-SHOP: www.meinwohnstore.de



Flugplatzfest 2011



allen Fördertöpfen abgekoppelt, die normalerweise durch Kreis- und Sportbund einfließen“, erklärt Richard Meier; denn diese setzten eine 20-jährige Nutzungsdauer voraus; man habe aber nur einen Fünf-Jahres-Vertrag, das bedeutet: keine Förderung!

Dennoch besteht die Hoffnung, dass auch nach 2020 von Lüneburg aus abgehoben werden kann. Vielleicht trägt das nächste große Flugplatzfest am 7. August dazu bei, dass die Akzeptanz für den traditionsreichen Lüneburger Flugplatz sei-

tens der Stadt und der Bevölkerung erhalten bleibt. Denn das Fliegen übt noch immer eine große Faszination aus, und die „tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten“ werden nach wie vor bewundert. (ilg)



Richard Meier, 1. Vorsitzender des Luftsportvereins Lüneburg LVL



Der Lüneburger Flugplatz von oben

KEINE ANZAHLUNG. NUR FAHRSPASS.

IMPRESS YOURSELF.
JETZT DEN PEUGEOT 208 LEASEN.



PEUGEOT



INKLUSIVE¹
WARTUNG UND VERSCHLEISS
KLIMAAANLAGE, RADIO UND
METALLIC-LACKIERUNG

LEASINGRATE

Abb. enthält Sonderausstattung.

ab € 89,00 mtl.²

für den PEUGEOT 208 Access PureTech 68 3-Türer
Mit Cool Paket und Metallic-Lackierung

**AUTO
brehm**

Auto Brehm GmbH · 21365 Adendorf (Lüneburg) · Dieselstr. 1 · Tel. (04131) 789920 · www.autobrehm.de

¹ Mit 2 Jahren Leistungen gemäß den Bedingungen des optionalen optiway-Plus-Vertrages der PEUGEOT DEUTSCHLAND GmbH. Weitere Informationen finden Sie auf peugeot.de.

² Monatliche Leasingrate bei einer Anzahlung von 0,- €, Fahrleistung 10.000 km/p.a., Laufzeit 24 Monate. Ein Kilometerleasingangebot der PEUGEOT BANK, Geschäftsbereich der Banque PSA Finance S.A. Niederlassung Deutschland, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für den PEUGEOT 208 Access PureTech 68 3-Türer, 50 kW (68 PS). Die Angebote sind gültig für Privatkunden bei Vertragsabschluss bis 30.08.2016. Widerrufsrecht gem. § 495 BGB. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 5,2; außerorts 3,9; kombiniert 4,4; CO₂-Emission (kombiniert) in g/km: 102. CO₂-Effizienzklasse: B. Nach vorgeschriebenem Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung.

KURZ ANGETIPPT JULI/AUGUST

VESPER-SINGEN AUF DEM NONNENCHOR

KLOSTER LÜNE
FREITAG, 08. JULI
17.30 UHR

Das ökumenische Abendgebet von Kloster und Gemeinde Lüne lebt von gesungenen Psalmen, Lesungen und Momenten der Stille. Der Konvent des Klosters lässt mit dem Vespersingen eine alte Tradition aufleben: Anknüpfend an die klösterlichen Stundengebete wird das kurze liturgische Abendgebet, die sogenannte „Vesper“, auf dem Nonnenchor gefeiert. Mit dem Geläut gegen 18.00 Uhr, zu dem das Vaterunser gebetet wird, endet die Veranstaltung. Gemeinsamer Treffpunkt ist die Brunnenhalle des Klosters, musikalisch ist keine Vorbildung erforderlich, lediglich die Freude am Mitsingen. Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter (04131) 52318.

NEUE SANIERUNGS- MANAGERIN FÜR KLIMAQUARTIERE

Zum Klimaquartier sollen sie werden, der Kreideberg und Kaltenmoor, denn Teile der Stadtviertel aus den 50er, 60er und 70er Jahren sind energetisch sanierungsbedürftig. Sinnvoll ist da eine nachhaltige Vorgehensweise, die ein nennenswertes Einsparpotential zu schaffen vermag. Seit April ist Dr. Karina Hellmann als Sanierungsmanagerin für

Klimaquartiere bei der Hansestadt für drei Jahre unter Vertrag. Die promovierte Umweltwissenschaftlerin war zuvor beim Innovationsinkubator an der Leuphana tätig. „Zu einem klimafreundlichen Quartier gehört mehr, als nur Gebäude energetisch auf Vordermann zu bringen. Wir müssen viel stärker klimafreundliche Formen der Mobilität fördern, beispielsweise den Ausbau der Fahrradleihstationen oder von Car-Sharing-Angeboten. Daher ist die Mobilität auch einer der Pfeiler des Konzeptes, das dem Projekt Klimaquartier zu Grunde liegt.“ Oberbürgermeister Ulrich Mädege ergänzt: „Es gibt vier Bausteine, auf die wir uns konzentrieren wollen: Gebäudesanierung, Beratung, Mobilität und



Wärme- und Stromversorgung. Dabei setzen wir bei der Beratung auf Frau Hellmanns Arbeit als gute Netzwerkerin.“ Künftig wird die gebürtige Flensburgerin erste Anlaufstelle für diejenigen sein, die das Thema Klimaschutz im eigenen Haus und in den Quartieren Kreideberg und Kaltenmoor angehen wollen; für sie wird sie wichtige Informationen bereitstellen und die richtigen Kontakte vermitteln können. Gemeinsam mit den Bewohnern möchte sie ein klimagerechtes Stadtviertel schaffen, in dem jeder seine Ideen einbringen und sich wohlfühlen kann. Im Spätherbst soll dann die erste Bürgerveranstaltung am Kreideberg stattfinden. Ab dem 17. August 2016 wird es jede Woche von 10.00 bis 12.00 Uhr

eine Sprechstunde geben. Dr. Karina Hellmann ist telefonisch erreichbar unter (04131) 309 3418, unter Karina.Hellmann@stadt.lueenburg.de oder persönlich An der Neuen Sülze 35, Zimmer 1 e.

LÜNEBURGER KINDERFEST

CLAMARTPARK & AM SANDE
09. UND 10. JULI
11.00 - 18.00 UHR

Jedes Jahr im Juli verwandelt sich die Lüneburger Innenstadt beim Kinderfest in ein wahres Spiel- und Spaßparadies für die Kleinen. Der Startschuss fällt um 11.00 Uhr im Clamartpark und Am Sande. Ein Highlight wird erneut die beliebte TOGGGO-Tour von Super-RTL sein, die



LMG/MATHIAS SCHMEIER

wieder mit vielen Stars, Musik und Animationen für Unterhaltung für Unterhaltung sorgen wird. Durch die beiden Tage führen die TV-Moderatoren Vanessa Meisinger, Mark Schrep und Paddy Krotetz. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die Schlager-Boyband „Feuerherz“. Die Stars des Vorschulprogramms Toggolino wie Peter Hase und Bob, der Baumeister freuen sich auf ihre jüngsten Besucher. Bei der Lüneburg Marketing GmbH können Kids ihre Geschicklichkeit in einem kleinen Mitspiel-Parcours unter Beweis stellen und die Kindertafel veranstaltet gemeinsam mit

Budni ihre beliebte Tombola. Wer hoch hinaus möchte, ist am Kinderfest-Sonntag beim Kistenklettern genau richtig; die LZ veranstaltet nicht nur ihren beliebten Kinderflohmarkt, sondern präsentiert auch wieder ein abwechslungsreiches Sportprogramm im Clamartpark. Darüber hinaus bieten Lüneburger Geschäftsleute und Vereine zahlreiche Attraktionen zum Mitmachen an.

DAS GRUNDRECHT AUF GLÜCK

LEUPHANA UNIVERSITÄT, HS 1
DONNERSTAG, 14. JULI
19.00 UHR

„Das Bruttonationalglück ist keine Utopie, sondern eine Chance für die ganze Welt“, lehrt Dr. Ha Vinh Tho, Leiter des „Gross National Happiness Centre“ in Bhutan, der das weltweite Streben nach Glück im Rechtsgefüge der UN verankert hat. Das Bruttoinlandsprodukt ist eine der wichtigsten wirtschaftlichen Messgrößen und zu einem Synonym für Wohlstand und Glück geworden. Doch wie stimmig ist dieses wirtschaftspolitische Mantra? Wird das Erleben von Glück ausschließlich von wirtschaftlichen Faktoren bestimmt? Nach Auffassung von Dr. Tho bedarf es einer neuen Bewusstseinsqualität, die Achtsamkeit und Mitgefühl in uns erzeugt und aus denen neue soziale Formen des Zusammenlebens entstehen können. Diese Kompetenzen kann man erlernen. Im Anschluss an diesen Vortrag veranstaltet das Caduceus Zentrum, Bad Bevensen, vom 15. bis 17. Juli ein Seminar zu diesem Thema. Informationen und Anmeldungen: www.caduceus-zentrum.de

OPEN-AIR-KINO

KURPARK LÜNEBURG
14.–16. JULI UND 4.–6. AUGUST

Das SCALA Programm kino beschenkt alle Cineasten und Fans des guten Film-erlebnisses auch in diesem Jahr



wieder mit dem Open-Air-Kino im Lüneburger Kurpark – präsentiert von Reisebüro Rossberger. Vom 14. bis 16. Juli werden die Filme „Mustang“, „Ferien“ und „Frühstück bei Monsieur Henri“ gezeigt, vom 4. bis 6. August „Maggies Plan“, „Birnenkuchen mit Lavendel“ und „Fack ju Göhte 2“. Einlass ist ab 21.00 Uhr, Filmstart jeweils bei Dunkelheit (ca. 22.00 Uhr). Karten können nur an der Abendkasse gekauft werden, eine Sitzplatzgarantie kann aufgrund der begrenzten Anzahl von Plätzen nicht gegeben werden. Weitere Informationen erhalten Sie auf www.scala-kino.net.

38. SOMMER-FILMFESTIVAL

SCALA PROGRAMMKINO
14. JULI BIS 24. AUGUST

Das Lüneburger Sommer-Filmfestival zeigt zum 38. Mal die Publikums-Hits aus den letzten Jahren. 21 ausgewählte Filme werden im SCALA Programm kino in den sechs Wochen vom 14. Juli bis zum 24. August 2016 über die Leinwände flimmern: Filme zum Entdecken, Genießen und Wiedersehen, darunter Highlights wie „Ein Mann namens Ove“, „Learning to Drive“, „Er ist wieder da“, „Ein Hologramm für den König“, „The Danish Girl“ und viele mehr. Wie in jedem Jahr gibt es den Kinopass der Landes-

zeitung (erhältlich im Service-Center der LZ Am Sande und ihren Zweigstellen im Umland). Gegen Vorlage genießen Sie die Vorstellungen zu einem Sonderpreis von 6,50 Euro (Fr., Sa. und So. zzgl. 1,00 Euro Wochenendzuschlag). Das vollständige Programm finden Sie auf www.scala-kino.net und in einem Extraflyer.

ERLEBNISFÜHRUNG „DER ROTE NARR“

FREITAG, 15. JULI

Er arbeitet in den dunkelsten Hinterhöfen der mittelalterlichen Altstadt. Er meidet die belebten Plätze, fürchtet nur den „Narrwächter“ und ist ständig auf der Flucht vor der Humorlosigkeit. Seine Streiche werden zu Lüneburger Legenden. Folgen Sie dem „Rote Narren und spielen Sie bei seinem Straßentheater mit, doch trauen Sie keinem Narren! Wer kennt schon die Gründe dafür, dass er den weiten Weg von Paris nach Lüneburg kam? Gaukelei und Wahrheit vermischen sich schnell im Schein der Laternen. Seine Geschichten von Liebe, Hass



VERBINA FEEDER

und Magie werden Sie verzaubern. Aber was am Ende bleibt, wenn Sie auf dem Marktplatz stehen und der Narr verschwunden ist, das müssen Sie selbst entscheiden. War es wirklich „reiner Wein“, den er Ihnen eingeschickt hat? Weitere Termine: 22.7., 6. und 28.8.2016 um 20.00 Uhr. Treffpunkt: Tourist-Information. Die Anmeldung erfolgt unter der kostenlosen Hotline (0800) 220 50-05.



Neue
Kollektion!

PRIMA DONNA

Venus-Moden

Annette Redder e.K. · Untere Schrankenstraße 13 · 21335 Lüneburg
Telefon: 04131 / 48 202 · www.venus-moden.de
Montag – Freitag: 9.30 – 18.00 Uhr · Samstag: 9.30 – 16.00 Uhr

MÄRCHEN-WANDELGANG

KLOSTER LÜNE
SAMSTAG, 16. JULI
16.00 UHR

Streifen Sie gemeinsam mit der Märchenerzählerin Katja Breitling durch das Kloster Lüne und lauschen Sie dabei wunderschönen Märchen aus aller Welt. Sie wandeln durch Küche, Remter, Uhlenflucht, Nonnenchor und Kräutergarten. Dabei erfahren Sie von kochenden Klosterbrüdern, betenden Gauklern und träumenden Schwestern. Kinder ab



sieben Jahre und Erwachsene sind gleichermaßen herzlich willkommen, das Kloster innen wie außen auf märchenhaft neue Weise zu entdecken. Um eine Anmeldung wird unter Tel. (04131) 7274770 gebeten.

„LEBENS-WERT – ODER WIE SOLL DEINE ZUKUNFT SEIN?“

BEWERBUNG BIS ZUM 15. JULI

„Lebens-Wert – oder wie soll deine Zukunft sein?“ – unter dieser Überschrift startet die Lüneburger „Euthanasie“-Gedenkstätte ein Theaterprojekt für Jugendliche. 13- bis 18-Jährige haben die Möglichkeit, ein eigenes Theaterstück zu entwickeln, das am 4. September 2016 in Lüneburg uraufgeführt wird. Ausgangspunkt für die eigene Bühnenproduktion werden sechs wahre Lebensgeschichten, Original-Dokumente und Gespräche mit Angehörigen von

Opfern und Akteuren des Lüneburger Patientmordes in der NS- und unmittelbaren Nachkriegszeit sein. Auf Basis dieser historischen Annäherung entwickeln die jungen Schauspieler und Schauspielerinnen neue Wege zur Gegenwart- und Zukunftsgestaltung. Theaterpädagogisch begleitet von Andrea Duchek bringen sie diese auf die Bühne. Die Bewerbung für die Teilnahme läuft noch bis zum 15. Juli 2016. Informationen finden Sie unter www.pk.lueneburg.de/gedenkstaette-veranstaltungen oder bei Dr. Carola Rudnick, Tel. (04131) 6088372.

SOMMERMALKURSE

KULTURBÄCKEREI
22. BIS 29. JULI

Alexandra Uhle – Landschaft in Öl und Acryl. 22. bis 24. Juli, Freitag: 13.00–17.00 Uhr, Samstag und Sonntag: 10.00–17.00 Uhr. Vermittelt werden die Grundlagen räumlichen Darstellens, der Einsatz von Licht und Schatten sowie Farbmischungen und Auftragstechniken. Anmeldung unter: uhle.art@web.de oder tel. unter (0176) 80 05 72 86.

Gudrun Jakubeit – Orte der Sehnsucht, Reduktion als Ausdruckssteigerung in der Malerei und Zeichnung. 25. bis 28. Juli, jeweils 10.00 bis 17.00 Uhr. Italien, der Orient, versunkene Städte oder nordische Landschaften: Das Malerherz ist voller Reiseerinnerungen und Sehnsüchte. Mit Hilfe von Skizzen und Fotos arbeiten Sie das Wesentliche dieser spezifischen Orte heraus. Anfänger und Fortgeschrittene sind bei diesem analytischen und zugleich experimentellen Kurs willkommen. Information und Anmeldung unter: gudrun@jakubeit.info oder tel. unter (0175) 4 86 87 35.

Anke Gruss – Aquarellmalerei, sommerliches Farb- und Lichtspiel. 27. bis 29. Juli, jeweils 10.00 – 17.00 Uhr. In diesem Workshop für Anfänger und

Fortgeschrittene wird sowohl die traditionelle Lasurmalerei vermittelt als auch moderne und experimentelle Wege im Aquarell. Besonders intensiv werden wir



uns mit Farbtheorie, Farbperspektive und Farbkomposition auseinandersetzen; Anmeldung: ankegruss@gmx.de oder tel. unter (0171) 74412 56.

DOMUS LAPIDEA – BAUEN MIT BACKSTEIN IN LÜNEBURG

OSTPREUSS. LANDESMUSEUM
MITTWOCH, 3. AUGUST
19.00 UHR

Der Stadtarchäologe und exzellente Kenner der mittelalterlichen Architektur Lüneburgs, Prof. Dr. Edgar Ring, verspricht einen profunden Überblick über die traditionsreiche Hanse- und Salzstadt. Empfohlen wird eine Platzreservierung unter (04131) 759950 oder per E-Mail an info@ol-ig.de

DOKUMENTARTHEATER „FLUCHT – UCIECZKA“

MUSEUMSBAHNHOF LÜNEBURG-SÜD
SONNTAG, 9. AUGUST
19.00 UND UM 20.30 UHR

Der Zweite Weltkrieg vertrieb Millionen von Menschen aus ihrer Heimat. Das Theater „Das Letzte Kleinod“ ging zusammen mit dem polnischen Theater „Gdynia Glowna“ auf Spurensuche in Russland, Polen und Deutschland und

befragte Zeitzeugen, wie sie als Kind ihre Flucht erlebten. Aus den Geschichten entstand ein dokumentarisches Theaterstück, das in einem Güterzug an zehn Bahnhöfen in Polen und Deutschland gespielt wird. Die Stadt Lüneburg steht in besonderer Beziehung zum ehemaligen Ostpreußen. Nach dem Krieg gehörte Niedersachsen zu den Hauptansiedlungsgebieten von Geflüchteten aus Ostpreußen. Die Lüneburger Vorstellungen werden in Kooperation mit dem Ostpreußischen Landesmuseum und der Sparkassenstiftung Lüneburg durchgeführt. Tickets und weitere Informationen finden Sie unter www.dasletzte-kleinod.de, eine Platzreservierung wird empfohlen. Weitere Termine: 10. und 11. August, jeweils um 19.00 und um 20.30 Uhr.

KUNST & GENUSS

KULTURBÄCKEREI
DONNERSTAG, 25. AUGUST
16.00 BIS 20.00 UHR

In regelmäßigen Abständen verwandelt sich die Lüneburger KulturBäckerei in eine Markthalle: Viele kleine Stände mit außergewöhnlichen Köstlichkeiten und handgefertigten Produkten aus der Region zeigen das Besondere fernab von industrieller Herstellung. Der Markt „Kunst & Genuss“ soll ein regelmäßiger Treffpunkt für Jung und Alt sein, der zum Schlendern und Staunen anregt und – ganz besonders – zum Genießen mit allen Sinnen.

THEATERFEST 2016

THEATER LÜNEBURG
SONNTAG, 28. AUGUST
AB 11.00 UHR

Zum Auftakt der Spielzeit lädt das Theater Lüneburg traditionell zum großen Theaterfest ein. Ein spannender Tag

auf, vor und hinter der Bühne erwartet die Besucher, ein bunter Ausblick auf das Programm der kommenden Spielzeit, spannenden Einblicke in die Theaterarbeit und Aktivitäten für Alt und Jung. Der Abend klingt mit einer Gala-Vorstellung und einem Konzert für Tanzbegeisterte im Festzelt vor dem Theater aus. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Das ausführliche Programm wird rechtzeitig unter www.theater-lueneburg.de bekannt gegeben. Der Eintritt zum Theaterfest ist frei!

BACKSTEINARCHITEKTUR IM OSTSEERAUM

OSTPREUSS. LANDESMUSEUM
BIS 28. AUGUST

Zeugnisse sakraler und profaner Backsteinarchitektur prägen bis heute die Landschaften der südlichen Ostsee, insbesondere von Deutschland über Polen bis nach Litauen und Lettland, zudem nach Dänemark und Südschweden. Die Ausstellung bietet anhand von ausgewählten Beispielen einen Einblick in die aktuelle internationale Forschung und zeigt Aspekte des heutigen Umgangs mit den ebenso historisch wertvollen wie ästhetisch ansprechenden mittelalterlichen Backsteinbauten des Ostseeraums auf. Geöffnet ist die Ausstellung Di. bis So. von 12.00 bis 17.00 Uhr

FORMART

KULTURBÄCKEREI
2. BIS 4. SEPTEMBER

Die Ausstellung FORMART ist in die KulturBäckerei umgezogen! Die bekannte Ausstellung der AKL (Angewandte Kunst Lüneburg e.V.) hat nach vielen erfolgreichen Jahren im

Theater Lüneburg nun eine neue Heimat gefunden. In der KulturBäckerei wird die Werkschau der professionellen Kunsthandwerker und ihrer Gäste mit den dort ansässigen Künstlern zu einer runden Sache. Etwa 30 Aussteller aus den Bereichen Keramik, Schmuck, Textil, Holz, Papier und weiteren Bereichen zeigen Kunsthandwerk und Design



auf höchstem Niveau. Besucher haben die Möglichkeit, mit den Gestaltern ins Gespräch zu kommen und die Arbeiten direkt vom Hersteller zu erwerben und/oder – mit etwas Losglück – bei der Tombola zu gewinnen. Der Eintritt ist frei. Eröffnet wird die FORMART am Freitag den 2. September um 17.00 Uhr von Oberbürgermeister Ulrich Mädge und Carsten Junge, Geschäftsführer der Sparkassenstiftung Lüneburg. Öffnungszeiten am Samstag, 3. 9. und Sonntag, 4. 9.: 11.00–18.00 Uhr.

OHNE PASS KEIN URLAUBSPASS

Die Meldebehörde im Bürgeramt der Hansestadt Lüneburg erinnert vor Beginn der Ferienzeit daran, die Gültigkeit von Personalausweisen und Reisepässen zu überprüfen: Vor Antritt einer Auslandsreise wird empfohlen, sich über die Einreisebestimmungen und Anerkennung der Dokumente beim Veranstalter, den Botschaften oder dem Auswärtigen Amt (www.auswaertiges-amt.de)

zu informieren, um Unannehmlichkeiten beim Grenzübertritt zu vermeiden. In vielen Ländern müssen Reisepässe noch ein halbes Jahr oder länger gültig sein. Die Meldebehörde kann zu den Einreisebestimmungen der einzelnen Länder keine verbindlichen Auskünfte geben. Zu beachten ist auch, dass Kinder ab der Geburt bei Reisen ins Ausland über ein eigenes Reisedokument verfügen müssen. Kinderreisepässe sind sechs Jahre gültig und können bei Vorlage eines neuen Fotos aktualisiert werden. Von der Antragstellung bis zur Fertigstellung der Dokumente müssen ca. vier Wochen eingeplant werden. Im



Bedarfsfall kann ein Expressreisepass bei der Bundesdruckerei beantragt werden. Dieser Pass ist zwar innerhalb von drei Tagen verfügbar, allerdings werden zusätzliche Gebühren fällig. Die offenen Sprechzeiten der Meldebehörde sind Mo, Di und Do 8.00–15.30 Uhr und Fr. 8.00–13.00 Uhr.

Liebe Leserinnen und Leser, dieses Heft ist – wie in jedem Jahr – eine Doppelausgabe; das Quadrat-Team geht in die Sommerpause! Wir wünschen Ihnen viel Sonne, Sommer und freie Zeit. Die nächste Ausgabe erscheint Anfang September. (nf)

elements 

BAD / HEIZUNG / ENERGIE

DER EINFACHSTE WEG ZUM NEUEN BAD

GENIAL EINFACH

* ELEMENTS-SHOW.DE
BADAUSSTELLUNG UND MEHR

* 21339 LÜNEBURG
CHRISTIAN-HERBST-STR. 15
+49 4131 3027-80



Wir beraten Sie gerne:

Die Sanitärpartner

EISENVATER & STITZ
HAUSTECHNIK



SCHNEIDER & STEFFENS

HEIZUNGS- & SANITÄRTECHNIK
effizient - innovativ - regenerativ

Schneider & Steffens GmbH & Co KG
Mehlbachstrift 4 · 21339 Lüneburg



Ihre Servicenummer:

0 41 31 / 99 99 888

www.schneiderundsteffens.de

Von A wie Axt bis Z wie Zaun

W.L. SCHRÖDER IST DER STARKE PARTNER FÜR INDUSTRIE, HANDWERK UND DEN PROFESSIONELLEN HEIMWERKER



Seit über 150 Jahren steht die Lüneburger Eisenhandlung W.L. Schröder bei ihren Kunden für Zuverlässigkeit, Innovation und kompetente Dienstleistung. Das Unternehmen ist nicht nur Spezialist in den Bereichen Sanitär und Heizung, sondern auch Experte für Installation und Pumpen. Auch bei den Themen Regenerative Energien, Stahl, Eisenwaren und Werkzeug ist der Betrieb ein starker Partner für seine Kunden.

Der Dienst am Kunden verlangt immer neue Ideen und Aktivitäten. So wurde im Jubiläumsjahr eine neue Halle mit Ausstellung für Werkzeug und Eisenwaren eingeweiht. Auf einer Lagerfläche von über 1600 m² bevorratet W.L. Schröder in seiner so genannten Handwerkstadt kontinuierlich über 15.000 Artikel aus den Bereichen Werkzeuge, Arbeitsschutz, technischer Handel und Befestigungstechnik. Durch das realisierte „Handwerkstadt“-Konzept ist die Firma W.L. Schröder in der Lage, ihnen ein deutlich breiteres Produktportfolio aus den Bereichen Werkzeuge und Maschinen anbieten zu können. Gerade jetzt im Sommer, wo sich ein Großteil des Lebens draußen abspielt und gerade dort viele Verschönerungsmaßnahmen vorgenommen werden,

ist die Firma W. L. Schröder Ihr kompetenter Partner. „Wir führen Zäune in allen Ausführungen“, sagt Ulrike Schröder. Da jeder Zaun aber auch befestigt werden muss, findet sich in der Handwerk-

W.L. SCHRÖDER BEVORRATET AUF ÜBER 1600 M² ÜBER 15.000 ARTIKEL AUS DEN BEREICHEN WERKZEUGE, ARBEITSSCHUTZ, TECHNISCHER HANDEL UND BEFESTIGUNGSTECHNIK.

stadt eine große Auswahl an passenden Dübeln, Schrauben, Nägeln und Winkeln. Treppenstufen, Gitterroste oder Leitern sind ebenfalls im Pulverweg erhältlich, sowie Garagentore und – ganz neu – auch Türen der Firma Hörmann. Der weitere Service geht über das korrekte Aufmaß bis hin zur

DIESE PRODUKTGRUPPEN SIND BEI W.L. SCHRÖDER ERHÄLTlich:

Werkzeuge – Befestigungstechnik – Messgeräte
Maschinen – Tür- und Torautomation – Schrauben
Bewässerung – Schloss und Beschlag – Nägel
Gartengeräte – Briefkastenanlagen – Sicherheitstechnik
Gitterroste – Arbeitssicherheit – Alarmanlagen

Montage, und das natürlich immer begleitet von einer qualifizierten Beratung, denn darauf legt der Betrieb großen Wert – die Mitarbeiter besuchen laufend Schulungen, um sich mit den Produkten ver-

traut zu machen. Auch hier verlässt man sich auf die bewährte Qualität des langjährigen Geschäftspartners Hörmann, der für kompromisslose Qualität garantiert und damit genau ins Konzept des Lüneburger Familienbetriebes passt.

Eine gute Beratung ist auch nötig, um aus der großen Auswahl der Firma Kärcher das passende auszuwählen. Denn ob Hochdruckreiniger, Nass- und Trockensauger oder Reinigungsmaschinen: Bei W.L. Schröder gibt es für jeden Bedarf und Anwendungsbereich das richtige Modell. Gleiches gilt für Rasenmäher, wo vor allem die Firma Dolmar vertreten ist. Darüber hinaus sind Geräte für die Beregnungstechnik von Gardena sowie Hecken-scheren, Unkrautstecher und Gartenscheren der



Firma Fiskars bei W.L. Schröder erhältlich. Im Laufe der Jahre ist die Akkutechnik bei vielen Geräten stetig optimiert worden; die Akkus sind heute weitaus langlebiger und leistungsstärker. Der neueste Trend sei es, mit nur einem Akku die verschiedensten Geräte anzutreiben, erläutern die Fachleute des Betriebes. (cb)

Lüneburger Eisenhandlung
W.L. Schröder GmbH & Co.KG
 Pulverweg
 21337 Lüneburg
 Tel.: (04131) 897-0
www.wlschroeder.de



DAS TUT GUT!

**DIE FÖRDERINITIATIVE DER SPARKASSE LÜNEBURG GEHT IN DIE FÜNFTE RUNDE.
MICHAEL JURR WIRD DIESE ERSTMALS ALS SCHIRMHERR BEGLEITEN**



Manchmal braucht es nur ein Lächeln oder ein freundliches Wort, um einem Menschen ganz unverhofft einen Augenblick des Glücks zu schenken; eine kleine Geste, die keine Mühe machen und mitunter doch unsagbar viel bewegen kann. Hin und wieder erwächst aus einem vermeintlich unbedeutenden Gedanken auch etwas Großes – Projekte, die nicht den Profit in ihren Mittelpunkt stellen, sondern ein Engagement, das der Gemeinschaft dient. Die Förderinitiative der

Sparkasse Lüneburg „DAS TUT GUT.“ ist so ein Projekt, das aus einer „mitgebrachten“ Idee geboren wurde; ihre Erfolgsgeschichte begann 2012. Auf den Weg brachte sie Karl Reinhold Mai, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Lüneburg a. D., der sich im Juni dieses Jahres in den Ruhestand verabschiedete. Künftig wird Michael Jurr, stellvertretendes Vorstandsmitglied und Bereichsleiter Vertriebsmanagement bei der Sparkasse Lüneburg, seine schützende Hand über das Förderkonzept

halten. Seit langer Zeit begleitet er es bereits hinter den Kulissen, nun wird er es als Schirmherr weiter in die Zukunft tragen.

103 gemeinnützige Projekte konnten bisher mit einer Gesamtsumme von 630.000 Euro in Stadt und Landkreis unterstützt werden, dieses Engagement wird von der Sparkasse Lüneburg auch in diesem Jahr fortgeführt. „DAS TUT GUT.“ rief zum fünften Mal Vereine, Einzelpersonen und Initiativen dazu auf, sich mit bürgernahen Konzepten

zu bewerben und damit die Zukunft der Region aktiv mitzugestalten. „Auch in Zukunft möchten wir eine Plattform schaffen, um Menschen in den Dialog zu bringen. Unser Wunsch ist es außerdem, auf diesem Wege für das Ehrenamt zu sensibilisieren, bestenfalls Möglichkeiten für ein Engagement aufzuzeigen“, zeichnet Michael Jurr die künftige Marschrichtung vor. Insgesamt stellt die Sparkasse Lüneburg für die Initiative „DAS TUT GUT.“ auch in diesem Jahr zusätzliche 160.000 Euro zur Verfügung. 96 Projekte bewerben sich in 2016 um eine Förderung, dabei stammen 60 % der Anträge aus dem Landkreis, 40 % aus der Stadt. Die Fördersumme liegt – wie schon in den vergangenen Jahren – zwischen 1.000 und 10.000 Euro. Einen eindeutigen Schwerpunkt nehmen nach wie vor soziale Projekte ein, so der Schirmherr. Alle werden im Vorfeld auf ihre Durchführbarkeit geprüft, überdies muss nachgewiesen werden, dass die Fördergelder tatsächlich auch der Projektrealisierung dienen. Transparenz ist also ein wichtiger Faktor.

JEDER GIROPRIVILEG-KUNDE KANN VOM 1. JULI BIS ZUM 31. AUGUST EIN VOTUM FÜR SEINE FAVORITEN ABGEBEN.

Eine Besonderheit ist das Abstimmungsverfahren: Jeder Inhaber eines GiroPRIVILEG-Kontos wird mit einem Teilbetrag seiner Kontoführungsgebühren automatisch zum Förderer – und damit auch zum Entscheider. Mit der Verteilung des Kundenmagazins zum 1. Juli erhalten die GiroPRIVILEG-Kunden ihren persönlichen Wahlbogen. Wahlberechtigt sind übrigens auch Kunden, die zwischen dem 1. Juli und dem 31. August ein GiroPRIVILEG-Konto eröffnen. Auf den Wahlbögen werden sämtliche Projektideen vorgestellt. Das Abstimmungsverfahren erfolgt mittels Ankreuzen auf dem Wahlbogen, der in jeder Filiale abgegeben oder auf postalischem Wege geschickt werden kann. Alternativ ist auch ein Online-Voting mittels des Codes möglich, der auf jedem Wahlschein abgedruckt ist. „Wir empfehlen, nicht zu lange mit dem Abstimmen zu warten“, sagt Michael Jurr, der darauf aufmerksam machen möchte, das Kundenmagazin und damit auch den Fragebogen nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Schließlich erhält man mit diesem einmalig ein Dokument, das nicht ersetzt werden kann. „Sehr erfreulich aus unserer Sicht ist, dass sich immer mehr der insgesamt 35.000 GiroPRIVILEG-Kunden an der Abstimmung beteiligen“, so Jurr. Rund 3.400 waren es im vergangenen Jahr, die ihre Stimmen per Post oder online einreichten.

Bis zum 31. August 2016 haben die Wähler nun Zeit, um ihre Stimme abzugeben. Wer noch unschlüssig ist, kann den großen Aktionstag, den so genannten „Marktplatz DAS TUT GUT.“, am Samstag, 2. Juli von 9.00 bis 14.00 Uhr in der Sparkassen-Filiale An der Münze nutzen, um sich über zahlreiche Projekte zu informieren. Zudem gibt es die Möglichkeit, in jeder Filiale eine detaillierte Beschreibung einzusehen oder sich mit Fragen direkt an die Antragsteller zu wenden. Ende September werden die Gewinner in der Ritterakademie traditionell mit einem offiziellen Empfang begrüßt. (nf)

www.sparkasse-lueneburg.de

Schön und entspannt genießen!



Photo: fotolia.com

BERGSTRÖM
SPA & WELLNESS

Massagen, die berühren und verwöhnen

Ganz- und Teilkörpermassagen,
Ayurvedische Ölmassagen, Ayurvedische Fußmassagen,
Ayurvedische Gesichts- und Kopfmassagen,
Hot Stone Massage, Aroma und Salz Peelings

Entspannen Sie sich und lassen Sie sich verwöhnen.

Wir sind immer gerne für Sie da!

Termine auch Sonntags!

BERGSTRÖM SPA & WELLNESS

Bei der Lüner Mühle • 21335 Lüneburg • Tel: 04131-308 444
spa@bergstroem.de • www.bergstroem.de • shop.bergstroem.de

Hohe Rendite – große Sicherheit

**ROBIN MACHEL, GESCHÄFTSFÜHRER DER HANSEKONTOR IMMOBILIEN GMBH,
EMPFIEHLT PFLEGEIMMOBILIEN ALS GELDANLAGE**



Das Konzept ist so einfach wie erfolgreich: Statt als Kapitalanlage eine herkömmliche Eigentumswohnung zu kaufen, wird es immer attraktiver, ihr Geld in so genannte Sozialimmobilien zu investieren. Die Vorteile liegen ganz klar

auf der Hand. Diese Anlageform bietet eine hohe Sicherheit mit einer gleichzeitig äußerst attraktiven Rendite. Robin Machel, der über seine Lüneburger Firma „Hansekantor Immobilien GmbH“ mehrere solcher Objekte vertreibt, beschreibt die

wichtigsten Pluspunkte: „Eine Immobilie ist immer ein wichtiger Baustein in der Vermögensplanung und Altersvorsorge. Niedrige Zinsen und Steuervorteile verschaffen dem Anleger überdurchschnittliche Renditen“, so der Experte, der über

15 Jahre Erfahrung im Immobiliengeschäft mitbringt. Nun bestehe die Möglichkeit, Eigentumsanteile an einem Pflegezentrum in der Region zu erwerben.

Das Pflegezentrum Hainfelder Hof in Stelle wird zur Kapitalanlage für Kleininvestoren. Über die „WirtschaftsHaus Gruppe“ aus Niedersachsen werden künftig 66 schöne Wohnungen und Appartements in diesem Seniorenheim zum Kauf angeboten. „Privatleute oder auch Firmen können in diesem attraktiven Objekt eine Eigentumswohnung mit Grundbucheintrag erwerben“, informiert Robin Machel. Die „WirtschaftsHaus Gruppe“ ist seit vielen Jahren auf die Konzipierung und den Verkauf von Immobilien für die Pflege älterer Menschen spezialisiert und ist daher sehr erfahren auf diesem Gebiet.

Der demografische Wandel und veränderte Familienstrukturen tragen dazu bei, dass die Nachfrage nach professioneller, vor allem stationärer Pflege überdurchschnittlich steigt. Prognosen rechnen mit einem Plus von rund einer Millionen Pflegebedürftiger in den kommenden 15 Jahren. Etwa drei Millionen Senioren werden dann in Deutschland leben, die zu einem großen Teil auf Hilfe angewiesen sein werden. Mit vorausschauenden Finanzierungsmodellen kann der wachsende Bedarf an bezahlbaren Pflegeplätzen jedoch gedeckt werden. Mit der Umwandlung des „Hainfelder Hofes“ in separate Eigentumswohnungen antwortet man auf die zukünftige Bedarfslage.



Robin Machel

Bewohner hier zu Hause fühlen. So ist der Hainfelder Hof auch wirtschaftlich ein großer Erfolg und seit vielen Jahren konstant zu 99% belegt – es gibt sogar eine Warteliste. Dank seiner hoch-

wertigen Bausubstanz bietet das Haus jederzeit die Möglichkeit für Erweiterungsbauten; eine einmalige Gelegenheit also für Investoren, Eigentumsanteile an diesem Erfolgsmodell zu erwerben. Sollte ein Bewohner oder eine Bewohnerin nicht mehr in der Lage sein, die Kosten zu tragen, so springe das Sozialamt ein, betont Machel die

plätzen bei. Sollte man selbst einmal in die Lage kommen, einen Pflegeplatz zu benötigen – sei es für Angehörige oder die eigene Person –, so genießt man als Eigentümer weitere Vorteile. „Man rückt sofort auf den ersten Platz der Warteliste vor“, erläutert Robin Machel. Dies gilt nicht nur für den Hainfelder Hof, sondern auch für ähnliche Anlagen, die in ganz Deutschland existieren.

Robin Machel freut sich, seinen Kunden dieses attraktive Angebot machen zu können. „Dies ist ein zeitgemäßes Produkt, bei dem Sicherheit und Rendite im Einklang stehen“, sagt der Geschäftsführer des Maklerunternehmens, das sich auf die professionelle Vermarktung von Gewerbe- und Wohnimmobilien spezialisiert hat. Die Geschäftsaktivitäten richten sich an Anbieter von Immobilien, potenzielle Käufer und Verkäufer, Mieter und Vermieter sowie an private Marktteilnehmer. „Damit wir für unsere Kunden bestmögliche Ergebnisse erzielen, arbeiten wir eng mit weiteren fachkundigen und branchenübergreifenden Experten aus unserer Region zusammen und nutzen unser langjährig aufgebautes Netzwerk“.

Ob Sie sich für den Hainfelder Hof interessieren oder in unserem Geschäftsbereich der südlichen Metropolregion Hamburgs auf der Suche nach einer ganz bestimmten Immobilie sind: Sprechen Sie uns an.“ Auch wer als Eigentümer oder Verwalter die Vermarktung von Objekten in professionelle Hände geben will, findet mit der Firma Hansekontor Immobilien GmbH den richtigen Partner – Robin Machel berät Sie gerne. Informationen finden Sie auch im Internet auf www.wirtschaftshaus.de/hansekontor. (cb)

5 % RENDITE WERDEN GARANTIERT, DIE MIETVERTRÄGE LAUFEN JEWEILS MINDESTENS ÜBER 20 JAHRE, SO DASS ÜBER DIESEN ZEITRAUM EINNAHMEN GARANTIERT SIND.

Das Gesundheits- und Lebenszentrum Hainfelder Hof wurde 2007 direkt im Ortszentrum von Stelle errichtet. In direkter Nachbarschaft zur Anlage sind Cafés, Arztpraxen, Apotheken und das Einkaufszentrum zu finden. Der Ort ist ländlich und von wunderschöner Natur umgeben. Trotz dieser naturnahen Lage verfügt Stelle über optimale Verkehrsverbindungen nach Hamburg, Lüneburg und Winsen. Mit einer gemütlichen und schönen Atmosphäre trägt die Anlage dazu bei, dass sich die

Sicherheit einer Investition in das Objekt Hainfelder Hof. Während also dynamisch wachsende Märkte oft risikoreich sind, ist der Pflegemarkt davon ausgenommen.

5% Rendite werden garantiert, die Mietverträge laufen jeweils mindestens über 20 Jahre, so dass über diesen Zeitraum Einnahmen garantiert sind. Ein detailliertes Sicherheitskonzept schützt die Käufer vor Eventualitäten. Zudem bleibt das Geld in der Region und trägt zur Sicherung von Pflege-

Hansekontor Immobilien GmbH

Auf der Höhe 13
21339 Lüneburg
Tel.: (04131) 28 44 313
www.hansekontor-immobilien.de



Die Krebs-Frau

SAHRA WAGENKNECHT – 16. JULI 1969

Harte Schale, weicher Kern“ – die Beschreibung könnte treffender kaum sein. Sahra Wagenknechts Auftritte im Bundestag in ihrer Position als Oppositionsführerin zeugen fast schon von einer dogmatischen Haltung. Hier heißt es, klare Positionen zu beziehen, und wer könnte das besser als Sahra Wagenknecht, die ja sogar zum linken Flügel der LINKEN gehört. Aufgewachsen bei ihren Großeltern in der Nähe von Jena, zog sie zum Schulbeginn zu ihrer Mutter nach Ost-Berlin. Ihr Vater, ein iranischer Student aus West-Berlin, gilt nach Ablauf seiner Aufenthaltsgenehmigung 1972 als verschollen. Während ihrer Schulzeit wurde sie Mitglied der FDJ und schloss 1988 die erweiterte Oberschule mit dem Abitur ab. Die in der DDR übliche militärische Ausbildung für Schüler empfand sie als extrem belastend: Sie konnte nichts mehr essen, was ihr von den Behörden als politischer Hungerstreik ausgelegt wurde – einer der Gründe, weswegen sie in der DDR nicht studieren durfte. Und das, wo doch das Essen und der Genuss zu den elementaren Bedürfnissen Krebs-Geborener zählen, ein Charakterzug, der die weiche und häusliche Seite dieses Sternzeichens kennzeichnet. So musste sie bis zur „Wende“ warten, um ihr Philosophie-Studium antreten zu können, erreichte 1996 ihren Magistra Artium mit einer Arbeit über die Hegelrezeption des jungen Marx.

Das herrschende Planetensymbol des Zeichens Krebs ist der Mond, und wie das Auf und Ab des Mondes, so wird diesem Sternzeichen auch eine gewisse Launenhaftigkeit und Wankelmütigkeit zugeschrieben. Der Krebstyp handelt ausschließlich aus dem Bauch heraus. Trotz Unbeständigkeit in den Beziehungen zu seiner Umwelt hängt er sehr an seinen Idealen und inneren Zielen. Für



Gipfelstürmer oder Grenzgänger, willensstark oder freiheitsliebend? Charly Krökel hat unsere Polit-Prominenz und ihre jeweiligen Tierkreiszeichen unter die Lupe genommen ...

Wagenknecht ist es eine Form von Sozialismus, allerdings nicht der der DDR. Nach ihrer Ansicht sollen aber Leistungen der Daseinsvorsorge wie Wohnen, Bildung, Gesundheit, Wasser- und Energieversorgung, Banken und Schlüsselindustrien durch die öffentliche Hand getragen werden, um „das Diktat der Rendite und der Aktienkurse“ zu überwinden.

Der Krebs-Geborene sucht in erster Linie die Harmonie, selten den Streit. In ihrem Berufsfeld und beim Verfolgen ihrer Ziele ist das sicherlich nicht gerade leicht, Konfrontationen und Meinungsverschiedenheiten sind da an der Tagesordnung. Der Krebs überzeugt mit überdurchschnittlicher hoher emotionaler Intelligenz und dem Talent, sich gut in Mitmenschen hineinzusetzen. So brachte Wagenknecht in der Finanzkrise auch eine Reihe schlauer Lösungsvorschläge ein, eher erzliberal als links, ein Schuldenschnitt, der allerdings zu einer Pleite für viele europäische Banken und Versicherungen geführt hätte. Die Politik solle auf diese Pleiten der Finanzindustrie nach Wagenknecht folgendermaßen reagieren: Der Staat versorgt die Banken mit frischem Eigenkapital und solle jene Teile der Banken weiterführen, die für eine Volkswirtschaft relevant sind: (a) das Geschäft mit Kundeneinlagen und (b) die Kreditvergabe an die Wirtschaft. Damit werde eine Rezession verhindert. Das Investmentbanking der jeweiligen Banken solle jedoch in großen Teilen abgewickelt werden – detailliert in ihrem Buch „Freiheit statt Kapitalismus“ nachzulesen. Das ganze wurde so aber nicht umgesetzt, und Wagenknecht muss nun weiterhin für die Freiheit kämpfen, sei es gegen CETA oder TTIP, „Selbstermächtigungsgesetze für Kapitalinteressen“ sind ihr ein Dorn im Auge. Der Krebs tut sich schwer mit Kritik und kann da auch extrem nachtragend sein. Sie hätte es sicher vorgezogen, die Torte zum Geburtstag klassisch auf dem Tisch serviert zu bekommen, statt von der „antifaschistischen Initiative“ ins Gesicht für ihre vermeintliche Position in der „Flüchtlingskrise“. Wir hoffen, am 16. Juli klappt es besser. Alles Gute!



WILLKOMMEN WIND UND WETTER.



Abbildung zeigt Sonderausstattung

Der ŠKODA Yeti Outdoor Cool Edition.

Egal, wie das Wetter wird, im ŠKODA Yeti Outdoor Cool Edition herrscht Wohlfühlklima. Denn er hat Extras, die Sie sich wünschen: Klimaanlage, beheizbare Vordersitze, Parksensoren hinten, Infotainmentsystem Swing mit 5"-Touchdisplay, SD-Kartenslot, USB-Anschluss u.v.m. Schon ab 20.990,- €.

Kraftstoffverbrauch für den ŠKODA Yeti 1,2 I TSI, 81 kW (110 PS), in l/100 km, innerorts: 6,7; außerorts: 4,8-4,6; kombiniert: 5,5-5,4; CO₂-Emission, kombiniert: 128-124 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 7,6-5,3; außerorts: 5,6-4,1; kombiniert: 6,4-4,5; CO₂-Emission, kombiniert: 147-118 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C-A

Autohaus Plaschka GmbH
ŠKODA Vertragshändler
Hamburger Straße 8, 21339 Lüneburg
Tel.: 04131 223370, Fax: 04131 2233729
www.plaschka.com

Autohaus Plaschka GmbH
ŠKODA Vertragshändler
Osttangente 206, 21423 Winsen Luhe
Tel.: 04171 788118-0, Fax: 04171 788118-29
www.plaschka.com

Reise in die Vergangenheit

DIE ALTE HANDWERKERSTRASSE LÄDT AM 3. UND 4. SEPTEMBER
ERNEUT ZU EINEM BUMMEL DURCH LÜNEBURGS ALTSTADTGASSEN EIN



Wenn am ersten Wochenende im September (Samstag, 3. September von 12.00 bis 19.00 Uhr und Sonntag, 4. September von 11.00 bis 18.00 Uhr) wieder zur Alten Handwerkerstraße in der Lüneburger Altstadt geladen wird, ist das die Gelegenheit, tief in die His-

DIE ALTE HANDWERKERSTRASSE BIETET DIE EINMALIGE GELEGENHEIT, IN DIE VERGANGENHEIT ZU REISEN UND ZU ERLEBEN, WIE LÜNEBURGER VOR JAHRHUNDERTEN IHREN ALLTAG BESTRITTEN.

torie einzutauchen und sich von einer Atmosphäre bezaubern zu lassen, wie sie im 16. Jahrhundert auf den Straßen geherrscht haben muss. Vor den Häusern stehen in langen Reihen überdachte Verschläge und Stände. Händler bieten in Buden ihre Waren feil, Handwerkern kann bei ihrer Arbeit über

die Schulter geschaut werden, wie sie schon vor Jahrhunderten verrichtet wurde. Der Schmied nutzt noch seinen Blasebalg zum Entfachen des Feuers, der Tischler greift zum Handhobel und der Steinmetz stellt seine Werke nur mithilfe einfacher Geräten her.

Damit auf dem Markt, der sich im Schatten der mächtigen St. Michaeliskirche und in den Straßen der Umgebung abspielt, Recht und Ordnung herrscht, ist eine Stadtwache im Einsatz. Prätig gekleidet und mit Waffen ausgerüstet, machen die Männer jedem Besucher sofort klar, wer hier das

Sagen hat. Verfehlungen werden umgehend geahndet, um den Marktfrieden nicht zu gefährden. Auch alle anderen Teilnehmer sind übrigens in Gewänder der Renaissance gekleidet, um ein möglichst authentisches Gesamtbild zu zeigen.

In der Zeit des 16. Jahrhunderts war man herzhaften oder süßen Gaumenfreuden selbstverständlich nicht abgeneigt; so sollten sich die Besucher auf keinen Fall die legendäre Renaissancebratwurst entgehen lassen, die man mit ihren aromatischen Zutaten nur in Lüneburg kosten kann. Selbstgebackenes Brot nach alten Originalrezepten, Produkte aus Ziegenmilch und für die Durstigen nach alter Tradition gebrautes Bier und Saft munden vortrefflich. Zur langen Geschichte Lüneburgs gehört aber auch unabdingbar das Salz, das damals einen immensen Wert hatte. Wie es aus der Sole

gewonnen wurde, die man vor über tausend Jahren in Lüneburgs Untergrund entdeckt hatte, wird an diesen beiden Tagen anschaulich erklärt und vorgeführt. Eine einmalige Gelegenheit, in die Vergangenheit zu reisen, in den mittelalterlich gestalteten, autofreien Straßen zu wandeln und zu schauen, wie die Menschen der damaligen Zeit ohne Strom, Gas und andere Hilfsmittel ihren Alltag bestritten haben.

Organisiert wird diese Veranstaltung, wie übrigens auch der traditionelle Christmarkt am ersten Dezemberwochenende, vom Arbeitskreis Lüneburger Altstadt (ALA). Alle Einnahmen, die die ehrenamtlichen Helfer dieses Vereins einnehmen, fließen in die Renovierung eines Lüneburger Denkmals. In diesem Jahr soll mit dem Erlös die Restaurierung des Portals der Heiligengeisteschule unterstützt werden. Dieser Eingang ist seit Jahrzehnten verschlossen und soll nun wieder nutzbar gemacht werden. Dafür ist die finanzielle Unterstützung des ALA mehr als willkommen. Nähere Infos finden Sie unter www.alte-handwerkerstrasse.de. (cb)



Grossmann & Berger

IMMOBILIEN | LÜNEBURG



Grossmann & Berger prämiert den schönsten Rosengarten Lüneburgs.

Schicken Sie uns bis zum **15.08.2016** ein Foto von Ihrem Rosengarten per Post oder E-Mail mit Ihrer Adresse und Telefonnummer an die unten angegebene Adresse oder kommen Sie persönlich in unseren Shop.

Mit viel Glück können Sie Beratungsgutscheine für Ihren Garten gewinnen:

1. Platz: weghenkel-gartenplanung.de (Wert 200 €)
2. Platz: gartenreich-lueneburg.de (Wert 100 €)
3. Platz: **Gutschein von der Gärtnerei Wrede** (Wert 50 €)

Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.grossmann-berger.de/teilnahmebedingung.php



Grossmann & Berger macht. Verkäufer glücklich.

Enge Teamarbeit mit „Partner Hund“

IN DER ZOLLHUNDESCHULE BLECKEDE WERDEN MENSCH UND TIER AUSGEBILDET



Ein Zollhund sollte ein selbstbewusstes, offenes Wesen haben“. Das seien wichtige charakterliche Voraussetzungen für den Dienst an der Seite seines Zollhundeführers, bringt es die Leiterin der Zollamtsschule Bleckede, Jennifer Egyptien, auf den Punkt. Die 46-jährige Zollamtsrätin erfüllte sich einen Traum, als sie 2012 als „ächt Kölsche Mädche“ vom Rhein an die Elbe zog und im Zollhundewesen zu arbeiten begann: „Damit konnte ich mein Hobby zum Beruf machen“. Sie selbst ist Besitzerin der Rottweiler-Hündin Heidi und war zuvor jahrelang privat im Bereich Hundetraining unter anderem für den Tierschutz aktiv. „Für Diensthunde im Zollbereich ist es weiterhin wichtig“, betont sie, „dass der Hund verspielt ist, denn damit bringt er die Eigenschaften mit, neugierig zu sein und mitarbeiten zu wollen. Er sollte sich durch Geräusche und Ablenkungen nicht beirren lassen und keine Angst vor Unbekanntem haben“, führt sie aus und setzt hinzu: „Sind alle diese Eigenschaften vorhanden, lassen sich die Tiere gut ausbilden, so dass später Mensch

und Hund ein Team bilden können und eine verlässliche Partnerschaft entsteht“. Zwei Zollhundeschulen führt die Generalzolldirektion mit Hauptsitz in Bonn, die eine befindet sich in Bleckede, die andere in Neuendettelsau. Beide Ausbildungsstandorte gelten als zertifizierte Zollhundeschulen der Weltzollorganisation (World Customs Organisation) und bieten die Aus- und Fortbildung für rund 400 Zollhunde in Deutschland. Im Jahr 2014 wurden die beiden Einrichtungen als „Regional Dog Training Centre“ zertifiziert. Diese hohe Anerkennung wird auch international als besonderes Qualitätsmerkmal wahrgenommen und erleichtert die Zusammenarbeit im Bereich der Zollhundeausbildung mit ausländischen Behörden – mittlerweile auch in islamischen Ländern. Seit 1958 existiert die Bleckeder Zollhundeschule; 23 Beschäftigte – ein Leiter und neun hauptamtlich Lehrende – sind dort beschäftigt. Schwerpunkte ihrer Tätigkeit sind die Ausbildung der rund 200 Zollhundeteams im Norden Deutschlands, die fachliche Betreuung der Zollhundetrainer, Eignungs-

überprüfung von Zollhunden und der fachliche Austausch mit anderen Behörden, die ebenfalls Diensthunde einsetzen. Die Lehraufträge sind umfassend. Zum einen werden hier die sogenannten Spürhunde ausgebildet, zum anderen erhält die Mehrzahl der Hunde eine zusätzliche Schutzhundausbildung, wodurch sie sich als „duale Diensthunde“ qualifizieren. Zum Einsatz kommen sie in den immer wichtiger werdenden Bereichen „Prävention“ und „Deeskalation“. Doch nicht nur die Tiere erfahren in Bleckede eine gründliche Ausbildung, die – gegliedert in Module von jeweils mehreren Wochen – etwa eineinhalb Jahre dauert. Auch „ihre Menschen“ – als Zollhundeführer bezeichnet – werden im Umgang mit ihren künftigen vierbeinigen Partnern eingehend geschult. Zudem erhalten in Bleckede die lokalen Trainer oder Trainerinnen ihre Ausbildung; jene, die die weitere Betreuung der Zollhundeteams in ihren Einsatzbezirken sicherstellen. Zudem wird seit einigen Jahren in Bleckede als einziger und erster Behörde bundesweit ein Verhaltenstraining

für Zollfahndungsbeamte im Bereich „Verhalten beim Antreffen von Hunden im Einsatzgeschehen“ angeboten, ein Angebot, das großen Zuspruch findet und eine echte Hilfe für die Einsatzbeamten in der Praxis darstellt.

Da die Aus- und Weiterbildung von Hund und Mensch mehrere Wochen in Anspruch nimmt, ist die Zollhundeschule Bleckede ein „Internatsbetrieb“ mit Vollverpflegung und Mensa sowie einem Casino. Für die Hunde stehen rund 50 geräumige Zwinger zur Verfügung, die nach modernstem Standard artgerecht ausgestattet sind.

Wie eingangs erwähnt, ist der ausgeprägte Spieltrieb eines angehenden Diensthundes eine unerlässliche Voraussetzung, um sich für die Ausbildung zu qualifizieren. Die Rasse ist dabei zweitrangig, doch sollte der Hund etwa ein bis zwei Jahre alt sein, eine gewisse Größe haben und zu seinem Einsatzfeld passen – „Schoßhunde“ und Doggenarten wird man daher in diesem Bereich eher selten finden, stattdessen sind Schäferhunde häufig in diesem Einsatzfeld zu finden.

Bei der Ausbildung der Hunde wird auf Härte weitgehend verzichtet. Schon seit Jahrzehnten verlässt man sich bei der Arbeit auf den „Klicker“, wie er auch in der Hundeschulen eingesetzt wird und der eine spätere Belohnung mit einem Leckerli oder Spielzeug in Aussicht stellt. Dem Hund wird mit dem Geräusch des Klickens suggeriert, dass er etwas richtig gemacht hat, dementsprechend hoch bleibt die Motivation. Doch sollte das Spielen für einen Zollhund immer die größte Motivation bleiben. „Das ist bei Cleo gegeben“, bekräftigt Zollhundetrainer Dieter Maibaum vom Hauptzollamt Hannover und deutet auf die Malinois-Hündin, die ihn gerade bei der Schutzhundausbildung – selbstverständlich gewollt – gebissen hat. Jetzt freut sie sich nach getaner Arbeit über ihr Spielzeug, was sie gar nicht mehr hergeben mag.

Wie eifrig und begierig die Hunde sind, wenn es zu einem Arbeitseinsatz geht, zeigt sich beim Rüden Joe, der am ganzen Leib vor Aufregung zittert, bevor er an oder in einem Auto zuvor versteckte Drogen finden soll. Auf das Kommando „Such“ legt er

los, und es braucht nur wenige Minuten, bis er fündig wird. Das Klickgeräusch kündigt an, dass er es gut gemacht hat, und nun bekommt auch er – endlich – das ersehnte Spielzeug!

Nach einer gründlichen Ausbildung entgeht einem Zollhund nichts, was er mit seinem geschärften Geruchssinn erschnüffelt, ganz gleich, ob es sich um Drogen, Tabak, um Menschen, Tiere oder um Bargeld handelt. Ist er fündig geworden, zeigt er es durch das sogenannte „Einfrieren“ in der Bewegung an, eine Anzeigart, die erst seit einigen Jahren ausgebildet wird. Zuvor wurde das eifrige Kratzen an der Fundstelle vermittelt, was von älteren Hunden nach wie vor praktiziert wird.

Die Zollhundeteams in Bleckede legen großen Wert auf den nationalen und internationalen Erfahrungsaustausch. Neueste Erkenntnisse und Erfahrungen können so fortlaufend in die Ausbildungsmethoden einfließen. Dies dient zum einen der Steigerung der Qualität, um das große Potential der Hunde zu entwickeln, vor allem aber auch der Fairness dem vierbeinigen Partner gegenüber. (ilg)

Besuchen Sie uns in unserem **LAGERVERKAUF** und sparen

Alles für die natürliche und artgerechte Ernährung für Hunde und Katzen zum Mitnehmen:
BARF · Frostfleisch · Premiumdosen · Kauartikel · Püriertes · Ergänzungsflocken · uvm.



**FÜR SIE
GEÖFFNET**

Mo · Di · Mi
12.00 - 17.00 Uhr
Do · Fr
9 - 14.00 Uhr

Papenkamp 11-13, 21357 Bardowick
(im Gewerbegebiet)

Telefon **0800 12 17 12 0***

www.tackenberg.de/lagerverkauf

10%*

*Ab einem Warenwert von 100 €. Gilt für alle TACKENBERG Produkte



Das neue TEMPUR® Boxspring Bett.

Wir haben das Bett neu erfunden. Wieder einmal.



Stellen Sie sich Ihr persönliches Bett zusammen – wählen Sie aus vielen Kombinationen und 14 Farben.



ab 4.896 € UVP

Genießen Sie das angenehme Gefühl der Schwerelosigkeit.

365 tage
zufriedenheits
garantie

Weitere Details beim teilnehmenden Fachhändler oder unter www.tempur.com



TEMPUR® Original

Unterstützung mit einem festeren Liegegefühl



ab 998 € UVP

TEMPUR® Cloud

Unterstützung mit einem weicheren Liegegefühl



ab 998 € UVP

TEMPUR® Sensation

Unterstützung mit mehr Bewegungsfreiheit



ab 998 € UVP

TEMPUR® Hybrid

Für eine dynamische Anpassung



ab 1.398 € UVP

Fortschrittlich kombiniert!

Der neue Hybrid Komfort – jetzt mit Gratis-Zugaben

KISSEN

GRATIS

DECKE

GRATIS

GRATIS-ZUGABE 1

Bei Kauf einer TEMPUR® Hybrid Matratze nach Wahl erhalten Sie ein TEMPUR® Schlafkissen nach Wahl gratis!

bis zu 193 € vom UVP sparen

GRATIS-ZUGABE 2

Bei Kauf einer TEMPUR® Hybrid Matratze und eines TEMPUR® Bettes nach Wahl erhalten Sie eine TEMPUR® Decke* und ein TEMPUR® Schlafkissen nach Wahl gratis!

bis zu 542 € vom UVP sparen

* 135 x 200 cm oder 155 x 200 cm. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar, außer TEMPUR 365 Tage Zufriedenheitsgarantie.

schlafduett

schlafduett Adendorf Artlenburger Landstr. 65 · 21365 Adendorf · Tel: 04131 777730

schlafduett Lüneburg Käthe-Krüger Str. 4-6 · 21337 Lüneburg · Tel: 04131 852333

Öffnungszeiten Mo-Fr: 10.00 – 18.00 Uhr · Sa: 10.00 – 14.00 Uhr · www.schlafduett.de

Wasserbetten



Schlafsysteme



Bettgestelle

„Mich gibt es nur mit Fahrrad“

BIS ZU 1.000 KILOMETER QUER DURCH ITALIEN, SCHWEDEN ODER ÖSTERREICH: DAS REISEN MIT DEM DRAHTESEL SCHENKT ELISABETH KESSLER FREIHEIT UND UNBEZAHLBARE ERLEBNISSE MIT MENSCHEN, NATUR UND KULTUREN

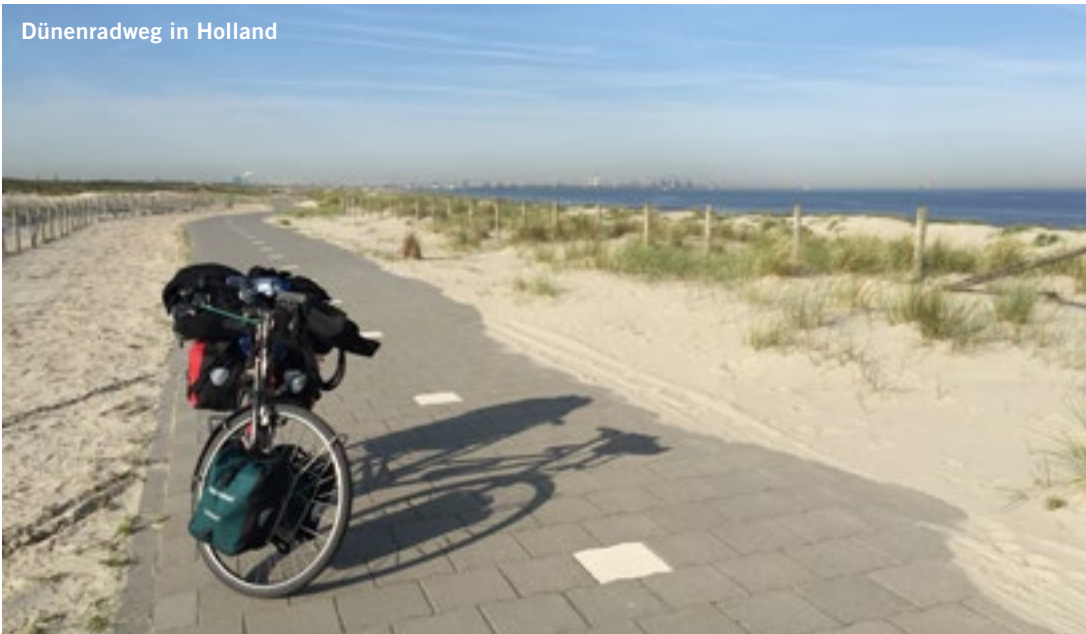


Mich gibt es nur mit Fahrrad“, sagt Elisabeth Kessler und lacht. Die 63-Jährige muss nicht lang überlegen, wenn jemand fragt, ob sie bei einem Treffen ihren Drahtesel dabei haben wird. Tatsächlich ist ihr Zweirad weit mehr als das Fortbewegungsmittel, mit dem sie jeden Morgen die zehn Kilometer vom Munstermannskamp zum Castanea Resort nach Adendorf fährt. Für die Verwaltungsleitung des Hotels ist Fahrradfahren ein Lebensgefühl. Obwohl sie ein weiches Bett, üppige Frühstückbüfets und auch das schnelle Reisen mit dem Flugzeug durchaus zu schätzen weiß, entschied sie sich vor gut zwölf Jahren, fortan eine andere Reiseform zu bevorzugen: Elisabeth Kessler fährt in jedem Jahr zwei bis drei Touren zwischen 800 und 1.000 Kilometern mit dem Fahrrad durch Europa. Italien, Schweden, Österreich sind nur drei Länder, die sie auf verblüffend einfache Art bereist und so ganz anders kennen-

lernt, als es mit einer Reisegruppe möglich wäre. Wichtiges Ziel: Freiheit. Wie sie es erreicht? Sie plant grob und packt wenig ein. „Auf jeder Tour lerne ich vor allem, was ich alles nicht brauche“, sagt die Lüneburgerin. Zelt, Schlafsack, Isomatte, Minikocher und eine Notration, bestehend aus Studentenfutter und ein paar Teebeutel, sind einige der wichtigsten Sachen, die sie im Gepäck hat. Das Zelt hatte sie bereits auf ihrer allerersten Tour mit, die sie ins nahe Lübeck führte. Die Feuertaufe sozusagen. Heute versinnbildlicht es einen Teil ihrer Freiheit. „Ich muss nie eine Pension suchen“, sagt Frau Kessler, auch, wenn ihr schon einmal unverhofft ein nettes Übernachtungsangebot begegnet: Auf einer ihrer Touren durch Frankreich wurde sie beispielsweise auf das Anwesen eines Pariser Geschäftsmanns eingeladen – nette Gespräche bei einem Glas Wein und schöne Erinnerungen inklusive. Überhaupt sind es glückliche Tage für Elisa-

beth Kessler, wenn sie allein auf ihrem Fahrrad durch die Welt rollt. „Es geht einem eine Menge durch den Kopf, 90 Prozent sind glückliche Gedanken“, sagt sie. Vor allem lehrt einen diese Reiseform, sich intensiv über Begebenheiten zu freuen, die mit keinem Geld der Welt zu kaufen sind: besondere Erlebnisse und unvergessliche Begegnungen. Als sie vor einem Jahr die Alpen überquerte, bog sie an einem steilen Pass ums Eck, und plötzlich öffnete sich ein atemberaubender Blick auf den Gardasee. Das hatte sie nicht erwartet und war überwältigt: „Mir liefen die Tränen“, erinnert sie sich. Wie weit sie für solche Erlebnisse fahren muss oder wie beschwerlich der Weg ist, interessiert sie nicht. „Es ist mir egal, ob ich auf einer Tour 400 oder 1.000 Kilometer fahre“, versichert die passionierte Radlerin. Es zählt lediglich die Begegnung mit den Menschen und der Natur. Dank guter Regenkleidung fährt sie bei jedem Wetter. Nur ein-

Dünenradweg in Holland



mal änderte sie ihre Route, als eine Sturmfront auf sie zukam. „Ich wollte von Innsbruck nach Passau. Da der Wetterbericht aber zu schlecht war, bin ich spontan mit dem Zug nach Berlin gefahren“, erzählt sie. Die Hauptstadt hat sie dann per Rad erkundet, entdeckte wunderbare Ecken und fuhr dann auf ihrem Drahtesel zurück nach Lüneburg.



Diese Spontaneität ist nur möglich, weil sie allein fährt. Was sie nicht müsste, denn Elisabeth Keßler hat eine große Familie: Sie ist Mutter von drei Kindern und mittlerweile sogar Großmutter von fünf Enkeln. Angst auf ihren Touren hat sie keine. „Ich vertraue auf mich und meine Umwelt“, sagt sie. Selbst wenn sie in der Einsamkeit schwedischer Wälder die letzten Nüsse aus ihrer Studentenfutter-Tüte knabbert, bleibt Elisabeth Keßler gelassen: „Ich weiß, wie Brombeeren aussehen und ich kenne mich mit Pilzen aus.“ Dank ihres Mini-Pfeffer- und Salzstreuers schmecken sie auch in der Wildnis zubereitet hervorragend.

Wer nun eine Dame in ausgetretenen Bio-Sandalen und Fleecejacke vor Augen hat, irrt gewaltig. Frau Keßler ist das lebende Beispiel dafür, dass sportliche Betätigung und die Leidenschaft für Outdoor-Erlebnisse keinen Widerspruch zu Abendkleid und Opernbesuch darstellen. Als sie in Kroatien spontan entschied, ein Konzert zu besuchen, kaufte sie sich kurzerhand eines – um es am nächsten Tag wieder zu verschenken. Bloß keinen Ballast anhäufen, nur so haben die großen Träume Platz, lautet ihr Credo. Elisabeth Keßler würde mit ihrem Rad gern die Welt umrunden, doch ganz gleich, welchen Kontinent sie auf zwei Rädern bereisen wird, ein kleines Stück Heimat begleitet sie auf allen ihren Wegen: der Lüneburg-Aufkleber auf dem Schutzblech ihres Reiserafs. So viel Lokalpatriotismus muss sein! (mh)

Testen Sie unsere digitale Bewegungsanalyse und unsere vierwöchige Zufriedenheitsgarantie!



FOTO: ENNO FRIEDRICH

Unsere Veranstaltungen:

Mi. 13.07. • „Woman's Run“

Teste den Laufschuh
ADIDAS Pure – X Boost
Start 19.00 Uhr

Di. 02.08. • Lesung

Andreas Safft liest aus seinem
Buch „Häuptling Schlappschritt“
Start 19.00 Uhr

laufladen
endspurt

Laufladen Endspurt

**Obere Schranngenstr. 18
21335 Lüneburg**

Tel. 04131-223751
lueneburg@laufladen-endspurt.de

www.laufladen-endspurt.de

„Brautkleid schwarz-weiß“

BRAUTMODE IM LAUFE DER LETZTEN 150 JAHRE:
ROTRAUD KAHLE STELLT BIS ZUM 24. JULI BRAUTKLEIDER IM HEINRICH-HEINE-HAUS AUS



Wenn es um das Thema Brautkleid geht, ist bei fast jeder Frau ein Funkeln in den Augen zu entdecken – schließlich ist kein anderes Kleidungsstück emotional und symbolisch so aufgeladen wie das Brautkleid. Diese Faszination kennt auch Rotraud Kahle, und so hat sie mit viel Arbeit und vor allem mit einer ganzen Menge Herzblut eine Ausstellung konzipiert, die bis zum 24. Juli täglich von 16.00 bis 19.00 Uhr im Heinrich-Heine-Haus zu sehen ist. „Brautkleid schwarz-weiß“, so der Titel, beleuchtet, wie sich die Brautmode im Laufe der letzten 150 Jahre verändert hat. Die Idee für eine solche Schau hegt Rotraud Kahle schon lange, denn historische Kleider und wertvolle Stoffe begeistern die Lüneburger Expertin für Kostüme seit Jahren. Im Laufe der Zeit entstand eine

kleine Privatsammlung von etwa 20 Brautkleidern, zusätzlich startete die gebürtige Ostfriesin einen Aufruf in der Presse, der dazu führte, dass sich etliche Frauen angesprochen fühlten und ihre Hochzeitskleider zur Verfügung stellten. Insgesamt 50 Exponate zogen nun für die kommenden Wochen ins Heinrich-Heine-Haus um. Die auf Figurinen präsentierten Brautmoden gewähren den Besuchern einen intimen Blick auf den wichtigsten Tag im Leben der Trägerin. „Es ist ein Kleid, das stets viele Gefühle auslöst“, sagt auch Rotraud Kahle. „Jedes Brautkleid erzählt seine persönliche Geschichte“.

Da gibt es zum Beispiel das Brautkleid aus Duchesse von 1938, das von vier Schwestern im Laufe der Jahre auf ihren jeweiligen Hochzeiten

getragen wurde. Spannend sind auch die Unterschiede, die deutlich werden, wenn Rotraud Kahle verschiedene Brautkleider ausstellt, die von den weiblichen Mitgliedern einer Familie in den unterschiedlichen Generationen stammen. Das Brautkleid der Mutter von 1946, dann ein 70er-Jahre Modell, das deren Tochter selbst anfertigte, bis hin zum jüngsten Hochzeitskleid von 2002, das wiederum einen gänzlich anderen Modestil offenbart. Ungewöhnlich für die heutigen Generationen sind vor allem die historischen Brautkleider, denn damals trug man zur Eheschließung Schwarz. „Die für uns heute selbstverständliche Vorstellung von einer Hochzeit mit weißem Brautkleid und dunklem Anzug des Bräutigams nahm erst im 19. Jahrhundert ihren Anfang“, erläutert die Expertin. Etwa zur sel-



ben Zeit hatten auch erstmals spezielle Brautmoden ihren Platz in den damaligen Modezeitschriften gefunden. Die Kleider der jüngeren Zeit sind jedoch meistens von der Stange, statt Seide oder anderen wertvollen Materialien dominiert – ganz unromantisch – Polyester.

Doch ganz gleich, ob handgenäht oder im Kaufhaus erworben: Rotraud Kahle behandelt jedes Modell mit der gleichen Sorgfalt. „Viele Kleider habe ich gewaschen, dann teilweise in stundenlanger Arbeit hergerichtet und vor allem gebügelt, um sie möglichst gut präsentieren zu können“. Gerade die älteren Modelle aus Naturmaterialien dürfen nicht dem Sonnenlicht ausgesetzt werden und sind daher im obersten Stockwerk des Heine-Hauses auch nur in abgedunkelten Räumen zu besichtigen. Zu neuem Leben erweckt werden die Kleider durch die entsprechenden Hochzeitsfotos, die Rotraud Kahle von den Leihgeberinnen zur Verfügung gestellt bekam. Auf diesen ist auch nach Jahrzehnten noch die Feierlichkeit und das Glück jenes besonderen Tages zu spüren. (cb)



Dicke Rabatte für Schuh-Fashionistas!

Der Saisonwechsel naht! Unsere ersten Wintermodelle (siehe Foto) sind eingetroffen und wir benötigen Platz für Neues. Aus diesem Grund erhalten Sie ab sofort auf viele Schuhe (ab Größe 35) und auf alle Taschen einen Rabatt von 20 % bis 30 %.

Übrigens: Der Wintertrend heißt Overknee-Stiefel! Und die Frühjahrskollektion 2017 gibt es bei Jonas Ariaens Schuhe bereits ab Größe 34,5.



An den Brodbänken 5
21335 Lüneburg
Tel. (04131) 8 55 20 70

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr.: 10.00–18.30 Uhr
Sa.: 10.00–17.00 Uhr



Wind unter den Flügeln

DER LUFTSPORTVEREIN LÜNEBURG E.V. AN DER ZEPPELINSTRASSE BIETET AUCH GÄSTEN DIE MÖGLICHKEIT, MIT EINEM SEGELFLUG LÜNEBURG AUS EINER UNGEWOHNTEN PERSPEKTIVE ZU ENTDECKEN



Am 28. Mai mache ich mich auf den Weg zum Flugplatz in der Lüneburger Zeppelinstraße. Die Sonne steht im Zenit, hier und da zieht eine freundliche Wolke durchs Himmelsblau. Die beste Voraussetzung für einen Segelflug, sagt Iris Eberhard. Oben bauchig, unten eine klare Kante – diese Wolkenbilder können für kundige Piloten der Hinweis sein, dass sich unter ihnen die so genannten Thermik-Bärte befinden, der Treibstoff für jeden Segelflugsportler. Philip Frantzheld ist mein Flugkapitän an diesem Tag. 26 Jahre ist er jung, passionierter Flieger seit 2008. Mittler-

weile gibt er als Fluglehrer sein Wissen an den begeisterten Nachwuchs weiter.

Vor uns ergießt sich das weite Grün des Flugplatzes. Umrahmt von einem dichten Gürtel aus Laubbäumen wöhnt man sich hier in einem Mikrokosmos, in dem es sich einzig und allein um eines dreht: das Fliegen.

Unsere „ASK 13“ ist startklar. Ich werde, den Fallschirm wie ein gemütliches Sitzpolster auf den Rücken geschnallt, auf den hinteren Platz unseres Doppelsitzers bugsiert. Anschnallen, Instrumente prüfen, Plexiglaskuppel schließen und dann lautet

das Kommando auch schon „Seil straff“. Die Winde, die uns mit gut 100 km/h in steilem Winkel nach oben zieht, hat ihre Arbeit aufgenommen. Die Nase unseres Seglers drängt sich gegen den Luftwiderstand in den Himmel, ein Gefühl macht sich breit, wie in einem der temporeichen Fahrgeschäfte auf dem Jahrmarkt, vorfreudiges Magenkrabbeln inklusive. Der Erdboden rückt mit jedem zurückgelegten Höhenmeter in die Ferne, das Blau hingegen Stück für Stück näher. Ein leises „Klick“ signalisiert, dass sich das Schleppseil aus seiner Halterung am Flugzeugbauch gelöst hat; dann Stille,



nur das leise Rauschen des Windes begleitet uns. Entfernungen erscheinen wie Katzensprünge – hier das Schiffhebewerk in Scharnebeck und gleich da drüben der Lüneburger Marktplatz. Gebäude und Landschaft verschwimmen zu einem abstrakten Gemälde. Vor mir mein fescher Pilot, der mir souverän die Technik erläutert, hier und da auf ein Sightseeing-Highlight aus der Vogelperspektive hinweist. Immer abhängig von der vorhandenen Thermik erreicht ein Segler zwischen 500 und 1.500 m Höhe, wer es darauf ankommen lässt, erreicht durchaus schon einmal 3.000 m. In diesem Fall sollte eine Sauerstoffflasche zum Proviant an Bord gehören.

NICHTS GEHT OHNE DAS TEAM

Wir hingegen bewegen uns in zivilen Höhen, bevor wir zu einer sanften Landung ansetzen. In der Sonne sitzt das „Bodenpersonal“, die beiden passionierten Segelflieger Iris und Matthias Eberhard; sie dritte Vorsitzende, er Kassenwart der Segelfluggruppe – die idealen Ansprechpartner für meine Fragen also, während wir das regen Starten und Landen auf dem Flugplatz im Auge behalten. „Wer fliegt, geht keinem Hobby nach, sondern lebt eine Passion“, ist sich das Ehepaar einig, das seit nunmehr 16 Jahren die Lüneburger Vereinsgeschichte begleitet. Es sei dieses Gefühl, alles hinter sich zu lassen, das sie so begeistert. Ein Tag auf dem Flugplatz sei so erholsam wie ein Kurzurlaub. „Unsere Region ist so unglaublich schön, der Blick von oben macht dies einmal mehr sichtbar“, ergänzt Frau Eberhard. „Nur ich und der Flieger – eine bessere Therapie bei einem stressigen Alltag gibt es nicht!“ Und dann wäre da ja auch noch das rege Vereinsleben, die zahlreichen Kontakte über Jahre bestehen und dieses Hobby zu einem sehr familiären machen. Wer einmal Flugluft geschnuppert hat, bleibt meist Zeit seines Lebens dabei.

Das Schnuppern beginnt schon in jungen Jahren: 14-jährig kann man mit der Ausbildung beginnen. Der Flugschein ist alles andere als ein Pappentstiel, so Matthias Eberhard. In drei Ausbildungsabschnitte ist die Ausbildung zum Segelflieger unterteilt, in sieben Fächern müssen Prüfungen in Theorie und Praxis abgelegt werden. Nach 60 bis 80 Starts ist man zunächst fit für die A-Prüfung, bedeutet: für den ersten Alleinflug. Mit weiterer fliegerischer Erfahrung folgen die B- und C-Prüfung. Manch einer

LBS
IMMOBILIEN

**Genießen Sie ganz entspannt
Ihren Urlaub ...**



**... wir kümmern uns um den
Verkauf Ihrer Immobilie!**



**LBS Immobilien GmbH
Beratungszentrum
Lüneburg**

**Jacqueline Huwald
und Carola Müller**

Bei der Abtspferdetränke 2
21335 Lüneburg
Tel.: 041 31 – 73 71 0
www.lbs-nord.de



Mobiler Tower als Startwagen



Startsignal

mag da ins Zweifeln kommen, ob Menschen in diesem jungen Alter schon das rechte Verantwortungsbewusstsein entwickeln können. Sie können, denn genau darum geht es hier, erklärt Eberhard. Das Fliegen ist ein optimaler Lehrmeister um die Persönlichkeit auszubilden; der Segelflugsport ist ein Gemeinschaftssport, in dem unzählige sicherheitsrelevante Einzelheiten beachtet werden müssen. Hier läuft nichts ohne das Team, und dies setzt sich aus fünf Akteuren zusammen: dem Piloten, einem, der beim Start die Tragfläche hält und das Anrollen des Segelflugzeugs ermöglicht, einem, der das Seil einklinkt, das den Segelflieger mittels Winde hoch zieht, einem, der die Seilwinde bedient und schließlich eine Person im Startwagen, die Starts und Landungen überwacht. Zehn Meter

entfernt macht es sich gerade Vanessa Paschka in ihren Einmann-Segler bequem. Mit ihren 22 Jahren ist sie die jüngste Fluglehrerin Deutschlands. Der älteste aktive Flieger des Vereins ist Günther Hartmann, Jahrgang 1932. Einer, der die „Thermik immer schon dabei hat“, lacht Iris Eberhard und spielt damit auf seinen immensen Erfahrungsschatz an.

AM 7. AUGUST ZUM FLUGPLATZFEST

Um die 100 Mitglieder tragen den Verein, sechs Fluglehrer vermitteln etwa 17 Schülern die Kunst des Segelfliegens. Wo andere Vereine mit Nachwuchsmangel zu kämpfen haben, kann der Luftsportverein Lüneburg e.V. sich nicht über mangelndes Interesse beklagen.

Wer sich selbst mit dem Gedanken trägt, das Steuer zu ergreifen und in die Luft zu gehen, für den bietet der vierwöchige Schnupperkurs eine gute Testmöglichkeit. Wer einmal jenes ganz besondere Flugplatzflair schnuppern möchte, ist am Sonntag, den 7. August 2016 von 10.00 bis 18.00 Uhr zum traditionellen Flugplatzfest eingeladen, auf dem man sich am Flugsimulator ausprobieren oder als Passagier im Motorsegler oder Motorflugzeug, im Ultraleicht oder Segelflugzeug starten kann. Darüber hinaus sind Gäste an jedem Wochenende auf dem Flugplatz herzlich willkommen – und wer weiß, vielleicht nimmt Philip Frantzheld auch Sie einmal mit, um Ihnen Lüneburg von oben zu zeigen. Bleibt nur noch, Ihnen „Many happy landings!“ zu wünschen, wie es so schön unter Segelflugsportlern heißt. (nf)



Fahrspaß pur im MINI Cabrio

ALEA FISCHER DURFTE DEN KULTIGEN FLITZER PROBEFAHREN

Alea Fischer ist auf den Geschmack gekommen. Für eine Woche konnte sie ein schickes MINI Cabrio vom Lüneburger Autohaus B&K Probe fahren, und sie ist hellauf begeistert. „Der MINI hat etwas Klassisches, er ist dazu klein und wendig und einfach perfekt“, bringt die 21-Jährige ihre Erfahrungen auf den Punkt. Mit dem Auto, das vor allem auch ideal für die Stadt sei, ist die junge Frau aus Amelinghausen gerne in ihrem Heimatort und der ländlichen Umgebung unterwegs gewesen, aber auch Fahrten nach Lüneburg gehörten selbstverständlich dazu. „Mit einem MINI zum Shopping zu fahren – das hat schon was“, schwärmt sie. Vor allem die Touren mit ihren Freundinnen seien ein Highlight in dieser Woche gewesen. „Ihr“ MINI war in Moonwalk Grey lackiert, doch auch die

zahlreichen anderen Farbvarianten, die erhältlich sind, findet Alea Fischer toll. „Das Schöne an einem MINI ist ja gerade, dass er sich jedem Geschmack individuell anpasst.“ Es gebe unzählige Möglichkeiten, seine Wunschausstattung zusammenzustellen. Auch die Durchzugskraft des Motors und die Beschleunigung haben sie begeistert; „man konnte ruckzuck an einem LKW vorbeiziehen“, erinnert sie sich; das sei bei dem Kleinwagen, den sie sonst fahre, leider nicht so möglich. Gleichzeitig hat sie das MINI Cabrio als durchaus sparsames Auto erlebt. „Der Wagen benötigt auch im normalen Alltagsgebrauch wenig Sprit“, hat sie erfahren können.

Da das Wetter in der Zeit des Probefahrens meist sommerlich warm und trocken war, konnte Alea Fischer auch das Cabrio Feeling ausgiebig ge-

nießen. „Während der Fahrt war lediglich einen leichten Windhauch spüren, aber das ist ja auch genau das, was man so schätzt.“ Ansonsten sei es auch bei höherem Tempo ein echtes Vergnügen



gewesen, mit diesem Auto „offen“ unterwegs zu sein. Besonders begeistert hat Alea Fischer das automatische Verdeck. „Ein Knopfdruck genügt, und schon öffnet sich das Dach selbst während der Fahrt.“ Man müsse also nicht umständlich am Straßenrand anhalten, um mit zahlreichen Handgriffen Luft und Licht in das Auto zu lassen. Umgekehrt gilt natürlich das Gleiche. Auch wenn bedrohliche Wolken aufziehen, muss die Fahrt nicht unterbrochen werden. Im Handumdrehen kann das MINI Cabrio zügig wieder in ein geschlossenes Fahrzeug verwandelt werden.

Diese komfortable Technik hebt auch Verkaufsberaterin Veronika Koch hervor, die bei B&K an der Hamburger Straße für den MINI zuständig ist. „Das hochwertige Stoffverdeck lässt sich in genau 18 Sekunden öffnen und schließen, und dies so-

gar bei einer Geschwindigkeit von bis zu 30 km/h.“ Dabei bewege es sich vollelektronisch und flüsterleise. Sie liebt dieses Auto mit seinem speziellen Design und den diversen Extras, die jedes individuell zusammengestellte Modell zu etwas ganz Besonderem machen – und so ist ein MINI auch nicht nur etwas für junge Fahrer wie Alea Fischer, sondern ein faszinierendes Fahrzeug für alle Generationen.

Inzwischen ist die dritte Generation des Flitzers auf dem Markt, und die Modelle bieten vor allem eines: ein inspirierendes Fahrgefühl und maximale Flexibilität. Kein Wunder also, dass sich der MINI seit dem Verkaufsstart zu einem echten Erfolgsmodell entwickelt hat. „Die Nachfrage ist sehr groß“, sagt Veronika Koch. Dabei sei auch eine Tendenz zu mutigen Farben wie etwa caribbean aqua zu erkennen,

freut sich die Verkaufsberaterin. In genau dieser Farbe soll daher künftig ein Wagen bei B&K Lüneburg auf Lager sein.

Alea Fischer will nach der Probeweche mit dem MINI Cabrio nun möglichst bald in Verhandlungen mit ihrem Vater treten, um auch ihm dieses Kultauto schmackhaft zu machen. Neugierig? Steigen auch Sie ein und probieren Sie es einfach aus! Der Fahrspaß beginnt bereits bei einem Preis von 21.990 Euro. (cb)

B&K GmbH & Co. KG
Hamburger Straße 1
21339 Lüneburg
Tel: (04131) 30 04-0
www.bundk.de

LÜNEBURGER GRABSTEINGESCHICHTEN

„Six feet under“

Sie dienen der Erinnerung an Verstorbene, sind Zeugnisse längst vergangener Zeiten und Kunstepochen: Unsere neue Reihe „Six feet under“ ist den Grabsteinen und ihren Inschriften auf Lüneburgs sieben Friedhöfen gewidmet, die mitunter von einem ereignisvollen Leben erzählen



Älteste, bisher gefundene Gräber werden auf etwa 50.000 vor Christus zurückdatiert. Bereits in vorchristlicher Zeit waren Bestattungsrituale von großer Bedeutung für die menschliche Zivilisation; davon zeugen auch die im Lüneburger Raum vorhandenen Hünengräber aus der Bronzezeit ca. 3.000 v. Chr. In der Jungsteinzeit nach 6.000 v. Chr. wurden Grabmäler in Form von aufrecht stehenden, unbehauenen Steinen er-

richtet, die wohl auch kultische Bedeutung hatten. Nicht zu vergessen sind die ägyptischen Pyramiden, die den Pharaonen oder hohen Staatsbeamten als Grabstätte vorbehalten waren. Zu den berühmtesten Gräbmalen der Welt zählt sicherlich der Taj Mahal in Indien, ein Anfang des 17. Jahrhunderts erbautes prächtiges Mausoleum zum Andenken an die geliebte, früh verstorbene Frau eines indischen Herrschers.

Totenstätten entstanden üblicherweise vor den Toren der Stadt. Im antiken Rom – aber auch in Athen oder Pompeji – wurden vor den Toren der Stadt ganze Gräberstraßen angelegt. Die Römer waren es schließlich, die ihre Gräber mit Grabsteinen zum Andenken schmückten, meist in Form von Stelen, die mit Inschriften und Reliefdarstellungen versehen waren. Ein Brauch, der später von den Christen übernommen wurde. Ab dem Mittel-



alter wurde hochgestellten Geistlichen, Stiftern oder dem weltlichen Adel die letzte Ruhe in Gruften und Gewölben in Kirchen, Kapellen und Kreuzgängen gewährt. Gekennzeichnet wurden diese mit steinernen oder auch bronzenen Grabplatten, deren Inschriften und Reliefabbildungen an den Verstorbenen erinnerten. Später wurden diese

häufig an Wänden und Pfeilern angebracht, wie es auch in den Lüneburger Kirchen zu sehen ist. Der „einfache“ Bürger wurde auf dem Kirchhof bestattet, die Gräber mit schlichten Grabsteinen versehen, die teilweise an der Kirchenmauer befestigt waren; auch diese sind heute noch unter anderem an der Johanniskirche zu finden. Seit dem 11.

Jahrhundert war es insbesondere in Deutschland üblich, die Grabplatte künstlerischer zu gestalten. Mit Beginn der Neuzeit – also etwa seit dem 16. Jahrhundert – wird auf den Grabmälern die Vergänglichkeit alles Irdischen hervorgehoben und der Schrecken des Todes figürlich dargestellt, beispielsweise in Form des Sensenmannes. Erst ab



Rainer von der Burg
Garten- und Grabdekoration

Ihre Grabdekoration:
farblich dezent,
geschmackvoll
und individuell.
Nie wieder Grün-
oder Graubelag!



vorher

Am Langenberg 22 B • 29456 Hitzacker • Tel. (0152) 23 36 84 97 • Montag–Freitag 10–12 Uhr

Aufbereitung von Grabdekoration



nachher



dem späten 18. Jahrhundert ändert sich die Gestaltungsform: Tröstliche Szenen und Engelsdarstellungen stehen ab jetzt im Vordergrund. Bestattungen werden nun hauptsächlich auf Friedhöfen vorgenommen, dies gilt auch für Adlige oder Geistliche. Die teilweise überaus aufwändige Gestaltung der Grabmale unterliegt dabei dem Einfluss der jeweiligen Kunstströmung.

Bestattungsriten unterscheiden sich von Land zu Land und von Religion zu Religion. Eines ist allen jedoch gemeinsam: Der Verstorbene soll nicht vergessen werden und sein Andenken soll gewahrt bleiben. Ein Grabmal oder eine Grabplatte trägt dazu

bei. Nicht nur Namen und Daten sind darauf verzeichnet, häufig auch Sinnsprüche, die mitunter durchaus humorvoll ausfallen. Ein Beispiel: „Hier ruhen meine Gebeine, ich wollt', es wären Deine!“

EIN GRABSTEIN BEWAHRT DAS ANDENKEN AN DIE VERSTORBENEN, KANN ABER DURCHAUS AUCH ALS MAHNUNG BETRACHTET WERDEN: DAS LEBEN IST ENDLICH – NUTZE DIE ZEIT!

Für viele Menschen hat der Gang über den Friedhof etwas Faszinierendes, er gleicht einer Zeitreise und lädt zugleich zur Besinnung im Trubel des Alltags ein. Eine große Zahl uralter Grabmäler und

Grabplatten in kunstvoller Gestaltung ist auch auf Lüneburgs sieben Friedhöfen zu finden. Wer waren die Menschen, die hier begraben liegen? Wie haben sie gelebt, geliebt, gelitten? Ein Grabstein oder ein

Grabmal bewahrt einerseits das Andenken an die Verstorbenen, andererseits kann es durchaus auch als Mahnung betrachtet werden: Das Leben ist endlich – nutze die Zeit! (ilg)





**BIS ZUM 4.7. 20% EXTRA-RABATT
AUF BEREITS REDUZIERTER WARE ...**




**... VON BLUTSGESCHWISTER,
MODSTRÖM, ICHI UND SPM!**

mein's
DAS TRÄGT SIE



Fotos: Frische Fotografie

Untere Schrankenstr. 18-19 • 21335 Lüneburg • Tel.: (0 41 31) 757 17 14
Mo–Sa 10:00–18:00 Uhr • www.meines-lueneburg.de •  Wir sind bei Facebook!

Finale im Speicherquartier

**AN DER EHEMALIGEN STANDORTVERWALTUNG ENTSTEHEN IM SO GENANNTEN „HAUS E“
BIS SEPTEMBER DIESES JAHRES 24 GROSSZÜGIGE EIGENTUMSWOHNUNGEN**



Zentrumsnaher Wohnraum ist in Lüneburg so begehrt wie nie zuvor. Die attraktive Innenstadt mit ihrer Mischung aus historischem Stadtkern und jungem Flair zieht jedes Jahr zahlreiche Neubürger an. Eine gute Möglichkeit, im attraktiven Speicherquartier eine Eigentumswohnung zu erwerben, bietet aktuell die Sparkasse Lüneburg – doch es bleibt nicht mehr allzu viel Zeit. „Es ist definitiv das letzte Haus mit Eigentumswohnungen, das im Speicherquartier Lüneburg, der ehemaligen Standortverwaltung der Bundeswehr, errichtet wird“, erläutert Frank Siewert von der Immobilienvermittlung der Sparkasse. „Seit 2009 sind dort zwei alte Getreidespeicher saniert und mit Büroflächen und Wohnungen ausgebaut worden“, ergänzt der Sparkassenfachwirt. Andere Speichergebäude wurden abgerissen, sodass dort inzwischen sechs Neubauten mit Tiefgaragen und Keller entstanden sind. Das Haus E, das von der

Meyer Projektentwicklung realisiert wird, feierte Mitte Januar Richtfest, seitdem ist das Interesse an dem hochwertigen Gebäude stetig gewachsen. Insgesamt 24 Wohnungen bilden ein architektonisches Highlight in diesem Teil Lüneburgs und bieten interessante Grundrisse für jede Lebenssituation – ob für Alleinstehende, Paare oder Fa-



milien. Ein Großteil ist bereits verkauft, doch noch ist Zeit, seine ganz persönliche Traumwohnung mit drei bis vier Zimmern in dieser attraktiven innenstadtnahen Wohngegend zu erwerben. Vor allem das reizvolle Zusammenspiel von sanierten Bestandsgebäuden, modernen Neubauten und großzügigen Freiflächen macht den Charme dieses Areals aus.

Haus E wird auf einem rund 2.800 Quadratmeter großen Grundstück errichtet und bildet eine architektonische Klammer zwischen den benachbarten Neubauten der Häuser A-D und dem 2015 durch den gleichen Bauträger fertiggestellten Hofkontor. Umgeben ist das Gebäude von einer beeindruckenden und aufwändig gestalteten Grünanlage. Im Inneren von Haus E finden sich großzügige Wohnungen zwischen 75 und 134 m², die über offene Wohn-, Ess- und Küchenbereiche verfügen und sich auf vier Vollgeschosse und ein



Staffelgeschoss verteilen. Hier kann man sich wohl fühlen, spürt an jeder Ecke die Individualität und Liebe zum Detail.

Wenn aus einer Immobilie ein echtes Zuhause werden soll, kommt es vor allem auf die Details an. Damit sich die neuen Bewohner vom ersten Tag an in der Wohnung wohl fühlen, wird dieses Projekt von dem erfahrenen Team der Meyer Projektentwicklung

IM HAUS E FINDEN SICH WOHNUNGEN ZWISCHEN 75 UND 134 M² MIT OFFENEN WOHN-, ESS- UND KÜCHENBEREICHEN SOWIE LOGGIEN BZW. BALKONE ODER TERRASSEN.

mit einem geschulten Blick für liebenswerte Einzelheiten geplant und lässt zudem Raum für eigene Ideen und Vorstellungen. Durch ein Höchstmaß an Flexibilität können zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten und Ausstattungsvarianten umgesetzt werden, seien es individuelle Badarmaturen oder etwa eine andere Parkettoberfläche, um den persönlichen Geschmack zu betonen. Qualität und Luxus spiegeln sich in der gesamten Wohnanlage wider. In allen Räumen sorgt etwa eine komfortable Fußbodenheizung für Wärme und Behaglichkeit. Zusätzlich überzeugen die Wohnungen im Haus E durch ihre großflächigen, überwiegend bodentiefen Fenster, die über eine Dreifachverglasung verfügen. Sie sorgen für eine lichtdurchflutete Atmosphäre und einen wunderschönen Ausblick. Den kann man in

einem Großteil dieser Wohnungen auch auf den Loggien oder Balkonen genießen. Die Erdgeschosswohnungen verfügen zudem über Terrassen. Bei der Gestaltung der Außenanlagen wird darauf geachtet, dass sich auch in der kälteren Jahreszeit ein abwechslungsreicher Anblick bietet.

Berücksichtigt wurde selbstverständlich auch das Sicherheitsbedürfnis der Bewohner: Haus E verfügt

über eine Video-Gegensprechanlage, die Wohnungseingangstüren sind besonders widerstandsfähig, zudem sind im Erdgeschoss selbstverständlich einbruchhemmende Fenster eingebaut. Für zusätzlichen Komfort sorgen zwei großzügig bemessene Aufzüge, mit dem sämtliche Wohnungen direkt von der hauseigenen Tiefgarage aus bequem erreicht werden können. Da ist auch der große Wochenendeinkauf kein Problem.

Die vorgesetzten Balkone des Gebäudes bilden einen interessanten Kontrast zur weißen, klar gegliederten Putzfassade. Doch was von außen wie Holz aussieht, sind lichtechte und vor allem wartungsfreie Werkstoffplatten. Die Putzfassade des in Massivbauweise erstellten Hauses wird ohne Wärmedämmverbundsystem und Styropor errichtet

und erreicht dennoch KfW 70 Standard nach EnEV 2014. Damit ist jederzeit für ein angenehmes Raumklima gesorgt, das zum Wohlbefinden der Bewohner beiträgt.

Bis Ende September werden die Wohnungen bezugsfertig sein, dann erfolgt auch die Übergabe an die neuen Besitzer. Nutzen Sie also die einmalige Gelegenheit, Eigentum im Speicherquartier zu erwerben. Frank Siewert vereinbart mit Ihnen gerne individuelle Termine zur Besichtigung der Wohnungen und der Baustelle, damit Sie sich selbst ein Bild von diesem außergewöhnlichen Objekt machen können. (cb)

Sparkasse Lüneburg – Immobilienvermittlung

Frank Siewert

An der Münze 4-6

21335 Lüneburg

Tel.: (04131) 2883385

www.sparkasse-lueneburg.de



Wenn's um Geld geht

**Sparkasse
Lüneburg**



Nach intensiver Vorbereitungszeit eröffnete Bürgermeister Eduard Kolle am 15. Juni 2016 auf dem größten Kreidebergspielplatz eine Matschanlage und ein Kinderlabyrinth. Damit wurde ein großer Wunsch der Kinder auf dem Kreideberg in die Tat umgesetzt.

The SPD logo consists of the letters "SPD" in white, bold, sans-serif font, centered within a solid red square.

IHRE KANDIDATINNEN *FÜR DEN* KREISTAG



**NICOLE
ZIEMER**

WAHLBEREICH 3



**ANDREA
SCHRÖDER-EHLERS**

WAHLBEREICH 2



**Landrat
MANFRED NAHRSTEDT**



**Dr. INGE
VOLTSMANN-HUMMES**

WAHLBEREICH 1

GEHEN SIE AM 11. SEPTEMBER 2016 ZUR KOMMUNALWAHL.

www.spd-kreis-lueneburg.de



LINDA UND
MATHIAS SCHNEIDER

GANZ PRIVAT

FOTOS: ENNO FRIEDRICH, FOTOGRAFIERT IN ANNA'S CAFÉ

Platz genommen

Zum 1. Mai 2016 übernahm er offiziell das Amt des neuen Lüneburger City-Managers. Sie ist Grafikdesignerin aus Leidenschaft, die kreativen Resultate aus ihrer Feder begegnen uns an verschiedenen öffentlichen Orten der Stadt. Mathias und Linda Schneider verbindet nicht nur ihre Kreativität, sondern auch die Liebe zu ihrer Wahlheimat Lüneburg.

Mathias, im Mai 2016 hast Du das Amt des City-Managers angetreten. Ein Sprung ins kalte Wasser?

Mathias Schneider: Keineswegs. Ich bin seit 2009 bei der Lüneburg Marketing GmbH, habe schon immer sowohl dem Veranstaltungsbereich als auch dem City-Management zugearbeitet. Ich kannte also das Themenportfolio, war in viele Bereiche involviert. Direkt nach dem Weggang von Martin Zießnitz, dem vorherigen City Manager, im Januar 2015 übernahm ich seine Position kommissarisch. Sowohl vier verkaufsoffenen Sonntage als auch die Weihnachtsstadt 2015 sind bereits unter meiner Regie umgesetzt worden. Parallel besuchte ich bei der IHK einen Lehrgang zum Quartiers- und City-manager; mit der abgeschlossenen Prüfung wurde ich dann auch offiziell zu diesem ernannt.

City Manager – eine Bezeichnung, welche die Frage aufwirft: Wie managt man eigentlich eine Stadt?

Mathias Schneider: Der Begriff des City-Managers mag da vielleicht ein bisschen irreführend sein, denn natürlich „manage“ ich nicht die Stadt, son-

dern entwickle Strategien und Aktionen, die die Einkaufsstadt Lüneburg noch attraktiver machen. Darüber hinaus unterstütze ich den Veranstaltungsbereich, für den ich die Werbung – die Gestaltung von Flyern und Plakaten – und das Marketing, also auch die Anzeigenschaltung, übernehme. Mittlerweile habe ich meinen 6. verkaufsoffenen Sonntag durchgeführt, das Stadtfest begleitet, nun folgt noch das Kinderfest am 9. und 10. Juli, und dann stehen auch schon wieder die Sülfmeistertage auf dem Plan.

Erhält man berufsbedingt eine andere Sicht auf die Stadt?

Mathias Schneider: Natürlich, das ergibt sich zwangsläufig. Mit einem Freund ging ich neulich durch die Stadt, ich hatte mir gerade in Lüneburgs Batteriefachgeschäft (so etwas gibt es hier noch!) Batterien für meine Kamera gekauft. Mein Freund recherchierte daraufhin sofort im Internet die Preise, um mir schließlich mitzuteilen, dass ich die Batterien dort für 3,00 Euro weniger hätte

bestellen können. Doch gerade dies ist ja der springende Punkt, den ich mittlerweile vollkommen verinnerlicht habe: Natürlich gibt es im Internet viele Produkte günstiger, doch wenn wir nicht unsere lokalen Einkaufsmöglichkeiten und vor allem die kleinen inhabergeführten Geschäfte unterstützen, laufen wir Gefahr, in naher Zukunft eine austauschbare Innenstadt zu haben, in der sich nur noch die großen Ketten die Mieten leisten können. Zudem bieten mittlerweile zahlreiche Inhaber ihren Kunden besondere Serviceleistungen an, die keineswegs hinter den Internetangeboten zurückstehen – beispielsweise die Buchhandlung am Markt mit ihrem kostenlosen Zustelldienst, der noch am gleichen Tag liefert. Bei der Marketing GmbH haben wir vor eineinhalb Jahren beschlossen, ausschließlich mit regionalen Druckereien zusammenzuarbeiten. Auch dies war eine bewusste Entscheidung zur Stärkung unserer Stadt. Dies bewusster zu nutzen, den Euro in der Stadt zu investieren, um damit die Vielfalt zu erhalten, dafür möchte ich mich stark machen.

Mathias, Linda – gehört Ihr eher zu den Einkaufsmuffeln oder shoppt Ihr gerne?

Mathias Schneider: Ich bin auf jeden Fall ein „Shopper“, unser Kleiderschrank ist voll.

Linda Schneider: Und nicht nur Mathias! Eigentlich sind wir mittlerweile vier Personen, die gerne einkaufen gehen – ich, wie auch unsere beiden Töchter.

ALS ICH ÜBER DEN MARKTPLATZ GING, MIT SEINEM ABENDLICH BELEUCHTETEN KOPFSTEINPFLASTER UND DEN HISTORISCHEN GEBÄUDEN, WUSSTE ICH, DASS ICH BLEIBEN WÜRD.

Linda, wenn es um die Optimierung der Einkaufsstadt Lüneburg geht, gibt es da von Dir als Frau auch schon mal die eine oder andere Anregung?

Linda Schneider: Ideen gibt es natürlich immer. Doch muss ich sagen, dass Lüneburg schon in vielen Punkten Vorbildcharakter besitzt. Was ich beispielsweise weder aus Hannover noch aus anderen Großstädten kenne, ist die Beratungsqualität, die in den Lüneburger Geschäften eigentlich an der Tagesordnung ist. Ein Einkauf, der – anders als das Online-Shopping – mit einem persönlichen Kontakt verbunden ist, gibt mir das Gefühl, besser



Linda Schneider

geboren 1980 in Hannover
Beruf: Dipl. Grafikdesignerin

informiert zu sein und damit gezielter kaufen zu können – ein klarer Vorteil, der mittlerweile wieder von vielen wertgeschätzt wird.

Oft spricht man davon, Hamburger stärker für das Shopperlebnis in Lüneburg zu begeistern. Kann das gelingen?

Mathias Schneider: Eine Frage, die nicht leicht zu beantworten ist. Natürlich möchten wir auch die Hamburger gerne in unserer Stadt zum Bummel begrüßen, doch ist es natürlich enorm schwierig, den Besuchern mehr bieten zu wollen, als dies eine Großstadt vermag. Punkten können wir hin-

gegen mit unserem charmanten Ambiente und den fußläufigen Entfernungen. In Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Dr. von Schnakenburg von der Leuphana Universität haben wir übrigens gerade eine Auswertung zum verkaufsoffenen Sonntag durchgeführt, nachdem wir an zwei der Sonntage in 2016 Zählungen in den Lüneburger Geschäften stattfinden ließen. Das Ergebnis hat uns dann doch verblüfft: 60 % der Besucher kommen zwar aus Lüneburg, doch gleich dahinter folgen Stelle, Seevetal. Lüneburg ist also durchaus ein attraktives Einkaufsziel für auswärtige Besucher.

Mathias, Du bist in Kühlungsborn geboren, Linda in Hannover. Was hat Euch beide nach Lüneburg verschlagen?

Mathias Schneider: Ich bin 2001 durch die Bundeswehr nach Lüneburg gekommen. Über ein halbes Jahr war ich im Auslandseinsatz im Kosovo, wollte mich danach umorientieren und holte mein Abitur nach. Anschließend bewarb ich mich für einen Studienplatz in Köln, im Bereich Marketing & Kommunikation mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, und für eine Ausbildung bei der Lüneburg Marketing GmbH zum Marketing- und Kommunikationskaufmann. Für beides erhielt ich die Zusage. 2009 entschied ich mich für die Lehrstelle. Die beste Wahl, kann ich rückblickend sagen. Lüneburg hat diese Entscheidung sicherlich positiv beeinflusst. Ich hatte diese charmante Stadt schon während meiner Bundeswehrzeit lieben gelernt, habe einen großartigen Freundeskreis und fühlte mich hier mittlerweile sehr zu Hause.

Linda Schneider: In Hildesheim studierte ich Grafikdesign, arbeitete nach meinem Abschluss ein Jahr in Hamburg und Hannover. Dann packte mich das Fernweh. Mailand sollte es werden, ein Praktikumsplatz wartete schon auf mich. Und dann kam – wie so oft im Leben – alles ganz anders. 2007 erhielt ich einen Job in der Lüneburger Werbeagentur G.V.K. Unschlüssig, ob Lüneburg nun meine Heimat für die Zukunft werden würde, habe ich mir erst mal ein WG-Zimmer genommen. Doch als ich das erste Mal über den Marktplatz ging, mit seinem abendlich beleuchteten Kopfsteinpflaster und den historischen Gebäuden, wusste ich, dass ich bleiben würde.

Was macht Familie Schneider, wenn der Feierabend eingeläutet wird?

Mathias Schneider: Zum Feierabend gibt es immer noch eine gemeinsame Stunde mit unseren Töch-

tern Ronja, 3, und Hanna, 1 Jahr alt, bevor es für sie in Richtung Bett geht. Dann darf jeder seiner persönlichen Leidenschaft nachgehen. Ich fotografiere seit etwa sieben Jahren – gerne Festivals und Konzerte – und immer öfter auch für unsere Marketing-Aktionen. Die Titelfotos zu den verkaufsoffenen Sonntagen beispielsweise stammen von mir. Vor einiger Zeit habe ich die analoge Fotografie wiederentdeckt, umgesetzt vorzugsweise mit meiner Hasselblad-Kamera, eine XPEN. Ansonsten bin ich durch und durch sportbegeistert. Lange Jahre lief ich Marathon, nahm am StrongmanRun auf dem Nürburgring und dem Kopenhagen-Marathon teil. Das Laufen habe ich momentan gegen meine Fußballgruppe eingetauscht, die sich jeden Montag trifft. Demnächst steht eine Wanderung gemeinsam mit Mirco Wenzel und Martin Zießnitz durch die Lüneburger Heide an.

Linda Schneider: Bis März nächsten Jahres bin ich noch in Elternzeit. Die Kinder stehen momentan natürlich an erster Stelle, dennoch nutze ich jede freie Minute, um meinen Herzensangelegenheiten nachzugehen: dem Gestalten, dem Illustrieren und Aquarellieren. Das Logo für „Röhms Deli“ und das Logo für das neue Stadthotel Anno 1433 habe ich beispielsweise entwickelt, die Aquarellblüten auf den Samentüten, die es zum Verkaufsoffenen Sonntag „Lüneburg blüht auf“ gab und momentan relaunche ich das Wochenmarktmagazin. Zum Malen hat mich mein Vater wieder animiert, indem er mich zu einer gemeinsamen Ausstellung aufforderte. Trotz der wenigen Zeit, die momentan bleibt, mündete dies im Februar in einer Ausstellung

ICH FOTOGRAFIERE SEIT JAHREN – IMMER ÖFTER AUCH FÜR UNSERE MARKETING-AKTIONEN. DIE TITELFOTOS ZU DEN VERKAUFSOFFENEN SONNTAGEN BEISPIELSWEISE STAMMEN VON MIR.

meiner floralen großformatigen Acrylbildern Küchengarten-Pavillon in Hannover / Linden.

Mathias Schneider: Was Linda schafft, ist wirklich großartig, da kann ich als Ehemann nur stolz auf sie sein, denn zwei Kinder – das ist wirklich ein Fulltime-Job. Ab August kommen die beiden in den Kindergarten bzw. in die Krippe, dann gibt es auch für Linda tagsüber mehr Freiräume, in denen sie sich ihrer Passion widmen kann.



Mathias Schneider

geboren 1981 in Kühlungsborn

Beruf: City-Manager

Als junge Eltern kennt Ihr Euch aus: Was hat Lüneburg für Kinder zu bieten?

Linda Schneider: Wir lieben den Kurpark und die wunderschönen kleinen Spielplätze in der Altstadt – und natürlich die zahlreichen Angebote wie die „Gedichte für Wichte“ im Salino, Kindertanz im Tanzraum und Turnen vom VfL und vieles mehr. Lüneburg hat da wirklich ein extrem lebendiges Angebot für den Nachwuchs.

Mit welchen neuen Ideen tritt der neue City-Manager sein Amt an?

Mathias Schneider: Da gibt es so einiges, vor allem hinsichtlich der Weihnachtsstadt Lüneburg. Zu viel verraten darf ich allerdings noch nicht. Sicher ist jedenfalls: Auch die Weihnachtsstadt wird sich weiterentwickeln – man darf sich überraschen lassen. Eines kann ich aber schon ankündigen: Ich werde auch in diesem Jahr wieder das Weihnachtskino aufleben lassen, das am ersten Dezemberwochenende im Rathausgarten stattfindet. Am Nachmittag wird das Kinderprogramm mit dem kleinen Maulwurf und Pippi Langstrumpf gezeigt, abends sind Erwachsene zum Film „Die Feuerzangenbowle“ und die „Krone von Arkus“ von Franziska Pohlmann eingeladen. Schöne Grüße an Frau Pohlmann!

Euer Wunsch für Lüneburg: Was vermisst, was schätzt Ihr?

Mathias Schneider: Mein Wunsch für Lüneburg ist: Bleib so wie du bist – alt und charmant!

Linda Schneider: Ich muss tatsächlich lange nachdenken, ob ich etwas vermisse. Das ist doch das beste Zeichen dafür, dass diese Stadt im Grunde alles zu bieten hat. Dieses Potenzial sollte man unbedingt bewahren und ausbauen. (nf)

Ein kreatives Dream-Team! Habt Ihr schon einmal über gemeinsame Projekte nachgedacht?

Mathias Schneider: Tatsächlich haben wir schon darüber nachgedacht, sogar schon relativ konkret.

Linda Schneider: Ich glaube, das größte Problem ist, dass wir beide einfach zu viele Ideen haben, aber keine Zeit. Wir bleiben dran!

Das klingt nach einer ziemlich idealen Beziehung-Konstellation. Wo seid Ihr Euch das erste Mal über den Weg gelaufen?

Mathias Schneider: Wir sind uns im Lanzelot das erste Mal begegnet. Linda spielte Poker, gewann und gab eine Runde aus. Doch der entscheidende Kontakt erfolgte über Facebook, wo ich Linda wieder fand. Erst schrieben wir uns eine gefühlte

Ewigkeit, bis wir uns endlich zu unserem ersten richtigen Date verabredeten. Und dann hat sich alles recht schnell entwickelt; unser erster Kuss fand exakt am Valentinstag vor dem Rathaus statt.

Linda Schneider: Daran erinnere ich mich noch gut. Es schneite und wir gingen danach ganz schnell auseinander. Dennoch war es hochgradig romantisch! Als wir heirateten, war Ronja schon da und Hanna unterwegs.

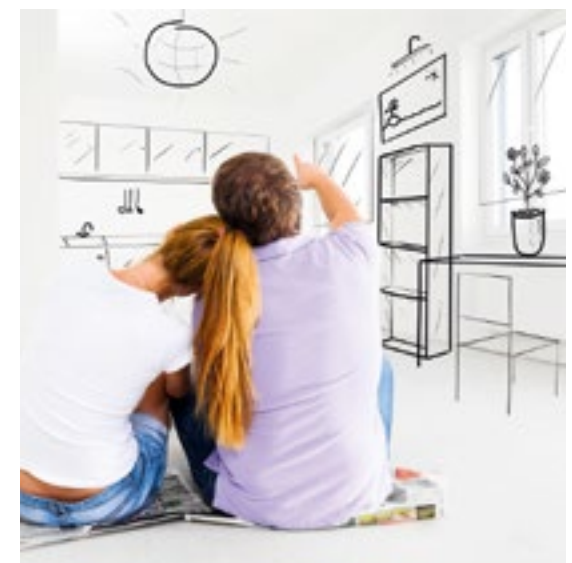
Störerhaftung

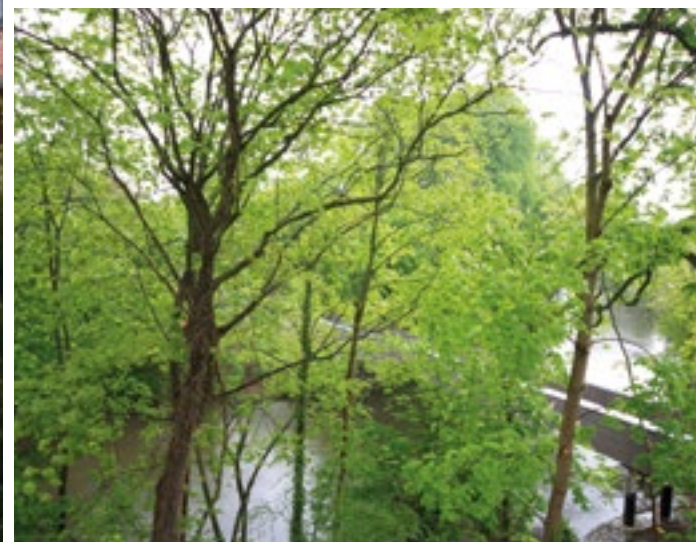
FREIE FAHRT VON DER FORMULARAUSGABESTELLE ÜBERS KURIOSITÄTEN-KABINETT BIS ZUM SÜSSWARENLADEN: DER WILDE WESTEN LEBT UND SURFT



Als die Europäer in Scharen ins gelobte Land aufbrachen, um dort Gold, Boden, Freiheit und Popcorn zu finden, wollten sie alles, nur keine Gesetze. Diese Tradition hält sich in den USA bis heute, zumindest was Sozialeinrichtungen und Waffenrecht anbelangt. Wer es bis dorthin geschafft, also sich einen Zugang erobert hatte, war – von den paar Störungen durch ‚wilde‘ Menschen und Tiere abgesehen – frei zu tun und zu lassen, was er wollte. Ob es nun um ein rechtschaffenes glückliches Leben oder eher um Macht dabei ging: Die Mittel waren dieselben, das Ergebnis auch. Das lebte mit dem Internet wieder auf, der letzten Bastion ungehinderter Selbstentfaltung. Hat man mal einen Zugang gefunden, gibt es alles umsonst, was das Herz oder vielmehr der Geist begehrt. Zumindest zum Angucken. Wem das nicht genug ist, der beruft sich halt nicht auf Cowboys (die ja sowieso ein viel weniger abenteuerliches Leben führten, als der Mythos besagt), sondern auf andere Ahnen unserer Marktkultur: die Freibeuter. Was auch besser ins Bild passt, schließlich bewegt man sich durch Informationsmeere. Im großen Stil kapern die Konzerne das ahnungslose Konsumentenschiff. Sie glauben ja gar nicht, was Facebooglemazon – oder im Kleinen der Contentpirat – so von Ihnen an Daten abgreift. Also immer schön ausloggen! Der kann organisiert sein in einer Hackergemeinschaft oder ahnungslos als solcher enden wie der ganz gewöhnliche Musikdownloader und Streamingnutzer. Bislang waren diese Kavalierspiraten noch ein bisschen geschützt, weil die Anbieter von Internetzugängen eher dingfest zu machen waren als die anonymen Täter. Das ändert sich jetzt: Weil nämlich flächendeckend Wifi angeboten werden soll, wird die Störerhaftung in deutschen Landen aufgehoben. Der Telekommunikationsanbieter kann sein Angebot dann bereitstellen, ohne kontrollieren zu müssen, wer darin mit Fug und Unfug surft. Wenn Sie also den Sommer nur virtuell reisen und die neue Netzzugänglichkeit genießen, versichern Sie sich, dass sie nicht unter falscher Flagge in fremden Hoheitsgewässern segeln. Es könnte ein teurer Urlaubsspaß werden. (ke)

FOTO: 123RF.COM © BADMANPRODUCTION





Stadtleben genießen – Traumwohnung mieten!

IMMOBILIE DES MONATS! „WOHNEN AM TURMGARTEN – DIE GRÜNE OASE IN LÜNEBURG“

Liebe Leser, gerne möchten wir Ihnen unsere „Immobilie des Monats“ vorstellen:

Dieses Wohnobjekt ist so einmalig und unverwechselbar – wie die Stadt Lüneburg selbst: Lichtdurchflutete Räume, hohe Decken und klare Strukturen prägen den hochwertigen Neubau, der Maßstäbe setzt, denn hier entstanden nun 8 Mietwohnungen mit Ilmenau-Blick mitten im Zentrum der Hansestadt. Doch noch etwas anderes macht das Wohnobjekt am Wasserturm einmalig: Im Zentrum der Anlage entsteht ein begrünter Innenhof. Auf etwa 1.000 m² erlebt man so eine urbane Oase, die ganz nach Belieben als Erholungsbereich oder als Begegnungszone unter Nachbarn genutzt werden kann.

„Für viele Interessenten ist unser Bauprojekt ‚Wohnen am Wasserturm‘ das absolute Traumobjekt“, gibt Felix Manzke,

Geschäftsführer der Wohnpark am Wasserturm GmbH, preis, „denn zentraler wohnen kann man in Lüneburg kaum“. Auch durch die absolute Ruhe in Richtung Wasserturm und Ilmenau ergibt sich für die Bewohner eine einzigartige Kombination aus dem pulsierenden Leben im Herzen der Stadt und individuellen Rückzugsmöglichkeiten, liegt die Anlage doch direkt an der Ilmenau, die hier von altem Baumbestand gesäumt wird. Natürlich bietet diese „Rundum-Sorglos-Immobilie“ sowohl Parkplätze im Parkhaus, als auch einen Fahrstuhl.

Vor der Veröffentlichung dieser Quadrat-Ausgabe waren noch drei Wohneinheiten (ca. 118 m² bis 134 m²) für die Vermietung frei.



M&M IMMOBILIEN GMBH

Gewerbegebiet 1

21397 Volkstorf

Ansprechpartnerin:

Barbara E. Santo

Telefon 04137 / 814-114

Telefax 04137 / 814-301

www.manzke-immobilien.de

Euphorie

EUROPAS BELIEBTESTER GROSS-ZIRKUS CHARLES KNIE KOMMT NACH LÜNEBURG UND IST VOM 20. BIS 24. JULI ZU GAST AUF DEN SÜLZWIESEN

Wann haben Sie sich das letzte Mal geradezu euphorisch auf etwas gefreut? Schon lange her? Dann wird es Zeit, den Zirkus Charles Knie zu besuchen. Der brandneue Programmtitel des großen und bekannten Zirkusunternehmens lautet „Euphorie“, und die Macher versprechen so einiges.

Familie“, betont Adolph und fügt hinzu: „Wir pflegen den intergenerativen Ansatz und sind überzeugt, dass bei uns jedes Alter den besten Zirkus zu sehen bekommt, den man machen kann.“

Zum großen rollenden Zoo des Branchenprimus gehören edle Pferde, Miniponys, Nandus, Kamele und sogar Kängurus. Der niedrigste Neuzugang in diesem Jahr ist Emily, die kleinste Kuh der Welt. Absolute Publikumsliebhaber sind die beiden patagonischen Seelöwen „Flavio“ und „Flappi“; „ein ungemein aktionsreicher und energiegeladener Auftritt“, so Pressesprecher Adolph, „sie stehen in diesem Jahr wie keine zweite Darbietung für unseren neuen Programmtitel „Euphorie“. Seit vielen Jahren betreut Marek Jama den umfangreichen Tierbestand des Zirkus Charles Knie. In der Branche ist er bekannt für seine erlesenen Dressurleistungen und dafür, die unterschiedlichsten Tierarten gleichzeitig in der Manege zu vereinen.

Eine weitere Künstlerin stand beim Zirkus Charles Knie schon seit Jahren ganz oben auf der Wunschliste, und dieser Wunsch hat sich in diesem Jahr erfüllt. Die stimmungswaltige südafrikanische Musicaldarstellerin Pretty Shangase ist mit auf Tour und begleitet mit ihrer unverwechselbaren Stimme die neue Inszenierung gesanglich – einmalig in einer europäischen Manege.

Die Frage, ob sich der Extrem-Klischnigger Cesar Pindo aus Ecuador beim Verbiegen seines Körpers keine Schmerzen zufügt, können auch Melnjak und Adolph nicht genau beantworten. Dass das Zusehen unter Umständen für das Publikum nicht ganz schmerzfrei ist, wird aber eingeräumt.

Die weiteste Anreise hatten die Mitglieder der Truppe Messoudi aus Australien – dass sich dieser Trip gelohnt hat, beweisen die vier sympathischen Brüder mit der besten Handstandnummer der Welt. Das schönste Flugtrapez Italiens, so beschreibt der Zirkus die Nummer der sechsköpfigen Truppe „Flying Wulber“. „Hier stimmt nicht nur die

Leistung aus den unterschiedlichsten Flugfiguren und natürlich dem legendären dreifachen Salto-Mortale; die Truppe ist auch Meister der eigenen traumhaften Inszenierung“, so Zirkusdirektor Sascha Melnjak, der seine Leidenschaft für den Zirkus vor allem dem unverwechselbaren Stil des italienischen Zirkus’ verdankt.

Wirklich gute Clowns sind selten – der Zirkus Charles Knie hat sich für den auf dem „Internationalen Zirkusfestival in Budapest“ ausgezeichneten jungen portugiesischen Entertainer Cesar Dias entschieden. Seine musikalischen Einlagen mit allerlei Überraschungen machen ihn schnell zum Publikumsliebhaber für Jung und Alt. „Cesar Dias ist eine unserer Entdeckungen. In der Branche ist er mittlerweile kein Geheimtipp mehr. Viele Unternehmen beneiden uns um ihn; gut, dass wir ihn für das kommende Jahr nochmals unter Vertrag nehmen konnten“, unterstreicht Patrick Adolph noch einmal die Qualität des Clowns und Komikers.

Nun kann es also bald losgehen. Der Zirkus Charles Knie – eine faszinierende Welt und für kurze Zeit eine eigene Stadt in der Stadt. Mit 110 Tieren, 100 Mitarbeitern, 207 Fahrzeugen und 22 Zugmaschinen ist der Zirkus von März bis November bundesweit auf Tournee – und nun bei uns in Lüneburg zu Gast.

Besuchen Sie die Show dieses Ausnahmeunternehmens und lassen Sie sich vom Zauber der Manege und dem neuen Programm „Euphorie“ in den Bann ziehen – oder wie es im aktuellen Programmheft des Unternehmens heißt: „Seien Sie euphorisch“!

QUADRAT VERLOST 10 x 2 KARTEN FÜR DEN PREMIERENABEND AM 20. JULI IM 20:00 UHR!

Unsere Gewinnspielfrage:

Wie heißt der niedliche Neuzugang beim Zirkus Knie?

Schreiben Sie uns bis zum 10. Juli Ihre Antwort per E-Mail an info@quadratlueneburg.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden die Karten verlost, die Gewinner per E-Mail benachrichtigt. Viel Glück!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Patrick Adolph, Pressesprecher des Unternehmens erklärt: „Die Produzenten und Regisseure dieser Produktion haben sich intensiv mit Emotionen auseinandergesetzt. Herausgekommen ist eine einmalig schöne Show, die besonders leicht und erfrischend ist.“

Das Ensemble ist hochkarätig und international besetzt. Sie kommen aus Russland, Polen, Bulgarien, Ukraine, Italien, Ecuador, Australien, Südafrika, Chile und Venezuela. Um eine so große Show zu stemmen, braucht es Profis. Artisten, Tierlehrer, Clowns, Akrobaten, Musiker, Sängerin bis hin zum Ballett. Der junge Zirkusdirektor Sascha Melnjak ist stolz auf seine internationale Truppe. „Wir vereinen in dieser Show die unterschiedlichsten Talente zu einem großen Ganzen aus Zirkus, Theater und Show“.

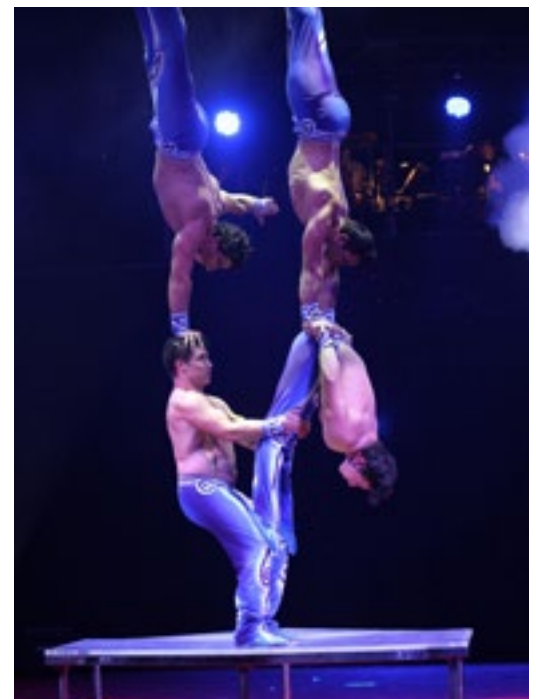
Dabei legt der Zirkus Charles Knie Wert darauf, Familienunterhaltung im besten Sinn zu sein. „Wir sind und bleiben klassischer Zirkus für die ganze

Tickets gibt's zum Preis von 10 bis 33 Euro im Internet-Ticket – Shop (print@home) unter www.zirkus-charles-knie.de, bei allen bekannten Vorverkaufsstellen oder unter der Ticket-Hotline (0171) 94 62 456



VORSTELLUNGSDATEN

Mittwoch, 20. Juli – Sonntag, 24. Juli 2016
täglich um 16.00 Uhr & 20.00 Uhr
Sonntag um 11.00 Uhr & 16.00 Uhr



Wissenstransfer von Kontinent zu Kontinent

DIE ENTDECKUNG DER CURRYWURST: DIE STUDENTINNEN EUNICE NYAWIRA UND SALOME GICICI AUS KENIA ABSOLVIEREN EIN PRAKTIKUM AN DER LEUPHANA UND LERNEN DIE SONNENSEITEN LÜNEBURGS KENNEN



Was krabbelt denn da? Die angehende Umweltingenieurin beim Bestimmen von Käfern im Labor

So viele Bäume, aber keine Affen. Eunice Nyawira und Salome Gicici aus Kenia können sich nur wundern, wenn sie über den Campus der Universität Lüneburg laufen. „In Nairobi sitzen auf jedem Baum welche“, berichten sie ihren Kollegen an der Leuphana. Vieles ist für die jungen Afrikanerinnen ungewohnt in Deutschland, denn es ist ihr erster Besuch in Europa – und gleich ein sehr wichtiger Schritt für ihre berufliche Karriere: Eunice und Salome absolvieren eines der begehrten Praktika des Austauschdienstes IAESTE. Deutschland war für die angehenden Umweltingenieurinnen ein Wunschziel. „Die Technologie ist hier sehr weit fortgeschritten. Wir haben in Kenia zwar gute Wasserressourcen, wissen aber nicht

genau, wie wir damit umgehen müssen“, berichtet die 23-jährige Eunice. So gäbe es beispielsweise kaum Recycling, eine Folge sei Trinkwasserknappheit. Die jungen Frauen wollen helfen, dies in ihrer Heimat zu ändern, beispielsweise indem sie später bessere Kläranlagen bauen. Den Bachelor-Abschluss

EIN ABSCHLUSS HIER ERHÖHT DIE JOBCHANCEN IN KENIA ENORM. DIE AUSBILDUNG HAT EINEN SEHR GUTEN RUF, ERKLÄRT EUNICE.

dafür haben die beiden bereits in der Tasche. Mit Hilfe des Europa-Aufenthalts soll nun der Master folgen – vielleicht sogar in Deutschland. „Ein Abschluss hier erhöht die Jobchancen in Kenia enorm.

Die Ausbildung hat einen sehr guten Ruf“, erklärt Eunice. Zwar ist das ostafrikanische Land in der Region das wirtschaftliche Schwergewicht; dennoch ist es auch dort nicht leicht, eine lukrative Anstellung zu finden.

Doch nicht nur für die beiden Mädchen ist das zweimonatige Praktikum an der Leuphana ein Gewinn. Auch der betreuende Professor Thorsten Aßmann weiß die Arbeit von Eunice und Salome sehr zu schätzen: „Sie sind eine große Hilfe für unsere wissenschaftlichen Projekte. Ihre Leistung geht weit über die eines Praktikanten hinaus“, erklärt der Ökologe mit internationalem Renommee. Die beiden erstellen beispielsweise eine Landkarte, bestimmen Käfer und messen Pflanzen im Gewächshaus am Roten Feld. Täglich lernen sie in Deutschland etwas Neues – nicht nur bei der Arbeit. Eunice und Salome haben in der Mensa fast alles probiert und einen klaren Favoriten beim Essen: „Currywurst!“ Beim Trinken sind sie sich mit vielen Deutschen einig: Das hiesige Bier schmeckt den Mädchen einfach gut. Dennoch wundern sie sich, dass in den Kneipen nicht mehr getanzt wird. In Nairobi hat jeder Pub auch eine Tanzfläche. Schließlich solle das Leben so oft wie möglich gefeiert werden; „Hakuna matata“ ist nicht umsonst das kenianische Lebensmotto. Das suahelische Sprichwort bedeutet so viel wie „Keine Probleme.“

Leider stimmt es nicht ganz. Zwar berichten die Mädchen von der atemberaubenden Natur, den luxuriösen Touristenhotels in Mombasa und dem sehr erfolgreichen Tee-Export. Aber sie erzählen auch



Eunice Nyawira sammelt Pflanzen für die Bestimmungskurse



Flagge zeigen: die Praktikantinnen Salome Gicici und Eunice Nyawira

von Slums, Familien, die auf der Straße leben, und Korruption. Auch die Sicherheit in Deutschland werden sie vermissen. Die Universität in Nairobi ist beispielsweise von einer großen Mauer umgeben, um ungebetene Gäste fernzuhalten. „Viele Grundstücke haben hohe Zäune. Wenn etwas passiert, dauert es einfach zu lang bis die Polizei kommt“, berichten die beiden. Zehn Stunden seien da keine Seltenheit.

Umso mehr genießen sie es, nach einem Disco-Besuch in Lüneburg mit ihren neuen deutschen Freunden nachts sicher nach Hause gehen zu können. „In Nairobi wäre das kaum möglich“, urteilt

Eunice. Etwas anderes wird den beiden Afrikanerinnen auch lange in Erinnerung bleiben wird: „Die Deutschen grillen sehr viel; eigentlich immer, wenn schönes Wetter ist“, bemerkt Salome. Auch Geburtstage hätten in Kenia nicht eine solch große Bedeutung wie in Deutschland: „Manchmal vergisst man seinen eigenen“, erzählt Eunice. Umso interessanter fanden die Kenianerinnen die Partys, bei denen sie eingeladen waren. „Die Deutschen warten sogar bis Mitternacht ist und singen dann“, sagt Eunice.

Die gleichaltrigen Freunde, aber auch ihre Gasteltern wird Eunice sehr vermissen. Ihre deutsche

Familie hat sie beispielsweise nach Boltzenhagen mitgenommen. Dort hat die Kenianerin zumindest einen Zeh in die kalte Ostsee gehalten. Nairobi liegt am Indischen Ozean, dort hat das Wasser eher Badewannen-Temperatur. Beide schwärmen oft von ihrer Heimat und laden ein: „Kommt nach Kenia und nehmt an einer Safari teil!“ Allerdings rät Eunice künftigen Afrika-Urlauber von Dummheiten, wie dem Füttern der Affen, ab: „Werft nie etwas nach den Affen in den Bäumen. Sie werfen es zurück – und treffen immer.“ Und das wäre für Deutsche wohl genauso überraschend wie es für Kenianer Bäume ohne Affen sind. (mh)

NEU IM SCALA PROGRAMMKINO JULI

LIEBE HALAL

AB 08.07.

LBN/D 2015 – Regie: Assad Fou-ladkar – mit: Mirna Moukarzel, Ali Sammoury, Fadia Abi Chahine



Loubna hat sich gerade von ihrem Mann getrennt und hofft auf einen Neuanfang mit ihrer Jugendliebe Abou Ahmad, der sich jedoch nur eine Ehe auf Zeit und zum Vergnügen wünscht. Awatef hat das Hausfrauenleben gründlich satt. Die Schere-reien mit ihren Töchtern sind jedoch nichts gegen die allnächtliche Bürde, mit ihrem liebeshungrigen Mann schlafen zu müssen. Kurzerhand beschließt sie, eine Zweitfrau zu enga-gieren, doch damit gehen die Pro-bleme erst richtig los. Direkt nebenan wohnt der eifersüchtige Mokhtar mit seiner Frau Batoul. Leider hat sich Mokhtar im Eifer des Gefechts schon drei Mal von Batoul getrennt. Um sie zurückzugewinnen, muss er nach is-lamischem Gesetz zuerst einen an-deren Mann für sie finden.

TONI ERDMANN

AB 14.07.

D 2016 – Regie: Maren Ade – mit: Peter Simonischek, Sandra Hüller, Michael Wittenborn, Thomas Loibl



Winfrieds Tochter Ines reist als ehr-geizige Unternehmensberaterin um die Welt und von einem Projekt zum nächsten. Vater und Tochter bekom-men sich daher nicht oft zu sehen, aber das wird schlagartig anders, als Winfried beschließt, Ines unange-kündigt in Bukarest zu besuchen. Wegen seiner Witze und der unter-schwelligten Kritik an ihrem Lebens-stil kracht es bald zwischen den bei-den. Dann verwandelt sich Winfried auch noch in sein alter Ego Toni Erd-mann: das Gebiss ist schief, der An-zug schlecht und auf dem Kopf sitzt eine Perücke. Die Verkleidung sorgt für peinliche Situationen, aber auch dafür, dass sich Ines und ihr Vater wieder annähern.

UNTERWEGS MIT JACQUELINE

AB 14.07.

F/MAR 2016 – Regie: Mohamed Hamidi – mit: Fatsah Bouyahmed, Lambert Wilson, Jamel Debbouze

Die schöne Kuh Jacqueline ist Fatahs ganzer Stolz. Der größte Traum des algerischen Bauers ist es, sie auf der



zu präsentieren. Als er tatsächlich ei-ne offizielle Einladung aus Frank-reich bekommt, gibt es für ihn kein Halten mehr. Mit der Unterstützung der gesamten Dorfgemeinschaft tre-ten Fatah und seine Kuh eine aben-teuerliche Reise an. Im Laufe dieser Odyssee trifft Fatah viele ungewöhn-liche Menschen, die ihm dabei hel-fen, seinen Traum wahr werden zu lassen.

FRÜHSTÜCK BEI MONSIEUR HENRI

AB 21.07. (OPEN-AIR: 16.07.)

F 2015 – Regie: Ivan Calbérac – mit: Claude Brasseur, Guillaume de Tonquedec, Noémie Schmidt



Monsieur Henri lebt allein und ärgert sich – über die Ehefrau seines Soh-nes, die jungen Leute von heute oder was sonst so anfällt. Doch weil Hen-ris Gesundheit letzthin etwas nach-gelassen hat, beschließt sein Sohn Paul, dass es Zeit wird für eine Mit-bewohnerin. Doch weil sich Studen-tin Constance die Miete eigentlich nicht leisten kann, bietet Henri ihr ein Geschäft an: Wenn sie es schafft, sei-

nem Sohn Paul so lange schöne Au-gen zu machen, bis der seine Ehe-frau verlässt, ist die Miete kostenlos. Mit einem ungunen Gefühl willigt Constance ein ...

SEEFEUER

AB 28.07.

I 2016 · Regie: Gianfranco Rosi
Prädikat: besonders wertvoll



Samuele ist 12. Nach der Schule trifft er seine Freunde oder streift mit ei-ner selbstgebauten Steinschleuder durch die Gegend. Er will Fischer werden, so wie sein Vater. Samuele lebt auf der Mittelmeerinsel Lampedusa, auf der das Leben schon im-mer von dem geprägt war, was das Meer bringt. Seit Jahren sind das nun vor allem Menschen – Tausende Flüchtlinge, die in der verzweifelten Hoffnung auf ein besseres Leben ei-ne lebensgefährliche Reise wagen. Ein Jahr lang beobachtete Regisseur Gianfranco Rosi Leben und Alltag auf Lampedusa, der „Insel der Hoffnung“, die zur Anlaufstelle unzähliger Flüchtlinge wurde. Berlinale 2016: Goldener Bär – „bester Film“

SCALA
PROGRAMMKINO

Apothekenstr. 17, 21335 Lüneburg
Karten-Telefon (0 41 31) 224 32 24
www.scala-kino.net



„Das Herzstück der Berlinale“
Meryl Streep

SEEFEUER

Ein Film von GIANFRANCO ROSI

AB 28. JULI IM KINO

www.Seefeuer.weltkino.de  /Seefeuer.DerFilm



Milt Kobayashi – „Her Inner Self“

**WEITERE KUNSTWERKE KÖNNEN SIE WÄHREND
DER NÄCHSTEN GALERIEFÜHRUNG AM SAMSTAG,
DEN 13. AUGUST UM 11.00 UHR KENNENLERNEN.**

Um eine verbindliche Anmeldung unter
(04131) 3088-0 wird gebeten.
Der Eintritt ist frei.

Galerie im Hotel „Altes Kaufhaus“
Öffnungszeiten: tägl. 9.00 bis 21.00 Uhr
Kaufhausstraße 5, 21335 Lüneburg
www.galerie-im-alten-kaufhaus.de

„Kunst-Stücke“

Was ist neu in der Galerie im Alten Kaufhaus? Monatlich werfen wir einen Blick auf ungewöhnliche Skulpturen und Bilder verschiedener Künstler. Das „Kunst-Stück“ des Monats widmet ihnen an dieser Stelle eine Bildbetrachtung

Dem Bildhintergrund, dem so genannten „negativen Raum“ eines Werkes, schenkt man nur selten Beachtung! „Weshalb auch?“, könnte man fragen, schließlich ist es lediglich seine Aufgabe, den Blick des Betrachters auf das Hauptmotiv zu lenken, eine Stimmung zu beschreiben, bzw. das Geschehene zu verorten, indem er die Umgebung, den Raum, genauer definiert. Milt Kobayashi hingegen weist seinen Bildhintergründen einen zentralen Stellenwert zu. In seinem Ölgemälde „Her Inner Self“ gestaltete er diesen in

Hände detailreich herausarbeitet. So ruhig und intim diese Bildkomposition auch wirken mag, so viel Dynamik verbirgt sich in ihr auf den zweiten Blick. Durch eine leichte Drehung des Oberkörpers und die Inszenierung der Arme lässt der Maler seine Muse aus dem Bildmittelpunkt herausgleiten. Auf diese Weise gelingt es ihm, verschiedene vertikale und horizontale Achsen entstehen zu lassen, die eine deutliche Spannung aufbauen. Eine spürbare Energie entsteht auch durch die dunkle Farbgebung im unteren Bild Drittel, mit der

SO RUHIG UND INTIM DIESE BILDKOMPOSITION AUCH WIRKEN MAG, SO VIEL DYNAMIK VERBIRGT SICH IN IHR AUF DEN ZWEITEN BLICK.

warmen Gelbtönen, die er zuvor mit einem dunkleren Farbton unterlegte. Anders, als ein monochromer Farbauftrag es vermag, erzeugt dieses Vorgehen eine Vielzahl von Nuancen und eine große Lebendigkeit. Zugleich schafft dieses Verfahren die Möglichkeit, Konturen herauszuarbeiten, eine Art Schattenwurf zu kreieren, den Kobayashi sonst nur sehr reduziert als gestalterisches Mittel einsetzt. Die Darstellung wirkt dadurch weniger plastisch, eher plakativ. Mit einer Ausnahme: Gezielt lenkt er das Auge des Betrachters, indem er deutliche Akzente setzt und einzelne Partien wie Gesicht und

Kobayashi ein Fundament schuf und sein Motiv „erdete“, gleichzeitig aber auch den größtmöglichen Kontrast zu der Farbe Gelb erzeugte. Der dunkle Farbton erzeugt eine extreme Raamtiefe und bildet einen ausgleichenden Gegenpol zu dem Detailreichtum des Gesichts im oberen Drittel. Der malerische Stil Kobayashis setzt sich aus unterschiedlichen Einflüssen zusammen: den filigranen Elementen der japanischen Kunst und der westlichen Ästhetik eines Gustav Klimt oder Egon Schiele. Beide Kulturen inspirieren ihn zu seinem originären Ausdruck. (nf)

KÜNSTLERSTECKBRIEF

Milt Kobayashis Familie stammt aus Japan und immigrierte in die USA. Er selbst wurde 1949 in New York geboren. Seinen Bachelor machte er an der University of California, arbeitete zunächst als Illustrator, bevor er die Malerei zu seinem Tätigkeitsfeld erkor. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen und ist in großen internationalen Galerien und Privatsammlungen vertreten.

AUSSTELLUNG FORM ART

KUNSTHANDWERK & DESIGN

2. | 3. | 4.
SEPTEMBER

2016



www.aklh.de

KULTUR BÄCKEREI
LÜNEBURG



Freitag
17:00 - 20:00
Sa / So
11:00 - 18:00
Eintritt frei



„*Wir* in Lüneburg“

Gemeinsam die Heimat gestalten

Am 11. September wählen Sie den Stadtrat der Hansestadt Lüneburg.

Gemeinsam mit Ihnen will die CDU die Zukunftschancen unserer Heimat
wahrnehmen und mutigen Schrittes vorangehen.

Erneut sollen die Lüneburger einen starken und zuverlässigen Ansprechpartner im Rat haben.

Und mit Ihren drei Stimmen bei der Kommunalwahl für die CDU sorgen Sie dafür.

Lüneburg wählt:



CDU

Stadtverband Lüneburg



Hamburg

ERHOLSAM, SPORTLICH, KURIOS

Wir sind für Sie unterwegs in der nahen Hansestadt – zwischen Alster und Michel, zwischen Landungsbrücken und Hamburger Umland –, um Sie monatlich über unsere schönsten Entdeckungen zu informieren

CAFÉ ENTENWERDER 1

Ruheoase im Rothenburgsorter Elbpark Entenwerder: Seit Juli des vergangenen Jahres befindet sich auf einem Ponton mitten in der Norderelbe das Café Entenwerder 1, das seine Adresse praktischerweise direkt im Namen trägt. Hier gibt es neben Kaffee-



spezialitäten der Hamburger Kaffeerösterei Public Coffee Roasters auch Craft Beer von Buddelship und der Kehr wieder-Kreativbrauerei sowie eine kleine, feine Auswahl an Speisen. Am Wochenende wird außerdem ein leckeres Frühstück serviert – den weiten Elbblick gibt es gratis dazu. Seit September 2015 bildet obendrein der „Goldene Pavillon“, einst Teil der Skulpturenausstellung Münster 2007, mit seinen gut zwölf Metern Höhe und seiner goldfarbenen Außenhaut einen weithin sichtbaren Blickfang im Elbpark. Die Idee für das Café Entenwerder 1 stammt übrigens von dem Hamburger Unternehmer Thomas Friese und seiner Tochter, die im Stadtteil Rothenburgsort einiges bewegen wollen. Die Familie betreibt seit vielen Jahren im Zentrum Hamburgs mehrere erfolgreiche Textilgeschäfte unter dem Namen „Thomas i Punkt“.

Wo: Entenwerder 1

Wann: Mo.–Do.: 11.00–20.00, Fr.: 11.00–22.00, Sa.: 10.00–22.00, So.: 10.00–19.00

Web: www.facebook.com/entenwerder1

GOLF LOUNGE

Putten, Chippen und Pitchen: In der Golf Lounge – gerade einmal fünf Minuten von der Alster entfernt – können Einsteiger wie Profis ihren Schwung trainieren oder ein paar Bälle schlagen. Die 18.000 m² große Anlage gilt als Europas modernste, inner-



städtische Driving Range und verfügt über 45 überdachte und beheizbare Abschlagplätze auf drei Ebenen. Von diesen „Logen“ öffnet sich der Blick auf die Elbe und 175 Meter Range mit fünf Zielgrüns. Das kurze Spiel kann auf einer großzügigen Pitching-Area mit Bunkern geübt werden. Gäste müssen übrigens weder Mitglied werden noch einen Dresscode berücksichtigen oder über eine eigene Ausrüstung verfügen. Auch Nicht-Golfer und Anfänger können hier in diese faszinierende Sportart schnuppern und sich bei Interesse bis zur Platzreife (und darüber hinaus) betreuen lassen. Da die Golf Lounge den Golfsport immer auch als Event versteht, bietet sie einen Beachclub, eine Lounge-Bar mit Elbpanorama, Speisen und Getränken, Live-Cooking und Afterwork-Veranstaltungen an.

Wo: Neuer Deich 40, Billwerder

Wann: Mo.–Fr.: 10.00–22.00, Sa., So. & feiertags: 10.00–18.00 Uhr; Schnupperkurs: 19 Euro, 9-Loch-Spiel mit dem Pro ab 75 Euro, Golf Training 40 bis 70 Euro

Web: www.golflounge.de

ALTONALE18

Vom 1. bis 17. Juli findet die diesjährige altonale, Norddeutschlands größtes Kultur- und Stadtteilfest, statt. Unter dem Motto „Altona macht sich bunt“ werden über zwei Wochen lang bekannte und unbekannte, gewöhnliche und ungewöhnliche



Orte in Altona mit Literatur, Film, Kunst, Theater und Musik bespielt. Auch in diesem Jahr stellt sich das Festival den neuen räumlichen Bedingungen und belebt die Neue Große Bergstraße, den Övelgönner Museumshafen oder den Ottenser Marktplatz mit seinen Aktionen. Feste Bestandteile der Veranstaltung sind die theater altonale, die film altonale, die musik altonale, kunst altonale und die literatur altonale. Am 16. und 17. Juli findet zudem das beliebte Straßenfest mit Flohmarkt statt. In diesem Jahr findet die altonale erstmals zusammen mit STAMP, dem internationalen Festival für Straßenkünste, statt. Mehr als 1.000 Künstler aus den Bereichen Urban Art, Hip Hop, Straßentheater und Paradekunst werden bei STAMP auf dem Platz der Republik, in der Großen Bergstraße und rund um den Bahnhof Altona die Besucher und Besucherinnen begeistern. (ak)

Wo: Altona

Wann: 1. bis 17. Juli

Web: www.altonale.de

Buchweizenblütenfest

Im Emsland lädt man traditionell am letzten Sonntag im Juli zum alljährlichen Buchweizenblütenfest zu Ehren des Pseudogetreides ein



Buchweizen, auch Heidekorn genannt, war einst in ganz Norddeutschland verbreitet und besonders in der Bauernküche als nahrhafte und sättigende Feldfrucht beliebt. Die anspruchslose Kulturpflanze gedieh selbst auf kargen Torf-, Moor- und Heideböden und wuchs, was das Zeug hielt. Heute wird Buchweizen nur noch auf kleinen Flächen in Brandenburg und Norddeutschland angebaut – unter anderem im Emsland in der kleinen Gemeinde Geeste. Dort lädt traditionell am letzten Sonntag im Juli der Heimatverein Geeste e.V. zum alljährlichen Buchweizenblütenfest auf das Gelände des Emsland Moormuseums ein. Besucher dürfen sich über ein buntes Programm mit vielen Attraktionen, Musik und Informationen freuen und das „Arme-Leute-Essen“ der früheren Moorkolonisten genießen: den „Bookweiten-Janhinnerk“ (Buchweizenpfannkuchen) mit Apfelkompott. Zum Angebot des Festes gehören auch Feldbahnfahrten mit dem museumseigenen „Moor-Express“ zur Erkundung der blühenden Buchweizenfelder.

Mit Weizen hat der Buchweizen übrigens nichts zu tun. Er ist kein Getreide, sondern gehört zur Familie der Knöterichgewächse und ist eng verwandt mit Rhabarber und Sauerampfer. Sein Name leitet sich von den Worten fagus (lat.) für Buche und pyrus (griech.) für Weizen ab.

Rezept „Bookweiten-Janhinnerk“

500 g Buchweizenmehl, 4 Eier, $\frac{3}{4}$ l Kaffee vom Vortag (in Ostfriesland wird auch Tee genommen), Speck, Schmalz und Salz

Aus dem Buchweizenmehl, dem Kaffee, den Eiern und dem Salz einen dickflüssigen Teig bereiten und anschließend rund fünf Stunden quellen lassen. Danach Schmalz in eine Pfanne geben und darin dünne Speckstreifen ausbraten. Auf die Speckstreifen eine Kelle Teig geben und den Buchweizenpfannkuchen auf beiden Seiten braun ausbraten. (ak)

Lüneburg
AN DER MÜNZE 4-6

DIREKT IN DER LÜNEBURGER INNENSTADT EIN HIGHLIGHT IN DER FILIALE AN DER MÜNZE: BESONDERE KAFFEESPEZIALITÄTEN MIT EINER SIEBTRÄGERMASCHINE HERGESTELLT ERGEBEN EIN EINZIGARTIGES AROMA!

RADELN & RASTEN

Kaffee Pause

BEI *Deinem*
Kruse
Der Lecker Bäcker

Uelzen
ST.-VITI-STR.13 | E-CENTER

IN UNSEREM GROSSEN CAFÉ IM E-CENTER IN UELZEN ERWARTET SIE EIN SCHÖNER SITZBEREICH MIT AUSSENTERRASSE. SIE KÖNNEN GENÜSSLICH VERWEILEN BEI KAFFEE UND KUCHEN ODER UNSER MITTAGSTISCH-ANGEBOT PROBIEREN.

Soltau
WINSENER STR.10

AUF IHRER RADTOUR VORBEI AM SCHÖNEN SOLTAU BIETET UNSERE FILIALE VIELE SITZMÖGLICHKEITEN LECKERES FRÜHSTÜCK, BROT, BRÖTCHEN, KUCHEN, KAFFEESPEZIALITÄTEN UND AM SONNTAG HAUSEIGENE SAHNERTORTEN!

Kruse
Der Lecker Bäcker

MEHR INFOS ZU UNSEREN FILIALEN FINDEN SIE UNTER:
DER-LECKER-BAECKER.DE | f/LECKERBAECKER

18. Wienebütteler Sommernachtsmusik

2016



Traditionell findet in diesem Juli erneut das Weltmusikfestival „Wienebütteler Sommernachtsmusik“ in idyllischem Ambiente in und um die Konzertscheune des Kulturforums statt

QUEENZ OF PIANO

Fr. 8. Juli • 21 Uhr

Die perfekte Kombination aus weiblichem Charme, mitreißendem Entertainment und musikalischem Können machen dieses Konzert zu einem ganz besonderen Erlebnis. Das preisgekrönte Duo präsentiert einen Mix aus brillanter Klaviermusik, rasanter Spieltechnik, charmanter Moderation, witzigen kabarettistischen Beiträgen und gelungenen Gesangseinlagen.



VIBRATANGHISSIMO

Fr. 15. Juli • 21 Uhr

Tango, Jazz und Klassik – ganz im Stile des Tango Nuevo kombiniert dieses Quartett unterschiedliche Stilrichtungen zu einem faszinierenden musikalischen Erlebnis. Das Ensemble aus Berlin, welches u.a. beim Schleswig Holstein Musik Festival, den Kulturfesten Brandenburg oder auf Schloß Elmau zu Gast war, präsentiert ein facettenreiches musikalisches Feuerwerk!



TRIO INDIAN AIR

Fr. 22. Juli • 21 Uhr

Facettenreiche Klangentdeckungen erwartet das Publikum mit dem Crossover-Ensemble „INDIAN AIR“ (Sitar, Flöten, Klarinetten) mit Verbindungen zu indischer Musik, Jazz und Elementen aus Rock/Pop/Folk. Östliche Kompositionen treffen auf westlichen Groove...



DUO FADO INSTRUMENTAL

Fr. 29. Juli • 21 Uhr

Rasant und in Dur ist der Fado aus Lissabon, und dann wieder so traurig, dass es schön ist - ein Abend, bei dem man sich an die Küste der Algarve träumt und die Seele baumeln lässt. Fado Instrumental, das sind Jan Dijker (portugiesische Gitarre) und Oliver Jaeger (spanische Gitarre, Bandoneon).

KULTUR  FORUM
LÜNEBURG · GUT WIENEBÜTTEL

Tel. 04131/65720 • www.kulturforum-lueneburg.de • Kartenvorverkauf: Ticket-Center Rosenstr. & LZ-Veranstaltungskasse



Folgender Eintrag findet sich auf der Website der Lüneburger Druckerei Wulf: „Seine Kunden wollen nur eines: hervorragende Ergebnisse zu vernünftigen Preisen. In seinem Büro wird daher kalkuliert bis der Rechner raucht. Durch die versierten Hände des Unternehmers laufen nicht nur sämtliche Kundenwünsche, sondern auch die gesamte Finanzplanung.“ Und genau so war es: Der Duft nach Papier und Druckfarbe – das war Hermann Maacks Universum. Unter der Ägide des Druckerei-Inhabers wurden Ideen und Konzepte zu ansprechenden Druckerzeugnissen; auch das QUADRAT-Magazin hob er 2009 gemeinsam mit seinem Team aus der Taufe, begleitete es bis heute mit sicherem Gespür.

Das Druckereigewerbe lernte er von der Pike auf, bevor er 1973 die Firma Bei der Pferdehütte 22 übernahm und mit Erfolg und wachsender Mitarbeiterzahl in die Zukunft führte. Seither stand er nicht nur mit beiden Beinen fest auf dem Boden, sondern Tag für Tag auch mittendrin im betriebsamen Tagesgeschäft.

Am 16. Juni 2016 starb Hermann Maack völlig unerwartet. In dankbarer Erinnerung nehmen wir Abschied. Hermann, Deine herzliche Art, Dein Humor und fundiertes Fachwissen – es wird uns fehlen.

Der Leitwolf ist gegangen, das Rudel aber bleibt: Der Betrieb wird ganz in Deinem Sinne weitergehen!

„Wiederentdeckt“

Die retrospektive Ausstellung mit Arbeiten des Malers Mattheus Deichelbohrer zeigt vom 14. bis zum 28. August in der KulturBäckerei eine Auswahl von Werken, die durch die Sparkassenstiftung Lüneburg mit Unterstützung der Witwe des Künstlers aufwändig restauriert wurden



Wenn ein Künstler aus dem Leben scheidet, stellt sich für die Hinterbliebenen häufig die Frage nach dem Verwalten des künstlerischen Nachlasses. Nur selten bietet sich die Möglichkeit, diesen in einem Museum oder einer Stiftung fachgerecht zu lagern, zu erhalten, auszu-

stellen und auf diese Weise die Erinnerung an den kreativen Geist zu bewahren. Als der Maler Mattheus Deichelbohrer (1902–1992) verstarb, hinterließ er ein immenses Konvolut überwiegend großformatiger Ölbilder, kleinerer Holzschnitte, Pastelle und Zeichnungen. Die räumlichen Gegebenheiten seines

Wohnhauses reichten bei Weitem nicht aus, um jener großen Anzahl Raum zu geben. Vieles lagerte seit Jahren in Kellerräumen; der Zahn der Zeit hatte bereits an den Exponaten zu nagen begonnen, die Feuchtigkeit hatte die Leinwände beschädigt, Papiere zeigten erste Spuren des Verfalls.

Energie für Lüneburg

Die Sparkassenstiftung Lüneburg nahm sich ihrer schließlich an, ließ sie mit Unterstützung der Witwe des Künstlers, Annemarie Deichelbohrer, durch das Restauratoren-Team Inga Blohm und Markus Tillwick aufarbeiten, um sie vom 14. bis zum 28. August im „Artrium“ der KulturBäckerei der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Auf diese Weise ist eine Ausstellung ermöglicht worden, die mit ihren über 20 Exponaten nicht unbedingt als Retrospektive konzipiert wurde, sondern eher als Querschnitt durch die beiden Themenschwerpunkte des Künstlers: Landschaft und Porträt.

Deichelbohrers künstlerische Sprache ist eine zeitlose. Sie ist nicht darauf bedacht, sich in den Reigen des Minimalismus und der Abstraktion einzureihen, sondern sucht bewusst den Bezug zum Realen. Einem Stil lässt sich seine künstlerische Ausdrucksform nur schwer zuordnen, sie mag sich irgendwo zwischen Naturalismus und Impressionismus bewegen, zwischen naturnaher Darstellung und Auflösung der Form. Details treten in den Hintergrund, was zählt, ist der Gesamteindruck.

Eine signifikante Attribute des Impressionismus dominiert dennoch seine Bilder: das Inszenieren mit Licht. Gekonnt setzt er es als Stilmittel ein und erzeugt damit ein Leuchten, das im Inneren seiner Landschaften zu entstehen scheint.

DEICHELBOHRERS KÜNSTLERISCHE SPRACHE IST ZEITLOS UND SUCHT BEWUSST DEN BEZUG ZUM REALEN.

Der pastose Farbauftrag ist es, der seinen atmosphärischen Motiven eine nahezu greifbare Substanz verleiht – hier und da fühlt man sich an das farbige Lodern der Van Gogh'schen Weizenfelder erinnert, in anderen wiederum begegnet dem Betrachter jenes pastellene Morgenlicht, welches der Schweizer Jugendstilmalers Ferdinand Hodler so vortrefflich darzustellen wusste.

Für einen Künstler, der die Landschaftsdarstellung in den Fokus seines Schaffens stellt, wird jeder Ortswechsel zu einer Neuorientierung. Auch Deichelbohrer vollzog diesen rigorosen Schnitt, verließ 1931 seine Heimat Hessen, um in Heiligenthal bei Lüneburg ein neues Zuhause zu finden. Er tauschte den Main gegen die Ilmenau, damit wandelte sich auch sein Sujet, die Region um Lüneburg wurde zu seinem zentralen Bildmotiv. Sie war ihm Inspiration und Auseinandersetzung zugleich, um sie auf die Leinwand zu bringen, schien er in sie einzutauchen, sie zu durchdringen. Mit dieser Vorgehensweise schuf er ruhige, lebendige Landschaftsaufnahmen, die doch weit über die reine Abbildung hinausreichen. Vergeblich sucht man in seinen Bildern einen provokanten Zug. Seinem Verständnis nach durfte Kunst etwas, das bei Betrachtung der heutigen Ausdrucksformen nahezu absurd erscheint: gefallen! Kunst muss nicht zwangsläufig Fragen aufwerfen, muss sich nicht sperrig und unzugänglich zeigen, um Interesse zu wecken. Das Auge, der Geist – so ist es von Deichelbohrer gewollt – dürfen beim Betrachten seiner Bilder ausruhen.

„Wiederentdeckt“, die Ausstellung mit Arbeiten von Mattheus Deichelbohrer, eröffnet am Sonntag, 14. August um 11.30 Uhr mit einer Vernissage im „Artrium“ der KulturBäckerei.

(nf)

Ihre Vorteile:

- Erdgas und Strom zu fairen Preisen
- Strom aus 100% Wasserkraft - ohne Aufpreis
- Pünktliche Abrechnung
- Keine Vorauszahlung



Stadtwerke
Barmstedt Vertrieb GmbH

Testen Sie uns!

Gerne erstellen wir Ihnen ein unverbindliches Angebot:
Nennen Sie uns Ihren Energieverbrauch für Erdgas und Strom
telefonisch unter (0 41 31) 230 39 93
oder per E-Mail an: vertrieb@stadtwerke-barmstedt.de.

KULTUR MELDUNGEN JULI/AUGUST

NOORD LIMBURGSE BRASS BAND

ST. MICHAELIS
FREITAG, 1. JULI
18.00 UHR

Ein Programm mit gewaltiger Klangvielfalt: Die 40 Musikerinnen und Musiker der belgischen Noord-Limburgse Brassband (NLBB) werden unter anderem das technisch aufwändige Stück „Goldberg 2012“ des Komponisten Svein H. Giske spielen, das auf einer Melodie von Johann Sebastian Bach basiert. Damit holt die NLBB ein Stück Bach-Geschichte



zurück in die St. Michaeliskirche, in dessen Hallen der Komponist bereits vor über 300 Jahren als Schüler des Michaelisklosters im Mettenchor sang. Unter der künstlerischen Leitung Ivan Meylemans – einer der spannendsten und dynamischsten Dirigenten Europas unserer Zeit – hat das Ensemble eine unglaubliche Entwicklung genommen. Zuletzt konnte die NLBB mit ihrer technischen Brillanz und ihrer hoch emotionalen Spielweise auch in Deutschland

überzeugen, wo sie bei den Niedersächsischen Musiktagen in Hannover Begeisterungstürme auslöste.

BEATE SCHMEGEL – KÜNSTLERISCHE FOTOGRAFIE

WASSERTURM
01.07. BIS 28.08.
10.00 BIS 18.00 UHR

Wasser in all seiner Vielfalt fasziniert die Künstlerin seit Jahren und ist ein permanentes Thema ihres Schaffens. Ob fließend, wirbelnd, spiegelnd, springend, tropfend, gefroren oder tauend: Kein Element spiegelt den Kreislauf der Natur so schön, unbändig und exzentrisch wider wie Wasser. Beate Schmegel selbst sagt: „Man muss nicht den Ozean betrachten, um einen Tropfen Wasser zu erkennen – dazu reicht es schon, ein bisschen achtsamer zu sein.“ Ausgefallene Perspektiven und ein Blick für die kleinen Dinge machen aus ihren Fotografien Bilder, die Geschichten erzählen und den Betrachter in eine phantastische Welt entführen.

KUNSTAUSSTELLUNG – „WELTEN“

KULTURBÄCKEREI
SAMSTAG, 2. JULI (VERNISAGE)
12.00 UHR

Ausnahmslos verschieden sind Welten von Kunst und Künstlern. So präsentieren sich Dozentinnen und Dozenten der Kunsthochschule Ikarus e.V. mit eigenen Werken und ausgewählten Werken aus den Kursen, Workshops und Ateliers. Von der Vielfalt in der Kunst zeugen auch die Werke der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg e. V., die als Kooperationspartner ihre Welten zeigen. Die Ausstellung ist bis zum 17. Juli in der KulturBäckerei zu sehen.

KUNSTAUSSTELLUNG – KATHRIN AMMONN

GALERIE IM ZIEGLERHOF
2. BIS 30. JULI

Melange (Mischung) nennt Kathrin Ammonn Ihre Ausstellung und gewährt mit ihr Einblicke in die unterschiedlichen Malstile der Künstlerin: von fotorealistischer über abstrakte bis hin zu experimenteller Malerei. Bei ihren neusten Arbeiten, denen sie den Titel „Sehhilfen“ gab, experimentiert sie mit Werkzeugen und Materialien, bis sie eine Komponente nicht mehr losließ. Daraus entwickelt die Künstlerin eine Technik, die dieses Detail hervorhebt und scharf stellt. Geöffnet ist die Ausstellung jeweils dienstags bis freitags von 14.00 bis 17.00 Uhr sowie samstags von 11.00 bis 14.00 Uhr in der Galerie im Zieglerhof, Glockenstraße 1a.

LESUNG – „DAS LETZTE JAHRHUNDERT DER PFERDE“

MUSEUM LÜNEBURG
DIENSTAG, 5. JULI
19.30 UHR

Furios erzählt Ulrich Raulff die Geschichte eines Abschieds – die Trennung von Mensch und Pferd. Seit Urzeiten war das Pferd der engste Partner des Menschen. Es war unverzichtbar in der Landwirtschaft, verband Städte und Länder, entschied die Kriege. Dann zerbrach der „kentaaurische Pakt“, und in nur einem Jahrhundert fiel das Pferd aus der Geschichte heraus, aus der es Jahrtausende lang nicht wegzudenken war. Ulrich Raulff zieht in seinem neuen Buch alle Register der Kultur- und Literaturgeschichte und beschreibt mit beeindruckender Erzählkunst eine untergehende Welt. Achatz von Müller, emeritierter Historiker der Universität

Basel und Professor für Humanities an der Leuphana Universität, führt das Gespräch mit ihm. Ulrich Raulff ist Direktor des Deutschen Literaturarchivs Marbach. Zuvor war er u. a. Feuilletonchef der F.A.Z., schrieb Bücher über Marc Bloch und Aby Warburg. Für seine Arbeiten erhielt verschiedene Preise.

QUEENZ OF PIANO

KULTURFORUM
FREITAG, 08. JULI
21.00 UHR

Mit sprühendem Witz und einem Hang zur Selbstironie entlocken Anne Folger und Jennifer Rüth ihren Konzertflügeln Töne, von denen man nicht einmal ahnt, dass es sie gibt. Alltagsgegenstände werden zu Instrumenten, unterhaltsam



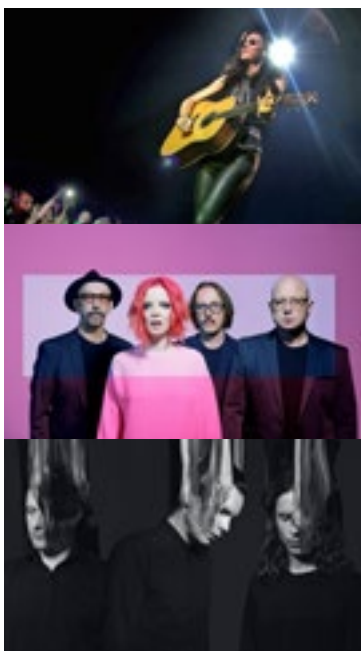
und kreativ inszeniert mit Gesang, Schauspiel und freundlichem Zickenkrieg. Das Duo präsentiert einen Mix aus brillanter Klaviermusik, rasanter Spieltechnik, charmanter Moderation, witzigen kabarettistischen Beiträgen und gelungenen Gesangseinlagen. Praktisch jedes Bauteil des Flügels und darüber hinaus weitere ungewöhnliche Requisiten werden in ihrer Show in wohl platzierter und oftmals überraschender Weise eingesetzt. 2015 erhielt das Duo den begehrten Thüringer Kleinkunstpreis.

3. SOMMERTHEATER-FESTIVAL

RATHAUSGARTEN & KLOSTERHOF
9. UND 10. JULI
10.00 BIS 22.30 UHR

Zum dritten Mal veranstaltet der studentische Verein „Zum Kollektiv“ sein Sommertheaterfestival und füllt damit die Spielzeitpause des Lüneburger Theaters. Am 9. und 10. Juli geht es von 10.00 bis 22.30 Uhr an zwei Spielorten in die Open-Air-Saison: wie bereits im vergangenen Jahr im Rathausgarten und neu im idyllischen Klosterhof an der Ratsbücherei. Im Rathausgarten werden regionale und überregionale Theatergruppen mit Tanz, Schauspiel, Musik und Puppentheater auf der Bühne stehen. Los geht's an beiden Tagen bereits um 10.00 Uhr mit einer Yoga-Stunde unter freiem Himmel. Im Klosterhof stehen Kleinkunst, musikalische Acts, Improtheater, Theaterworkshops und vieles mehr auf dem Programm. Die Details finden Sie unter www.zumkollektiv.de/theaterfestival. Karten gibt es an der LZ-Veranstaltungskasse sowie im Café Avenir in der Katzenstraße.

noch einiges zu bieten: Auf der Waldbühne werden DJs täglich von 21.00 Uhr bis Mitternacht für feinsten Sound sorgen. Das Festival Atelier verwandelt sich in eine Disco für gepflegte allabendliche Aftershow-Partys, das The Tale's Café hat als Cocktail Bar weiter geöffnet, das Wissenszelt wandelt sich eine urige Kneipe und auch die Probiererei zeigt öffnet ihre Pforten als Lounge mit einem ausgewählten Angebot an kühlen Drinks. Im ZeltRaum laufen ab Mitternacht die Shortfilm Sessions. Umrahmt wird



FRP SKORPIO

A SUMMER'S TALE

EVENTPARK LUHMÜHLEN
10. BIS 13. AUGUST

Das Open-Air-Sommermärchen geht mit Lesungen, Performances und einem prallen kulturellen Bühnenprogramm in die zweite Runde. Zu den Headlinern zählen in diesem Jahr keine Geringeren als Noel Gallagher's High Flying Birds, Garbage, Heather Nova, Amy Macdonald, Billy Bragg, Thees Uhlmann und viele mehr. Nach Ende des musikalischen und kulturellen Bühnenprogramms hat A Summer's Tale auch für Nachtschwärmer

das Kulturprogramm von einem kulinarischen Angebot und unzähligen Workshops, darunter verschiedene Yogaformen, Swing, Thai Massage, Japanese Tea Tasting, Kaligrafie, Schauspiel, und natürlich ist auch wieder ein spannendes Extraprogramm für den Nachwuchs auf die Beine gestellt worden. Tagestickets für 1, 2 und 4 Tage sind ab 74,00 Euro erhältlich. Das gesamte Programm sowie eine Möglichkeit für die Ticketbestellung finden Sie unter www.asummerstale.de. Im Preis inbegriffen ist die kostenfreie An- und Abreise

VAMOS  KULTURHALLE



44 
samstag, 22:00 uhr

23.07. & 20.08.

DIE PARTY FÜR JUNGGEBLIBENE.

mit allen metronom-Zügen ab 9.00 Uhr im gesamten Streckengebiet, ein kostenfreier Busshuttle vom Bahnhof Lüneburg, die kostenfreie und 24 Stunden bewachte Fahrradgarderobe sowie die Teilnahme an allen Workshops.

TANGO MEETS JAZZ

KULTURFORUM
FREITAG, 15. JULI
21.00 UHR

Ganz im Stile des Tango Nuevo kombiniert die Berliner Gruppe Vibratango unterschiedliche Stilrichtungen zu einem faszinierenden musikalischen Erlebnis. Die vier Ausnahmemusiker beherrschen das Spiel mit den unterschiedlichen Genres perfekt: Ob schmachthafende Tangovariationen auf der Bratsche, spannende Jazzimprovisationen am Vibraphon, raffinierte Klavierklänge oder überraschende Kontrabass-Soli – das Quartett findet stets die richtigen Töne.

„DIE KUNST DER ZEICHNUNG“ – SOMMERAKADEMIE

OSTPREUSS. LANDESMUSEUM
25. BIS 29. JULI
13.30 BIS 16.30 UHR

„Die Kunst der Zeichnung – von der Skizze zum Entwurf“, so lautet der Titel der Sommerakademie für Jugendliche und Erwachsene. Eine Woche lang steht die Kunst der Zeichnung in ihrer Funktion von der Skizze zum Entwurf eines Bildes im Vordergrund. Als Inspirationsquelle künstlerischer Arbeit werden eindrucksvolle architektonische Objekte der norddeutschen Backsteingotik in Lüneburg ausgewählt. Dieser Zeichenkurs findet im Rahmen der Sonderausstellung „Backsteinarchitektur im Ostseeraum“ statt und ist sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene ge-

eignet. Die Künstlerin Elena Steinke wird die Teilnehmenden dabei professionell begleiten, beraten und anleiten. Anmeldung telefonisch unter (04131) 759 950 oder per E-Mail an info@ol-ig.de. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

THE GREGORIAN VOICES

KURHAUS, BAD BEVENSEN
FREITAG, 29. JULI
19.30 UHR

Das Vokaloktett aus Bulgarien ist erneut auf Europa-Tournee und schafft eine mystische Atmosphäre, die die Hörer in die Welt des Mittelalters zurückversetzt. Ihr Gesang entführt in eine spirituelle Klangwelt ohne zeitliche, religiöse oder sprachliche Grenzen. In ihrem Programm werden sie klassisch-gregorianische



Choräle, orthodoxe Kirchengesänge, Lieder und Madrigale der Renaissance und des Barock sowie einige ausgewählte Klassikern der Popmusik, gesungen im Stil der mittelalterlichen Gregorianik, aufleben lassen. Tickets gibt es in der Tourist-Information im Kurhaus, bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, im Internet unter www.bad-bevensen-tourismus.de und an der Abendkasse.

SCHLESWIG-HOLSTEIN MUSIK FESTIVAL: NILS MÖNKEMEYER

KLOSTER LÜNE
DIENSTAG, 2. AUGUST
20.00 UHR

Seit 2009 gibt es im Rahmen des Schleswig-Holstein Musik Festival bereits die durch die Sparkassen-Finanzgruppe geförderte Konzertreihe „Meisterschüler – Meister“, bei der Stars der Klassikszene auf hochtalentierte junge Musiker treffen, die Bundespreisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ waren. Wunderbare Begegnungen hat es in den letzten Jahren gegeben und die Konzerte wurden nicht nur für die jungen Musiker zu ganz besonderen Erlebnissen. Auch der diesjährige „Meister“, Bratschist Nils Mönkemeyer, dürfte seine jungen Musizierpartner zu Höchstleistungen animieren. Gespielt werden Stücke von Haydn, Mozart und Dvorák.

KUNSTAUSSTELLUNG – BARBARA GOLLAN-JAUERING

GALERIE IM ZIEGLERHOF
FREITAG, 5. AUGUST
19.00 UHR (VERNISSAGE)

Spuren, die der Mensch in der Landschaft hinterlässt, Wege, Ackerfurchen, Felder oder Gräben, bilden Muster. Aus diesen Streifen, Karos oder Punkten entwickelt die Künstlerin Barbara Gollan-



Jauernig ihre Bilder. Teilweise komponiert sie neue Landschaften, teilweise führen die einzelnen Elemente zu abstrakten Bildern. Ihre Ausstellung ist vom 2. bis zum 31. August 2016 in der

Galerie im Zieglerhof, Glockenstraße 1a, zu sehen. Geöffnet ist der Ausstellungsraum dienstags bis freitags von 14.00 bis 17.00 Uhr sowie samstags von 11.00 bis 14.00 Uhr. Am Mittwoch ist die Galerie zusätzlich von 11.00 bis 13.00 Uhr geöffnet.

KUNSTAUSSTELLUNG – WERNER GÖTZ

KULTURBÄCKEREI
SAMSTAG, 6. AUGUST
18.00 UHR (VERNISSAGE)

Mit der Ausstellung „Im inneren Raum“ präsentiert die KulturBäckerei Lüneburg das vielschichtige künstlerische Schaffen des 2013 verstorbenen Malers und Bildhauers Werner Götz. Die zum Teil erstmalig gezeigten Werke der unterschiedlichsten Genres, ausgewählt von seiner Tochter Anna Lilly Götz, vermitteln einen umfassenden Eindruck vom konzeptionellen und kreativen Impetus des Künstlers. Werner Götz, 1942 in Würzburg geboren, studierte von 1962



bis 1968 Malerei bei Werner Volkert und Druckgraphik bei Fred Thieler an der HfbK Berlin. Ab 1968 war er freischaffend als Bildhauer, Maler, Grafiker und

Was ist Ihnen wichtig? Das Leben verändert sich laufend ...



... aus Kindern werden Erwachsene. Aus Erwachsenen werden Senioren.
Genauso ist es mit den Finanzen. Stellen Sie Ihre Finanzplanung auf den Prüfstand:
„Passt sie noch zu Ihrem Leben?“

Mir ist wichtig ...



... mir mehr leisten zu können

Schaffen Sie sich als Immobilieneigentümer mehr finanziellen Spielraum durch unsere attraktiven Finanzierungsangebote. Sichern Sie sich die aktuell niedrigen Zinsen bis zu 5 Jahre im Voraus.

**Jetzt monatlich
Geld sparen**



... den Überblick zu behalten

Ihre Finanzierung läuft schon seit vielen Jahren? Sie wissen nicht, ob Ihre Versicherungen rund ums Haus noch auf dem aktuellen Stand sind? Wir helfen Ihnen, Ihre Verträge zu optimieren und möglicherweise bares Geld zu sparen.

Verträge aktualisieren



... mehr Lebensqualität

Wenn Sie einen Umbau, eine Modernisierung oder z.B. den Bau eines Wintergartens planen, werden Sie jetzt aktiv. Wir unterstützen Sie, die aktuell niedrigen Zinsen für Ihre Vorhaben optimal auszuschöpfen.

**Schöner Wohnen –
Energiekosten einsparen**



... mehr Zeit für mich

Ihr Haus oder Ihr Garten ist Ihnen zu groß? Sie denken darüber nach, Ihr Haus zu verkaufen? Unsere Immobilienprofis bringen seit mehr als 30 Jahren Verkäufer und Käufer zusammen. Nutzen Sie unsere Kompetenz.

**Unsere Immobilienprofis
unterstützen Sie**



... bis ins hohe Alter im eigenen Haus zu leben

Hierfür sind vielleicht Barrieren wie Badewanne oder Treppe zu beseitigen. Zuschüsse und günstige Darlehen für barrierefreie Umbauten stellt die KfW-Förderbank zur Verfügung. Wir helfen Ihnen dabei, diese zu beantragen.

Barrierefrei wohnen



... eine Beratung mit Mehrwert

Damit Ihre Finanzplanung jetzt und in Zukunft zu Ihrem Leben passt, vereinbaren Sie einfach einen unverbindlichen Beratungstermin bei uns. Auch wenn Sie noch kein Volksbankkunde sind. Wir nehmen uns Zeit für Sie, bei uns stehen Sie und Ihre Wünsche im Mittelpunkt.

Jetzt Termin vereinbaren!



Persönlich in einer
unserer Filialen



Service-Telefon: **0800 0965 100**
(Mo. - Fr. 8.00 - 18.00 Uhr)



online rund um die Uhr auf
www.vblh.de/bauen&wohnen

**Volksbank
Lüneburger Heide eG**



Musiker tätig, ab 1972 veröffentlichte er kunsttheoretische und literarische Texte. Neben der Teilnahme an zahlreichen nationalen und internationalen Ausstellungen und Symposien realisierte er verschiedene Kunst-am-Bau-Projekte. Von 1974 bis zu seinem Tod 2013 lebte Werner Götz im Wendland und setzte sich stark für das Kulturleben in der Region ein. So war er u. a. Mitbegründer der Kunsthalle Jameln und des Kunstvereins Hitzacker, Mitentwickler der Kulturellen Landpartie und Gründungsmitglied des Westwendischen Kunstvereins, für den er auch verschiedene Symposien konzipierte. Die Ausstellung wird bis zum 21. August gezeigt.

KABARETT – „JUNGGESELLEN- ABSCHIED“

KULTURFORUM
FREITAG, 26. AUGUST
20.30 UHR

Zwei Männer, ein Ort und der Moment der Wahrheit. Für sie gibt es am Morgen nach dem launigen Fest ein böses Erwachen, denn zwei Alphatiere müssen erkennen: Frauen wissen nicht nur, sie können tatsächlich alles besser. Männern bleibt folglich nur die Flucht in den Alkohol, in die Politik – oder beides. Die Ehe aber ist keine Lösung. Auf diesem kabarettistischen Junggesellen-Abschied

trennen sich zwei ausrangierte Hengste von Gewohnheiten, Attitüden und Überzeugungen, von alten Freunden, von der Romantik, von der Jagd, von der Männlichkeit an sich. Jan-Peter Petersen ist seit über 30 Jahren bekannt als schnell sprechende Hälfte des Hamburger Kabarett-Alma Hoppe. Lutz von Rosenberg Lipinsky ist mit seinem mittlerweile zehnten Solo unterwegs. Beide präsentieren nun ihr erstes gemeinsames Programm.

„WIE WEISE WORTE MUSIK WEITE FLÜGEL VERLEIHT!“

FORUM SCHULZENTRUM
SCHARNEBECK
SONNTAG, 28. AUGUST
17.00 UHR

„Wie weise Worte Musik weite Flügel verleiht!“ – das Motto der Veranstaltung ist ungewöhnlich. Aus der Feder des Philosophen und Dichters Khalil Gibran (1883–1931), symbolisiert es, wie die Kraft des Wortes mit der Kraft der Musik eine eigene Dynamik entwickeln kann. Der Schauspieler Patrik Fichte wählte diese Texte ganz bewusst für diesen Auftritt aus. Eher selten sieht man ihn auf den kleinen Bühnen – schon gar nicht in Begleitung eines großen Orchesters. Bekannt ist er eher als Hauptdarsteller in Film- und Fernsehproduktionen, so auch in den „Roten Rosen“.

Dr. Kristine Kresge und ihr Polizeiorchester Hamburg begleiten die Lesung mit bekannten Filmmelodien – ein Zu-



ARCHIV FICHTE

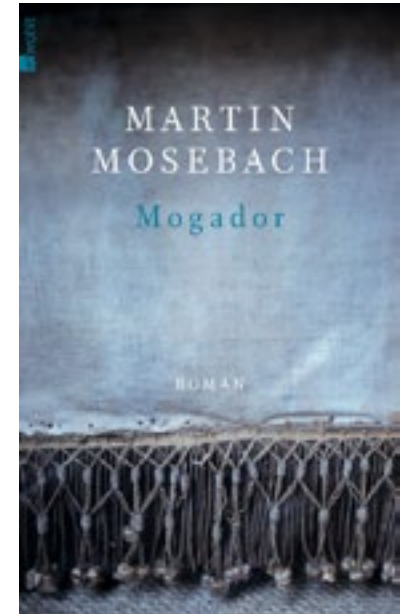
sammenspiel, das atmosphärische und emotionale Dichte von Wort und Musik entstehen lässt, die unter die Haut geht. Karten erhalten Sie im Lüneburg aktuell-Ticketcenter in der Rosenstraße.

MARTIN MOSEBACH LIEST

HEINRICH-HEINE-HAUS
DIENSTAG, 30. AUGUST
19.30 UHR

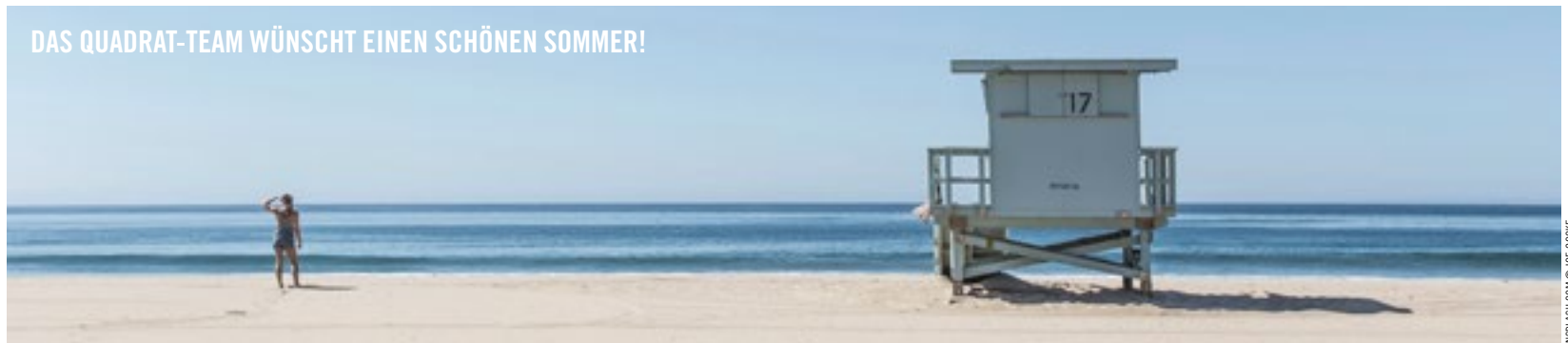
Als der junge, erfolgreiche Patrick Elff nach einem Gespräch im Polizeipräsidium aus dem Fenster springt, ist dies der Beginn einer gefährlichen Reise. Er hat betrogen, die Entdeckung steht bevor. Nun sucht er Hilfe bei einem mächtigen marokkanischen Finanzmann, der ihm noch einen Gefallen schuldet, und flieht nach Mogador. Doch auch in der Stadt an der marokkanischen Atlantikküste erweist sich das Untertauchen als

schwierig. Um der Aufmerksamkeit der Polizei zu entgehen, mietet er sich im Haus der Patronin Khadija ein; ein Universum im Kleinen, einer verborgenen Welt mit eigenen, jenseits des Normalen liegenden Gesetzen: Khadija ist Hure und Kupplerin, Geldverleiherin, Zauberin und Prophetin. Patrick übertritt die eben



noch unverrückbar scheinenden Grenzen seines Lebens, sieht die Geisterwelt und lernt Schrecken kennen, die irdische Strafen übersteigen. Die Reise nach Mogador wird zum Traum, der Patrick Elff auf den Boden der Realität zurückführt. Ein Kriminalfall und eine Seelenreise, genaueste Wirklichkeitsbeobachtung und ins Dämonische ausschweifende Phantastik zugleich. (nf)

DAS QUADRAT-TEAM WÜNSCHT EINEN SCHÖNEN SOMMER!



UNSPLASH.COM © JDE COOKE

Guter Wein!

Weine des Monats Juli – von Anette Wabnitz

GRILLWEIN WEISS / ROSÉ / ROT ENDINGER WEINE VOM KAISERSTUHL

... easy BBQ – frisch, fruchtig, frisch!



In der wärmsten Weinbaugegend Deutschlands, dem badischen Kaiserstuhl, wachsen Weine, die gerade als Essensbegleiter eine gute Figur machen. Hier versteht man zu leben und zu genießen. Der Wunsch Weine zu kreieren, die mit den verschiedenen Aromen beim Grillen zurechtkommen und als passende Partner zu würzigen Saucen und knackigen Salaten eine gute Figur machen, ist ungewöhnlich – die Winzergenossenschaft Bischoffingen-Endingen setzt das hervorragend um. Das macht Laune und schmeckt nach mehr – eben easy BBQ!

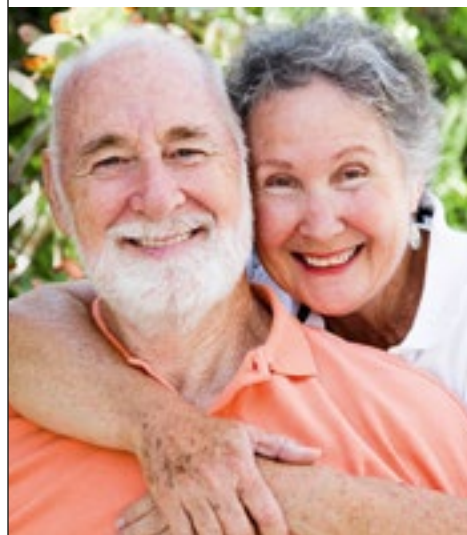
WEISS: Der Allrounder zum Fisch in Folie oder zu Geflügelspezialitäten, Schweine- und Kalbfleisch – dazu passt der duftige Weiße Burgunder & Chardonnay am besten! Auch rauchige Grillwurstnoten und Aromen von Senf und Ketchup kann er locker aushalten und gibt einen gelungenen Kick dazu.

ROSÉ: Feinfruchtig mit leichter Restsüße und dezenter Säure, so passt er hervorragend zu würzigen Speisen, zu Grillsteaks und gegrilltem Geflügel. Super zu scharfen Merguez oder Spareribs. Ein Kinderspiel: Grillgemüse! Und natürlich absolut auch solo ein Genuss!
ROT: Jung. Saftig. Beerig. Hervorragender Begleiter zu saftig ge-

grillten Steaks, zu Rind- und Lammfleisch; ideal zu Entrecôte. Gelungene Cuvée mit guter Balance, samtig und mit runden Tanninen.

Tipp: Immer cool bleiben beim Wein & Grillabend: 10 °C Einschenkttemperaturen sind perfekt – und auch für den Rotwein gilt, dass er am besten leicht gekühlt serviert wird!

Bezugsquelle: im Juli 5,25 Euro / 0,75 l; heute bestellt – heute geliefert: Probierkarton 3 x 2 Flaschen GrillWein WEISS / ROSÉ / ROT 31,50 Euro. Lieferung am gleichen Tag bei Anruf bis 16 Uhr – ab 6 Fl. im Stadtgebiet frei Haus! Weinfass Wabnitz, Ritterstraße 12, Telefon: (04131) 44 500, www.weinfass-wabnitz.de



Drei-Zimmer-Wohnung
2. OG, 82,68 m², Küche, Bad,
Diele und Balkon

Kaufpreis **150.200,00 €**
Mieteinnahme mtl. **547,54 €**

Vier-Zimmer-Wohnung
1. OG, 88,56 m², Küche, Bad,
Diele und Balkon

Kaufpreis **181.800,00 €**
Mieteinnahme mtl. **590,40 €**

Drei-Zimmer-Wohnung
3. OG, 88,56 m², Küche, Bad,
Diele und Balkon

Kaufpreis **180.800,00 €**
Mieteinnahme mtl. **564,13 €**

Vier-Zimmer-Wohnung
4. OG, 81,66 m², Küche, Bad,
Diele und Balkon

Kaufpreis **159.100,00 €**
Mieteinnahme mtl. **522,85 €**

Vier-Zimmer-Wohnung
1. OG, 91,31 m², Küche, Bad,
WC, Diele und Balkon

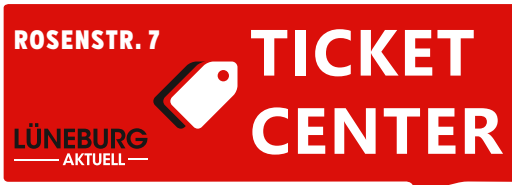
Kaufpreis **168.000,00 €**
Mieteinnahme mtl. **594,46 €**

**Freie Wohnungen für Eigennutzer
auf Anfrage**

*Jetzt an Morgen denken
- Ihre Investition für
eine sichere Zukunft*

- + Ideale Verkehrsanbindung
- + In Fußentfernung zur
Innenstadt
- + Perfekt für jede Lebenslage
- + Anwohnerparkplätze
- + Aufzug in alle Etagen
- + Wohnanlage energieeffizient
mit größtenteils abgeschlos-
senen Sanierungsmaßnahmen

FW, EV 107, Bj. 1985
www.saline-park.de



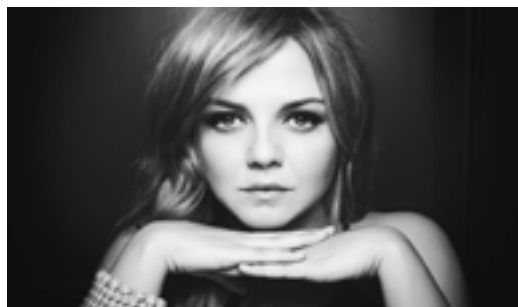
STAGE ENTERTAINMENT



PASCAL BÖHMING



STAGE ENTERTAINMENT



WWW.ANNETTLOUISA.DE

JETZT KARTEN SICHERN FÜR IHRE WUNSCHVERANSTALTUNG:

COMEDY/KABARETT

- 15.07.2016**
Die Comedy-Krimi-Show:
Auf den Hengst gekommen
Kurhaus, Bad Bevensen
- 12.08.2016**
Michael Sens Opus 1
Kurhaus, Bad Bevensen
- 26.08.2016**
Lutz von Rosenberg Lipinsky
und Jan P. Petersen
Kulturforum, Lüneburg
- 03.09.2016**
Detlef Simon - DESiMO:
Wahnhinweise - Komik,
Kabarett, Unerklärliches
Neues Schauspielhaus, Uelzen
- 09.09.2016**
Reiner Kröhnert
Kulturforum, Lüneburg
- 16.09.2016**
Arnulf Rating
Kulturforum, Lüneburg
- 18.09.2016**
Jürgen Becker
Kulturforum, Lüneburg
- 22.09.2016**
Jörg Knör Filou! -
Mit Show durchs Leben
Kurhaus, Bad Bevensen
- 09.10.2016**
Emmi & Herr Willnowsky
Kulturforum, Lüneburg
- 28.10.2016**
Rüdiger Hoffmann
Kurhaus, Bad Bevensen
- 04.11.2016**
Ingo Oschmann:
Wunderbar - Es ist ja so!
Kurhaus, Bad Bevensen

- 05.11.2016**
Joachim Zawischa: Kantine
Kanzerlamt - Ein Koch teilt aus
Neues Schauspielhaus, Uelzen
- 09.11.2016**
Benjamin Tomkins:
Der Puppenflüsterer
Kulturforum, Lüneburg
- 10.11.2016**
Ralph Ruthe: Shit Happens!
Vamos!, Lüneburg
- 01.12.2016**
RebellComedy
Vamos!, Lüneburg
- 02.12.2016**
Marek Fis Unter Arrest
Kurhaus, Bad Bevensen
- 06.12.2016**
Patric Heizmann:
Essen erlaubt!
Laeiszhalle, Hamburg
- 17.12.2016**
Bidla Buh: Advent, Advent,
der Kaktus brennt ...
Kurhaus, Bad Bevensen
- 17.12.2016**
Anny Hartmann:
Schwamm drüber!
Neues Schauspielhaus, Uelzen
- 11.05.2017**
Olaf Schubert & seine Freunde
Vamos! Kulturhalle, Lüneburg
- 17.05.2017**
Johann König
Vamos! Kulturhalle, Lüneburg

MUSICAL/SHOWS

- laufend**
Der König der Löwen
Hafentheater, Hamburg

- laufend**
Starlight Express
Starlighthalle, Bochum
- laufend**
Liebe stirbt nie
Operettenhaus, Hamburg
- laufend**
Heiße Ecke
Schmidt's Tivoli, Hamburg
- laufend**
Hinterm Horizont
*Theater am Potsdamer Platz,
Berlin*
- laufend**
Aladdin
Neue Flora, Hamburg
- laufend**
Das Wunder von Bern
Theater an der Elbe, Hamburg
- laufend**
Variété im Hansa Theater
Hamburg
- laufend**
Blue Man Group
Bluemax Theater Berlin
- laufend**
Die Königs vom Kiez
Schmidt Theater, Hamburg
- bis August 2016**
Das Phantom der Oper
Metronom Theater, Oberhausen
- 03.03.-31.08.2016**
Bodyguard - Das Musical
Musical Dome, Köln
- 20.08.2016**
Pyro Games 2016
Heide Park Resort, Soltau
- 27.09.-28.10.2016**
Lord of the Dance
Sparkassen-Arena, Kiel

IHR TICKETCENTER IN LÜNEBURG!

DAS NEUE
TICKETCENTER
DIREKT IM ZENTRUM
ROSENSTR. 7
NUR 2 MINUTEN
VOM MARKTPLATZ
ENTFERT!

07.10.-09.10.2016

Peter Maffay & Tabaluga
Barclaycard Arena, Hamburg

ab Herbst 2016

Tarzan
om Theater, Oberhausen

14.10.2016-25.02.2017

Sister Act
Stage Theater des Westens,
Berlin

16.10.2016

Wickie - Das Musical
Mehr! Theater, Hamburg

27.10.2016

Die größten Musical Hits aller
Zeiten
Mehr! Theater, Hamburg

ab 01.11.2016

Mary Poppins
Stage Apollo Theater, Stuttgart

04.11.2016

Marvel Universe Live! -
Superhelden in Action
Barclaycard Arena, Hamburg

04.11.2016

The Great Gatsby
Mehr! Theater, Hamburg

18.01.2017

Les Misérables
Mehr! Theater am Großmarkt

21.01.2017

Schwanensee -
St. Petersburg Festival Ballet
Mehr! Theater Hamburg

25.01.2017

Das Phantom der Oper
Mehr! Theater am Großmarkt

28.01.2017

Servus Peter - Eine Hommage
an Peter Alexander
Musical Theater, Bremen

29.01.2017

Staatl. Russisches
Ballet Moskau
Schwanensee
Mehr! Theater Hamburg

LESUNGEN

05.07.2016

Der Hundertjährige, der aus dem
Fenster stieg und verschwand
Kurhaus, Bad Bevensen

21./23./30.10.2016

Halloween - Grüße aus dem
Schattenreich
Kunst&Fertig, Theaterwerkstatt,
Lüneburg

14.12.2016

Wladimir Kaminer: Meine
Mutter, ihre Katze & der
Staubsauger
Vamos!, Lüneburg

KONZERTE

09.07.2016

Rihanna
Volksparkstadion, Hamburg

15.07.2016

Element of Crime
Stadtspark, Hamburg

23.07.2016

David Guetta
Trabrennbahn, Hamburg

01.08.2016

Sting
Waldbühne, Berlin

13.08.2016

Matthias Reim
Stadtspark, Hamburg

16.08.2016

ZAZ
Stadtspark, Hamburg

19.08.2016

Helge Schneider
Stadtspark, Hamburg

25.08.2016

Gentleman
Stadtspark, Hamburg

26.08.2016

Johannes Oerding
Stadtspark, Hamburg

26.08.2016

Isabel Varell: Da geht noch was!
Kurhaus, Bad Bevensen

03.09.2016

Rea Garvey
Trabrennbahn, Hamburg

04.09.2016

Ronan Keating
Mehr! Theater, Hamburg

20.10.2016

Liedfett - Laufenlassen!
Salon Hansen

15.12.2016

Nena
Mehr! Theater, Hamburg

10.03-12.03.2017

Fury in the Slaughterhouse
TUI Arena, Hannover

18.03.2017

Roland Kaiser
Mehr! Theater, Hamburg

07.04.2017

Annett Louisan
Mehr! Theater Hamburg

ROSENSTR. 7

LÜNEBURG
AKTUELL

TICKET
CENTER



DIRK BECKER ENTERTAINMENT



STAGE ENTERTAINMENT



DIRK BECKER ENTERTAINMENT



STAGE ENTERTAINMENT

ÖFFNUNGSZEITEN: MONTAG 14.00-19.00 UHR, DI-FR 10.00-19.00 UHR, SAMSTAG 10.00-15.00 UHR

ANGELESEN JULI/AUGUST

HÄUPTLING SCHLAPPSCHRITT: VOM JOGGER ZUM LÄUFER UND ZURÜCK

ANDREAS SAFFT
COPRESS SPORT

Selbst wenn man den richtigen Schuh gefunden hat, den Pulsmesser, das Outfit – was sich leider nicht kaufen lässt, ist die Motivation, sich auf das Laufen einzulassen. Der Lüneburger Sportredakteur Andreas Safft nimmt Sie mit auf seinen ganz eigenen Weg zum Läufer: Schonungslos ehrlich erzählt er, wie er dabei einige Kilos verlor, aber immer



wieder auch mit Rückschlägen zu kämpfen hatte; wie anstrengend und nervtötend das Laufen manches Mal ist, aber zugleich eine der schönsten Beschäftigungen der Welt sein kann; warum Laufen für ihn nicht die reinste Glückseligkeit bedeutet, ihm aber doch soviel gibt, um bei der Stange zu bleiben. Kein Ratgeber also, aber ein treuer

Begleiter, in dem sich Läufer wiederfinden und sich wieder einmal sicher sein können, dass sie mit all ihrem Schweiß, der Anstrengung und der doch tiefen Befriedigung nicht allein sind – zudem ein großartiges Buch für alle, die mit dem Laufen beginnen möchten und den Initialfunken hierfür suchen.

IN 80 FETTNÄPFCHEN UM DIE WELT

FRANÇOISE HAUSER
MALIK

Wer die Suppe schlürft, beweist in Deutschland mangelnde Kinderstube – und in Japan perfekte Tischmanieren. Der Handkuss gilt in Österreich als char-



mant, in Saudi-Arabien ist er ein Garant für den Rausschmiss. Visitenkarten werden in Fernost mit zwei Händen überreicht. Trägt man in China eine grüne Mütze, suggeriert man, in der Ehe betrogen worden zu sein. Ob Essverhalten oder Kleiderwahl, Mimik, Gestik oder sonstige zwischenmenschliche Fallstricke: Die Möglichkeiten, sich im Ausland so richtig zu blamieren, sind ungezählt. Damit das nicht passiert, gibt es den Knigge für Weitgereiste – humorvoll und fundiert zugleich.

IST SHAKESPEARE TOT?

MARK TWAIN
PIPER

Ein Dichter ohne Bücher? Ein Autor, der nicht einen Brief schrieb? Ein gefeierter Dramatiker und Schauspieler, an den sich kurz nach seinem Tod schon niemand mehr erinnert? Das Leben eines gewissen William Shakespeare aus dem englischen Provinzort Stratford-upon-Avon gab dem amerikanischen Literaten und scharfzüngigem Beobachter



Mark Twain zu denken. Er besah sich die Tatsachen und formulierte seine Antwort auf die drängendste Frage der englischen Literaturgeschichte: War dieser William Shakespeare wirklich der Dichter, für den wir ihn halten? Niemand hat sich seither diesem unerschöpflichen Thema amüsanter und pointierter genähert als Mark Twain. Dieses Buch ist ein Glanzstück literarischer Satire.

DR. SIRI UND DIE GEISTERFRAU

COLIN COTTERILL
MANHATTAN

In einem laotischen Dorf geschieht Merkwürdiges: Bei einem Überfall wird eine Frau getötet. Es folgen Trauerfeier und Einäscherung, kurz darauf taucht das Opfer wieder auf, kerngesund und bester Laune. Weil die Frau seit dem Vorfall offenbar eine spirituelle Verbindung ins Jenseits pflegt, gelingt es ihr, den Fundort lange verschollener Gebeine zu bestimmen. Selbige sollen nun vom Grund eines Flusses geborgen wer-

den, und der Pathologe Dr. Siri soll die Aktion überwachen. Könnte eine hübsche Reise für ihn und seine Gattin, Madame



Daeng, werden. Das Problem: Siri verspürt großes Interesse für das weibliche Medium, Madame Daeng spürt den Stachel der Eifersucht, und ein finsterner Franzose spürt sie beide inmitten des Dschungels auf.

DIE AUFRECHTEN

MARK HERTSGAARD
HANSER

Edward Snowdens Enthüllungen haben die Spielregeln der Politik verändert: Sie wird sich nie wieder auf wohl gehütete Geheimnisse verlassen können. Dafür war Snowden bereit, seine berufliche und private Existenz zu opfern. Woher



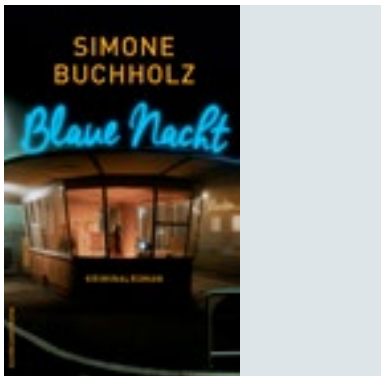
kommt dieser starke Wille? Mark Hertsgaard beschäftigt sich seit Jahren mit dem Thema Whistleblowing, jetzt hat er jene zwei Männer getroffen, die sich

Snowden bei seiner Aktion zum Vorbild nahm. Sie wurden gnadenlos verfolgt, als sie auf dem offiziellen Weg Missstände im Pentagon zur Sprache brachten. Hertsgaard gelingt es, erstmals zu beweisen, dass Snowden gar keine Wahl blieb, als sich direkt an die Öffentlichkeit zu wenden. Die Welt sollte ihm dankbar sein – genauso wie allen anderen Whistleblowern, die skrupellose Politiker in ihre Schranken weisen.

BLAUE NACHT

SIMONE BUCHHOLZ
SUHRKAMP

Weil sie einen Vorgesetzten der Korruption überführt und einem Gangster die Kronjuwelen weggeschossen hat, ist Staatsanwältin Chastity Riley jetzt Opfer-schutzbeauftragte und damit offiziell kaltgestellt. Privat gibt es auch keinen



Trost: Ihr ehemaliger Lieblingskollege setzt vor lauter Midlife-Crisis zum großen Rachefeldzug an, während ihr treuester Verbündeter bei der Kripo knietief im Liebeskummer versinkt. Da ist es fast ein Glück, dass zu jedem Opfer ein Täter gehört. Das Opfer ist ein Mann ohne Namen, der übel zugerichtet in ein Krankenhaus im Hamburger Osten eingeliefert wird. Riley gewinnt nach und nach sein Vertrauen. Bei zwei bis acht Bier auf der Krankenstation nennt er ihr schließlich einen Namen. Nicht seinen, aber es ist eine Spur; und die führt nach Leipzig.

Dort findet Riley einen Verbündeten und viel zu viele synthetische Drogen.

LÜNEBURG UND DIE HEIDE

KIRSTEN RANF
GMEINER

Ist die Heide bunt oder grün? Im Spätsommer zumindest trägt sie eindeutig eine lila Farbe. Darüber hinaus



gibt es so einiges Sehenswertes in und um Lüneburg zu sehen, so auch eine Art Schloss Neuschwanstein mit einem künstlichen Vulkanausbruch, einen schiefen Kirchturm, von dem jeden Morgen Trompetenmusik erklingt und vieles mehr. Reisen Sie auf den schönsten Wanderwegen zu den gemütlichsten Gasthöfen und lernen Sie die Menschen hinter diesen Orten kennen. Lüneburg und die Heide, das ist eine Wundertüte mit 1.000 Überraschungen. Die 77 schönsten finden Sie in diesem Buch.

JAKOBSWEG – UND DANN?

STEFAN ALBUS
GÜTERSLOHER VERLAGSHAUS

Nachdem Stefan Albus in Deutschland 400 Kilometer gepilgert ist und ein erfolgreiches Buch darüber schrieb, stellt er hier die Fragen: Was passiert mit den Menschen, nachdem sie ihren Pilger-

stab zu Hause in die Ecke gestellt haben? Wie verändert eine Pilgerreise das eigene Leben? Er stellt interessante Schicksale vor, etwa den Neuanfang einer Alkoholikerin, den Berufsausstieg



eines Bankers oder den Wunsch eines Pilgers, Priester zu werden. In Reportagen und Interviews liefert er spannendes Hintergrundwissen zu den Pilgerwegen und gibt viele wertvolle Tipps für alle, die sich selbst auf den Weg machen möchten.

DAS LABYRINTH DER SPIEGEL

ANDREA CAMILLERI
BASTEI LÜBBE

Commissario Montalbano wagt sich in gefährliche Gefilde: Zwei mysteriöse Bombenattentate bereiten dem Com-



missario ebenso Kopfzerbrechen wie seine neuen Nachbarn in Marinella. Liliana Lombardo kreuzt beinahe jeden seiner Wege, ihr Ehemann ist nie zu se-

hen. Weitere mafiöse Vorfälle und nächtliche Rendezvous der Signora mit dubiosen Galanen lassen einen Zusammenhang mit den Attentaten erahnen. Außerdem scheint jemand mit großer Raffinesse falsche Fährten zu legen, sodass Montalbano sich schon bald an das mörderische Labyrinth in Orson Welles' Film „Die Lady von Shanghai“ erinnert fühlt.

REISEFÜHRER: SYLT MIT KINDERN

GUNHILD BECKER
INSELSEE VERLAG

Nachdem die in 2013 erschienene 1. Auflage dieses Erlebnisreiseführers ausverkauft war, folgt nun die 2. Auflage des Familien-Klassikers „Sylt mit Kindern“. Präsentiert werden unter anderem die



schönsten Strände und Spielplätze, das vielfältige sportliche Angebot, attraktive Ausflugsziele, für Familien geeignete Veranstaltungen, kinderfreundliche Gastronomiebetriebe und diverse Möglichkeiten der Kinderbetreuung auf der Nordseeinsel. Dazu gibt es zahlreiche Anregungen und wertvolle Tipps, stets ausgerichtet an den besonderen Bedürfnissen von Kindern, Jugendlichen und Familien. Detaillierte Hinweise auf nützliche Internetseiten, Veranstaltungen, Aktionen an Regentagen und die Top-10 für Low-Budget-Aktivitäten bieten zudem eine schnelle Orientierung. (nf)

Auf dem Weg

GESCHICHTEN VON NEBANAN
VON KURT-ACHIM KÖWEKER



Er saß regungslos auf der Bank in der Fußgängerzone. Aus den Augenwinkeln sah ich, dass sein brauner Hut in die Stirn geschoben war, von der breiten Krempe tropfte es auf sein braunes Leinenjackett. Ich hastete so schnell ich konnte im Nieselregen vorbei. Die Einkaufstüten in meinen Händen wogen schwer, meine Tochter war schon voraus. Der macht es richtig, dachte ich, Regen hin oder her. Wenn man nicht zur Kenntnis nimmt, was einen stört, ist das Leben angenehm.

„Kommst du“, rief meine Tochter unter ihrem Schirm. Ich folgte ihr und verlor den Mann auf der Bank aus den Augen. Schade. Etwas verliert man immer. Ich blieb stehen. Etwas muss man zurücklassen, wenn man sich bewegt. Man müsste es machen wie der Mann auf der Bank und einfach sitzen bleiben. Vielleicht ist das der Grund dafür, dass er mir auf Anhieb imponierte, wissen Sie?

Meine Tochter nahm mir eine Tüte aus der Hand, hakete sich bei mir unter und zog mich weiter. Regen tropfte mir vom Schirm in den Nacken. Egal. Dem Mann auf der Bank war der Regen auch egal gewesen. Zwei Wochen später traf ich ihn wieder. Ich war allein unterwegs. Ausgebüxt. Nicht in einen Park, was vielleicht nahegelegen hätte, an einem solchen schwülwarmen Sommertag, sondern in die Fußgängerzone. Dort kann man schön sitzen und dem Leben zusehen. Wie früher beim Heurigen in Wien: einfach dasitzen und zusehen, wie das Leben an einem vorbeizieht. Eine Stunde an einem Sommertag, ein Tag in einer Woche, ein Sommer in einem Jahr, ein Jahr in einem Leben.

Da saß er wieder, der Mann mit seinem bronzefarbenen breitkrepigen Hut. Ein idealer Sonnenschutz an diesem heißen Tag. Saß da, den rechten Arm seiner bronzefarbenen Sommerjacke vor dem Bauch, in der Hand einen Krückstock, auf den er sich stützte. Auf der Hand mit dem Stock lehnte sein linker Arm, die Hand umfasste Kinn und Wange. Er sah versonnen lächelnd zu mir herüber, als erinnere er sich an mich. Ich nickte kurz und bemerkte im Vorübergehen die weißen Hemdmanschetten, die unter den Jackenärmeln hervorlugten. Neben ihm saßen schon eine Frau mit hochgekämmten blonden Haaren und ein glatziger Mann. Ich nahm auf der Rückseite der Doppelbank Platz, vor mir der Eingang eines Apple-Ladens. Davor standen Menschen und nutzten das kostenfreie W-LAN vor dem Geschäft für ihre Smartphone-Botschaften in die Welt. Auf meinem Handy muss ich im Notfall nur einen Knopf drücken und warten. Warten. Und Geduld haben. Dann klärt sich alles. Die Geduld fehlt mir manchmal, wenn bei mir zu Hause wieder etwas verschwunden ist. Alle naselang verschwindet etwas bei mir. Haustürschlüssel, Handy, die Marmelade aus dem Kühlschrank. Manchmal findet es meine Tochter wieder. Die Marmelade auf der Garderobe, das Handy im Kühlschrank, die Haustürschlüssel im Bett. Rätselhaft.

Der Mann hinter mir, der mit dem breitkrepigen Hut, trägt übrigens Cowboystiefel. Jeans und Cowboystiefel, das fiel mir auf. Im Gegensatz zu den Typen, die in Sandalen und in kurzen Hosen an mir vorbei schlichen, mit vor dem Bauch aufgeblähten Polohemden oder Sweatshirts, schwangere, schwitzende Männer. „Du musst aufpassen wie ein Luchs“, hörte ich den Glatzköpfigen hinter mir sagen, „heutzutage wird alles geklaut, was nicht

Sonntags- & Familien

Brunch

**Jeden Sonntag
von 11:30 bis 15:00 Uhr**

Erleben Sie ein Brunch Buffet der besonderen Art, in unserem eleganten Gastronomie Boulevard, mit einmaligem Blick über den Golfplatz. Die großen Außenterrassen sind bei gutem Wetter geöffnet. Und damit sich Eltern und Familie beim Castanea Brunchgenuss richtig entspannen können, kümmern wir uns um die Kleinen.

€ 27,50 pro Person

(Kinder bis 6 Jahre frei / bis 14 Jahre ½ Preis)
**inkl. Begrüßungs-Prosecco, Kaffee,
Säfte vom Buffet, Kinderkarte und
Kinderbetreuung**

Jetzt mit neuer Raucher-Lounge
Großer kostenfreier Parkplatz vor dem Haus



BEST WESTERN PREMIER Castanea Resort Hotel
Inh.: R. Adank · Scharnebecker Weg 25 · 21365 Adendorf
Reservierungen: 04131 - 22 33 25 21
www.castanea-resort.de

niet- und nagelfest ist, sogar, du wirst es nicht glauben, sogar Gebisse. Manche Alte lassen sie irgendwo liegen. Oder beim Krankentransport, wenn sie prophylaktisch herausgenommen und dann vergessen werden und – wutsch – weg sind sie. Dreitausend Euro kostet ein gutes Gebiss, du musst auf der Hut sein. Eh' du dich versiehst, trägt's ein anderer, es klemmt ein bisschen, aber egal, Hauptsache billig. Also pass auf, wenn du im Dienst bist.“ „Jaja“, sagte die Blonde, „wusst' ich nicht, aber – jaja!“

Ich wusste das natürlich schon längst, mir ist mein Gebiss auch schon geklaut worden; meine Tochter hat es Gott sei Dank wiedergefunden. Mit der Zunge kann ich es am Gaumen fühlen, es ist noch da, ich passe auf wie ein Luchs. Es war grässlich schwül auf meiner Bank, in der Fußgängerzone staute sich die Luft, ich wurde müde. Ich müsse viel trinken, sagt meine Tochter immer. Ich gehöre nicht zu denen, die immer mit einer Plastikflasche Wasser herumlaufen. Das war ein Fehler. Immerhin konnte ich noch mein Handy hervorkramen und die Notfalltaste drücken, ehe ich zu Boden ging.

DREITAUSEND EURO KOSTET EIN GUTES GEBISS, DU MUSST AUF DER HUT SEIN. EH' DU DICH VERSIEHST, TRÄGT'S EIN ANDERER, ES KLEMMT EIN BISSCHEN, ABER EGAL, HAUPTSACHE BILLIG.

Inzwischen ist einige Zeit vergangen, so ein Sommer zieht sich hin. Ich habe ihn mehrfach getroffen. Genauer gesagt, ich habe ihn besucht. Der schweigsame Mann auf der Bank zieht mich an, zieht mich zu sich in die Fußgängerzone wie ein Magnet, und ich bin wie ein Stück Eisenspäne, das sich nach ihm ausrichtet. Mein Freund – ja, das ist er inzwischen – sitzt dort, immer in derselben Haltung, und lächelt versonnen zu mir hinüber, wenn ich ihn von der anderen Straßenseite aus beobachte. Er liebt es, immer die gleichen Klamotten anzuziehen. Rustikale Eleganz. Das weiße Hemd unter der Jacke. Unter dem Hemdkragen statt einer Krawatte eine grüne Brosche mit zwei dicken langen Fäden, wie manche Cowboys sie tragen, John Wayne zum Beispiel. Dazu passen auch die Jeans und die Stiefel. Der Mann imponiert mir. Und er redet nicht viel, eigentlich gar nicht. Wie ich. Ich habe das Reden auch weitgehend aufgegeben. Unterhaltungen strengen mich mächtig an. Neulich saß ich wieder neben ihm. Im Mantel. Ein

kalter Wind fegte durch die graue Fußgängerzone, ich hatte klamme Finger. Ihn beeindruckte das Wetter nicht. Derartige Sommertage gibt es eben, damit muss man sich abfinden, schien er zu denken. Er saß da wie immer. Er schaute mich nicht an, schaute weg, als wolle er andeuten, Gespräche über das Wetter seien nicht erwünscht. Ich hatte die Hände in den Manteltaschen vergraben. Mir

ICH WÜRD GERN, WIE EIN SELTENES INSEKT EINGESCHLOSSEN IN EINEM BERNSTEINHAUS, UNGESTÖRT SEIN UND ZUSEHEN, WIE DAS LEBEN VORÜBERZIEHT.

war danach, etwas zu sagen, was selten vorkommt. „Bene fragessi!“ tönte ich. Der Mann neben mir nahm keine Notiz davon. Dafür blieb ein Passant stehen, sah mich an: „Wie bitte?“ „Bene fragessi!“, wiederholte ich. Derr Herr breitete die Arme aus, als wolle er mir seinen Segen geben: „Tut mir leid, ich kann kein Italienisch“, murmelte er, als müsse er sich dafür entschuldigen, und ging. „Ich auch nicht“, sagte ich, als er weg war. Ich liebe Italienisch, wollte es immer schon lernen, aber niente,

ich schaffte es nicht, konnte mir die Vokabeln nicht merken. Ich kann diese schöne Sprache nicht sprechen, nur nachahmen. Macht nichts. Auf den Tonfall kommt es an, auf das Wie – wie überall im Leben. ‚Bene fragessi!‘ klingt wie ‚Schönes Scheißwetter heute!‘ Darauf kommt es an. Ich verstehe nicht, warum der Fremde mich nicht verstand. Bei mir zuhause spreche ich übrigens oft mein Italienisch; bei Selbstgesprächen versteht man sich in allen Sprachen.

„Möge!“, schimpfte meine Tochter, nachdem sie mich wieder einmal nach Hause gebracht hatte. ‚Möge‘ bin ich, müssen Sie wissen, die personifizierte Wunschform sozusagen. Meine Mutter gab mir diesen Kosenamen, weil ich mir so viel wünschte. Meine Frau übernahm ihn als Spitznamen, sie meinte, ich sei unersättlich in meinen Wünschen. Meine Tochter benutzt ‚Möge‘ nur noch als meinen Rufnamen: „Möge! Was um alles in der Welt zieht dich immer in diese bescheuerte Fußgängerzone?“

„Bene fragessi“, antwortete ich, was soviel heißt wie ‚gute Frage!‘ Aber ich beantwortete sie ihr nicht. Meine Freundschaft mit dem Mann auf der Bank, dessen Namen ich nicht einmal kenne, geht niemanden etwas an, auch meine Tochter nicht. „Ach Möge“, seufzte sie, fuhr sich mit dem Handrücken über die Augen, ging schnell aus meinem Zimmer und zog die Tür hinter sich zu.

Am Rand des Sommers, an einem klaren Vormittag, ich konnte schon einen fernen Herbst schmecken, wanderte sie mit mir in die Fußgängerzone, sie hatte kein anderes Ziel als den Mann auf der Bank, blieb mit mir davor stehen. „Er ist tot“, sagte sie. „schau her!“ Sie haute dem Mann mit der flachen Hand ins Gesicht. Der Mann verzog keine Miene, nur einige Fußgänger blieben stehen und glotzen uns verwundert an. „Alles Bronze“, sagte meine Tochter und klopfte meinem Freund auf die bronzefarbene Jacke, „von diesen Skulpturen gibt es ein paar in der Stadt.“ „Weiß ich doch“, sagte ich nicht, sondern schwieg. „Nun sag mir bloß, was ist denn dran an dieser Figur?“ Sie hatte mich an den Schultern gefasst: „Sag mir, was willst du da eigentlich, Möge?!“ „Bene fragessi“, antwortete ich, was soviel heißt wie ‚Tut mir leid, aber das verstehst du nicht‘. Wir saßen noch lange regungslos auf der Bank – der Mann, meine Tochter und ich. Dann hakte sie mich unter, wir gingen nach Hause. „So kann es nicht weitergehen“, sagte sie auf dem Weg.

Was Möge eigentlich will, kann ich Ihnen sagen: allmählich so werden wie der Mann auf der Bank. Mit einem versonnenen, freundlichen Lächeln ewig die Welt ansehen. Unbeeindruckt von Menschen, vom Wetter, von politischen Krisen. Nur da sein, mehr nicht. Nichts müssen, nichts wollen. Nur schauen. Selbst wenn ein besoffener Penner mir über die Hose kotzt, gelassen bleiben. Ich würde gern, wie ein seltenes Insekt eingeschlossen in einem Bernsteinhaus, ungestört sein. So wie mein stiller Freund auf unserer Bank. Und zusehen, wie das Leben vorüberzieht.

Ist das so schwer zu verstehen? „Bene fragessi“, antwortete der Mann im Spiegel. ¶

*Gültig bis zum 31.07.16 in unserem Laden Velgen. Gilt auf bereits reduzierte Artikel und nicht in Verbindung mit anderen Aktionen sowie Kaufgutscheine.

Sale

BIS ZU

60%

+10% AB 2 TEILE

+15% AB 4 TEILE*

Velgen 35
29582 Hanstedt

Mo bis Fr: 9-19 Uhr
Samstag: 9-16 Uhr

www.deerberg.de

Deerberg®

71. Sommerliche Musiktage Hitzacker

VOM 30. JULI BIS ZUM 7. AUGUST LÄDT DER NEUE KÜNSTLERISCHE LEITER DES FESTIVALS, OLIVER WILLE, UNTER DER ÜBERSCHRIFT „TREFF.PUNKT HITZACKER“ IN DIE ELBSTADT EIN



Oliver Wille (rechts) und sein Kuss-Quartett



Barbara Buntrock

Das 70. Jubiläum feierten die Sommerlichen Musiktage Hitzacker im vergangenen Jahr. Intendantin Carolin Widmann wählte das Spielzeitende, um den Staffelstab an einen Musikerkollegen weiterzureichen: Oliver Wille, neuer künstlerischer Leiter, wird ab der Spielzeit 2016 dem renommierten Festival der Musik seine Handschrift verleihen, bewährte Formate in die Zukunft tragen und auch neue Impulse setzen. Ein Novum ist das Format „Sieben nach Sieben“, in dessen Rahmen es Konzerteinführungen und Pre-Concerts der Festival-Akademie geben wird. Einen sehr persönlichen Duktus verleiht Wille auch der Konzeption der vier nachmittäglichen Hörer-Akademien, insbesondere weist er auf den Nachmittag vor dem Quartettmarathon am Freitag hin, der die „Große Fuge“ beleuchtet. Er selbst wird in Form eines Gesprächs-

konzerts gemeinsam mit einem der Quartette diesem komplizierten Werk näher kommen. Auch das Wunschkonzert wird eine Novität sein, ebenso wie das Open-Air-Konzept des Pianisten Pierre-Laurent Aimard, das den Park in einen Dolby-Surround-Konzertsaal verwandelt.

Einführungen, Wunschkonzert, Hörer-Akademien – Oliver Wille tritt mit dem Publikum stärker als je zuvor in den Dialog, lässt Sie das Erlebte aus der Perspektive der Musiker betrachten und gewährt Einblicke in die Seele der Musik. „Ich möchte Neugierde wecken und die Antennen der Hörer auf Vorgänge richten, die beim einmaligen Hören eines Werkes oft nicht sofort erfassbar sind.“ Das Festivalpublikum, das sich immer schon durch eine große Neugierde auszeichnete und sich stets offen und experimentierfreudig zeigte, wird ihm zweifelsohne

die schönste Bühne für seine Ideen und Gedanken bereiten.

„Treff.Punkt Hitzacker“ steht in 2016 als Überschrift über den Musiktagen – kein philosophisches, kein interpretationsbedürftiges Motto. Stattdessen ein klar benannter Hinweis auf den Leitgedanken, der den 1975 in Berlin geborenen Geiger und Professor für Streicherkammermusik in Hannover und Birmingham bei der Konzeption der 71. Musiktage umtrieb. „Ich möchte die Begegnung in den Mittelpunkt stellen: Begegnungen mit Künstlern, die mir besonders am Herzen liegen, die ihre Programme dem Gedanken ‚Treff.Punkt‘ folgend teilweise eigens für Hitzacker zusammengestellt haben. Vor allem freue ich mich auf die zahlreichen Gelegenheiten, die wir schaffen werden, um sich gegenseitig kennenzulernen und auszutauschen.“



Between Worlds

Auch in diesem Jahr wird also wieder Überraschendes und Unvergessliches in der Elbstadt passieren, Innovation wird auf Tradition, Experimentelles auf Bekanntes treffen. Preisgekrönte Quartette werden ihr Können unter Beweis stellen, Solisten fügen sich zu neuen Ensembles zusammen und Slam Poetry wird sich mit der Kammermusik verbünden – ein Fest der Musik eben, das eine hochkarätige Spielwiese für alle Generationen bietet. Bleibt nur noch, den jüngst ernannten Intendanten nach seinem favorisierten Programmpunkt zu fragen: „Ich freue mich sehr darauf, dass die Festival-Akademie künftig noch präsenter in das Festivalprogramm eingebunden sein wird.“ Kein reiner Meisterkurs werde dies mehr sein, sondern ein aktiver Bestandteil. Immer wieder werden die Stipendiaten Programmpunkte mitgestalten; den Start machen bereits junge Künstler bei der Late Night Lounge am Samstag zum Festivalauftakt mit dem Kuss Quartett. (nf)



71. SOMMERLICHE MUSIKTAGE HITZACKER – PROGRAMM

Sonnabend, 30. Juli

- 16.00 Uhr: Eröffnungskonzert – Haydn trifft ... Moderne (VERDO Konzertsaal)
- 19.07 Uhr: Sieben nach Sieben: Konzerteinführung (VERDO Gartenareal, Eintritt frei)
- 20.00 Uhr: Duokonzert – Perényi trifft ... Várjon (VERDO Konzertsaal)
- 22.22 Uhr: Late Night Lounge – KussPlus mit DJ Clé (Inselküche, Altstadt)

Sonntag 31. Juli

- 10.00 Uhr Auftakt mit Michael Stegemann (Weinberg, Eintritt frei)
- 11.00 Uhr: Ein Tag mit Schubert I – Streichquintett (VERDO Konzertsaal)
- 15.00 Uhr: Ein Tag mit Schubert II – Schubert auf dem Hügel (Kurpark)
- 19.07 Uhr: Sieben nach Sieben: Konzerteinführung (VERDO Gartenareal, Eintritt frei)
- 20.00 Uhr : Ein Tag mit Schubert III – Schubert trifft ... Reimann (VERDO Konzertsaal)

Montag 1. August

- 14.30 Uhr: Hörer-Akademie – Aribert Reimann (St. Johannis-Kirche Hitzacker)
- 19.07 Uhr: Sieben nach Sieben: Konzerteinführung (VERDO Konzertsaal, Seitenbühne, Eintritt frei)
- 20.00 Uhr: Festivalgruß – Hitzacker trifft ... Heidelberger Frühling (VERDO Konzertsaal)

Dienstag 2. August

- 14.30 Uhr: Hörer-Akademie – Hitzacker trifft ... Heidelberger Frühling (St. Johannis-Kirche Hitzacker)
- 19.07 Uhr: Sieben nach Sieben: Pre-Concert der Festival-Akademie (VERDO Gartenareal, Eintritt frei)
- 20.00 Uhr: Kammerkonzert – Avi Avital trifft ... World Music (VERDO Konzertsaal)

Mittwoch 3. August

- 19.07 Uhr: Sieben nach Sieben: Pre-Concert der Festival-Akademie (VERDO Gartenareal, Eintritt frei)
- 20.00 Uhr: A-cappella-Konzert – Alt trifft ... Neu (VERDO Konzertsaal)

Donnerstag 4. August

- 14.30 Uhr: Auf ein Wort – Publikum trifft ... Leitungsduo (Parkhotel Hitzacker)
- 19.07 Uhr: Sieben nach Sieben: Pre-Concert der Festival-Akademie (VERDO Gartenareal, Eintritt frei)
- 20.00 Uhr: Wunschkonzert – Publikum trifft ... seine Wahl (VERDO Konzertsaal)
- 22.22 Uhr: Late Night Lounge – Slam Poetry Meets ... Chamber Music (VERDO Konzertsaal)

Freitag 5. August

- 11.00 Uhr: Öffentliches Singen (St. Johannis-Kirche Hitzacker)
- 14.30 Uhr: Hörer-Akademie – Die „Große Fuge“ (St. Johannis-Kirche Hitzacker)
- 18.00, 19.30, 21.00 Uhr: Konzertmarathon – Streichquartett trifft ... Streichquartett (VERDo)

Sonnabend 6. August

- 11.00 Uhr: Erlebniskoncert und Klangroute – Dein Klang.Punkt (Start: St. Johannis-Kirche Hitzacker)
- 17.00 Uhr: Sonderkonzert – Hitzacker trifft ... Preisträger (St. Johannis-Kirche Hitzacker)
- 19.07 Uhr: Sieben nach Sieben: Konzerteinführung (Kurpark)
- 20.00 Uhr: Klavierkonzert – Pierre-Laurent Aimard trifft ... 3D surround (Kurpark)

Sonntag 7. August

- 11.00 Uhr: Matinee – Sharon Kam trifft ... Stephan Kiefer (VERDO Konzertsaal)
- 16.00 Uhr Abschlusskonzert – Hitzacker trifft ... Roby Lakatos (VERDO Konzertsaal)

Weitere Programmpunkte und -details finden Sie unter www.musiktage-hitzacker.de

REINGEHÖRT JULI/AUGUST

KSENIJA SIDOROVA

CARMEN
DEUTSCHE GRAMMOPHON

Eine moderne, frische und exotisch-sinnliche Neuinterpretation des Opernklassikers Carmen – und des Akkordeons. Doch wer ist die schöne, junge Frau, die diesem eher untypischen Instrument neuen Aufschwung beschert? Ermutigt durch ihre Großmutter begann die gebürtige Lettin Ksenija Sidorova im Alter von acht Jahren in ihrer Heimatstadt Riga mit dem Akkordeonspiel. Ihre Suche nach mehr Engagement in klassischen und zeitgenössischen Repertoires und Experimentierfreude mit dem ungewöhnlichen Instrument führte sie nach



London, an die Royal Academy of Music, wo sie einen preisgekrönten Abschluss machte. Kurz darauf stand Ksenija Sidorova schon mit bekannten Künstlern wie Sting, Avi Avital und Rolando Villazón auf der Bühne und entwickelte sich zur führenden Botschafterin für das Akkordeon. Carmen fesselt und fasziniert wie kaum eine andere Frau. Zahllose Künstler, Autoren und kreative Köpfe – von Manet und Peter Brook bis zu Nietzsche – wurden durch Carmen inspiriert. Ksenija Sidorova präsentiert mit ihrem Akkordeon

eine vielseitige und moderne Carmen, die 141 Jahre nach der Uraufführung wieder aufs Neue faszinieren kann.

JOAN BAEZ

75TH BIRTHDAY CELEBRATION
RAZOR & TIE

Gitarristin, Sängerin, Folkikone, Bürgerrechtlerin, Pazifistin: Joan Baez ist im Laufe ihrer beeindruckenden Karriere vieles gewesen. Im Januar 2016 feierte sie ihren 75. Geburtstag und lud neben zahlreichen Fans auch musikalische Wegbegleiter ein. Gemeinsam feierten Baez und ihre Musikerkollegen im Beacon Theater in New York eine große Par-



ty. Solo oder im Duett mit ihren Gästen, zu denen auch David Crosby, Paul Simon, Judy Collins, die Indigo Girls Emmylou Harris, Jackson Browne und Singer-Songwriter Damien Rice zählten, performte Joan Baez an diesem Abend insgesamt 21 Songs, darunter eigene Kompositionen, alte Folksongs, Coverversionen vieler Klassiker sowie Songs der geladenen Künstlerkollegen. Den Mitschnitt dieses Abends gibt es jetzt auf dieser Doppel-CD und der beiliegenden DVD als „75th Birthday Celebration“.

KLAUS DOLDINGER & PASSPORT

DOLDINGER
WARNER MUSIC INTERNATIONAL

Auch Klaus Doldinger, erfolgreicher Jazzmusiker und Komponist, der einige der bedeutendsten Film- und Fernsehmusiken schrieb – vom Tatort-Thema

über die Musik zum Film „Das Boot“ bis zur „Unendlichen Geschichte“ – feierte jüngst Geburtstag – immerhin bereits seinen 80. Anlass genug, so dachte er sich, um Lieblingsstücke aus seinem gut 400 Kompositionen umfassenden Werk einer Frischzellenkur zu unterziehen. Herausgekommen ist ein fabel-

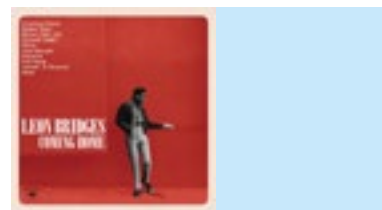


haftes Album voller guter Geschichten in meist instrumentaler Songform. Neben der seelentiefen Stimme des Saxofons begeistern dabei auch Instrumentalisten wie Nils Landgren an der Posaune, Sting-Kompagnon Dominic Miller an der Gitarre oder Helge Schneider an der Hammond-Orgel. Max Mutzke macht sich etwa Marvin Gayes „Inner City Blues“ zu eigen, Sasha nimmt sich „New Moon“ an und macht aus dieser Single eine zeitgemäße Ode an Jazzrock und Pop.

LEON BRIDGES

COMING HOME
SMI COL

Was Leon Bridges kann? Soul, und zwar auf die wundervolle altmodische Art! Vor einem Jahr verdingte er sich noch



als Tellerwäscher in einem Restaurant in Fort Worth, vor wenigen Monaten jagten bereits 40 Plattenfirmen nach seiner Unterschrift. Wie war dem schüchternen 25-jährigen Texaner, der mit sei-

nem Look und Sound den Soul der Prä-Beatles-Ära aufleben lässt und eigentlich eine Ausbildung zum Choreografen absolvierte, in dieser kurzen Zeit das Kunststück geglückt? So ganz nebenbei, könnte man sagen. Denn seine Musikerkarriere begann mit dem Schreiben einfacher Songs und einem Auftritt bei „Open Mic“. Im Laufe der Zeit entwickelte der junge Texaner ein Faible für perfekt nuancierten Retro-Soul, der ihm Vergleiche mit seinen musikalischen Vorbildern Sam Cooke, Percy Sledge und Otis Redding bescherte. Auf hörensweise Weise „back to the 50s“!

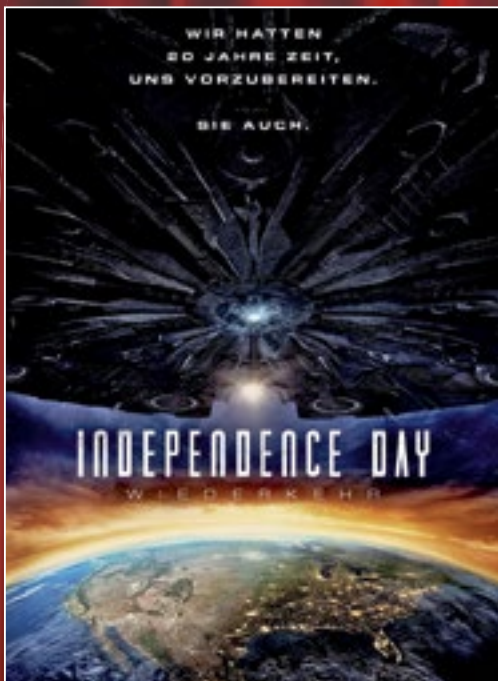
VARIOUS

THE BEATLES IN JAZZ
WAGRAM

Auch wenn die Beatles längst Geschichte sind – ihre Musik ist unsterblich. Nach wie vor inspirieren sie junge Musiker zu eigenen Werken, und so fielen Songs der berühmten Pilzköpfe auch in der Jazz-Szene auf fruchtbaren Nährboden und bildeten eigene Blüten. Auf der Doppel-CD „The Beatles In Jazz“ finden sich mehr als drei Dutzend jazzige Coverversionen bekannter Beatles-



Stücke wie „Eleanor Rigby“, „Blackbird“, „While My Guitar Gently Weeps“, „Help“, „Michelle“, „Lucy In The Sky With Diamonds“, „Let It Be“ oder „Hey Jude“. Für deren Neuinterpretationen sind unter anderem die Jazz-Musiker Baptiste Trotignon, Sylvain Luc, Gene Chandler, Chris Connor, Joachim Kühn, Terry Callier, Muriel Zoe, Anne Ducros und The Cate Brothers verantwortlich. Hörenswert!
(nf)



14. Juli 2016
Independence Day 2:
Wiederkehr

20 Jahre ist es her, dass Aliens die Erde attackierten und die Hälfte der Bevölkerung auslöschten. Vor allem der mutigen Mission des Piloten Steven Hiller (**Will Smith**) und des Satellitentechnikers David Levinson (**Jeff Goldblum**) verdanken wir es, dass die Außerirdischen 1996 besiegt wurden – tragischerweise kam Hiller dann 2007 ums Leben, und wird 2016 umso mehr vermisst, als sich die Warnung des Ex-Präsidenten Whitmore (**Bill Pullman**) bewahrheitet und die Außerirdischen einen neuen, noch verheerenden Angriff starten! Die Menschheit steht vor ihrer größten Herausforderung.



28. Juli 2016
Pets

Jeden Tag spielt sich in Haushalten auf der ganzen Welt derselbe Vorgang ab: Haustierbesitzer lassen ihre Schützlinge zu Hause für den Arbeitstag zurück. Zwar sind längst nicht alle damit einverstanden, sich Pfötchen drehend der Langeweile hinzugeben. Aber ein so treuer Hund wie Max (**Stimme: Jan Josef Liefers**) kann es einfach nicht erwarten, seine Katie (**Stefanie Heinzmann**) wiederzusehen und so bezieht er direkt vor der Wohnungstür Stellung. Doch eines Tages bringt sie einen neuen Freund für Max mit, den pelzigen Duke (**Dietmar Bär**). Zwei Hunde in einem Haushalt sind definitiv einer zu viel. Aber eines Tages werden sie bei einem Ausflug von Hundefängern geschnappt und weggebracht.



28. Juli 2016
Legend of Tarzan

Es sind schon viele Jahre vergangen, nachdem Tarzan (**Alexander Skarsgård**) den afrikanischen Dschungel hinter sich gelassen hat. Jetzt lebt er unter seiner neuen Identität als britischer Adliger John Clayton III, Lord Greystoke, mit seiner geliebten Frau Jane (**Margot Robbie**) ein standesgemäßes Leben in der Zivilisation. Eines Tages erhält er einen Auftrag direkt vom Parlament: Als Sonderbotschafter für Handelsfragen soll Tarzan zurück in den Dschungel geschickt werden. Noch ahnt er allerdings nicht, dass er dabei in einer gefährlichen Intrige aus Rache und Habgier missbraucht werden soll, die der Captain Leon Rom (**Christoph Waltz**) eingefädelt hat.

filmpalast
 LÜNEBURG

Filmpalast Lüneburg · Fährsteg 1 · 21337 Lüneburg · Tel. (0 41 31) 30 33 222 · www.filmpalast-kino.de

Freiheit für die Füße!

IM LAUFE EINES LEBENS TRAGEN UNS UNSERE FÜSSE ETWA DREI MAL UM DEN ERDBALL.
GRUND GENUG, SIE MIT BESONDERER AUFMERKSAMKEIT ZU BELOHNNEN



Die Füße sind der meistbeanspruchte Teil unseres Körpers. Zwischen 25 und 57 % unserer Lebenszeit legen wir auf ihnen kleine und große Distanzen zurück. Sie bestehen jeweils aus 26 Knochen, 27 Gelenken, 32 Muskeln und Sehnen, 107 Bändern und 1.700 Nervenenden. verbinden uns mit der Erde und geben uns

Halt. Tag für Tag vollbringen sie Höchstleistungen, und dennoch schenken wir ihnen viel zu wenig Aufmerksamkeit! Damit unsere Füße uns lange kraftvoll durchs Leben tragen können, können wir sie mit der einfachsten Sache der Welt unterstützen: dem Barfußlaufen, denn dies trägt erwiesenermaßen aktiv zur Gesundheit bei.

Hören Sie auf Ihre Füße!

Barfuß laufen regt nicht nur den Kreislauf an, es schult auch unsere Sinne. In den Fußsohlen liegen unzählige Nervenenden, die uns mit Informationen versorgen und damit wichtige Bereiche des Großhirns ansprechen. Waren Sie schon einmal in einem Barfußpark unterwegs? Auf weichem Moos im Wald



oder am Strand? Probieren Sie es aus, Sie werden überrascht sein, wie sensibel unsere Füße sind und welche Signale sie uns senden.

Durch das Barfußlaufen wird überdies die Fußmuskulatur gestärkt, es sorgt so für eine gesündere Haltung der Wirbelsäule. Das Ergebnis kann die Linderung von Rückenschmerzen sein.

Kinder sollten so oft wie möglich barfuß laufen, um die natürliche Entwicklung von Bewegungsapparat und Fußform positiv zu begünstigen.

Füße und Therapie

Fehlhaltungen in den Füßen, die beispielsweise durch zu enge Schuhe ausgelöst worden sind, haben tatsächlich Auswirkungen auf den gesamten Körper und können in der Folge zu Rückenbeschwerden und anderen Problemen führen. Seit Jahrhunderten wissen wir um den Zusammenhang zwischen den Füßen, unserem Körper und den inneren Organen. Eine gezielte Fußreflexzonenmassage, das Drücken von Akkupressurpunkten oder auch eine Akkupunktur helfen, ein Ungleichgewicht im Körper wieder ins Lot zu bringen.

Auch zu Hause können wir unseren Füßen und damit unserem gesamten Organismus viel Gutes tun. So können Fußbäder belebend oder beruhigend wirken, Erkältungen lindern und den Schlaf fördern. Fußmassagen sind angenehm und stärken unser Immunsystem. Auch beim Barfußlaufen kommen die Füße automatisch in den Genuss einer Massage.

Ich wünsche Ihnen schöne warme Sommertage, an denen Sie Ihren Füßen viel Freiheit schenken. Sollten Sie Fragen zu diesem Thema haben, sprechen Sie mich gerne an.



Heilpraktikerin Saskia Druskeit

Schützenstrasse 11

21337 Lüneburg

Tel: (04135) 91 90 04

www.nhp-druskeit.de

**Jahrbuch, Zeitschrift, Dissertation, Chronik, Katalog,
Roman und vieles mehr: Das drucken wir in Lüneburg!**



DRUCKEREI WULF

Bei der Pferdehütte 22
21339 Lüneburg
Tel.: 0 41 31 / 400 56-0
info@druckereiwulf.de

MIT LIEBE GEDRUCKT.

*Jetzt auch online
für Sie da:
Unser Büchershop!
shop.druckereiwulf.de*



Auf der Spur in die Natur

Der Ilmenauradweg bietet ein Naturerlebnis der ganz besonderen Art! Auf verkehrsarmen und abgeschiedenen Wegen radeln Sie durch das FFH-Naturschutzgebiet Ilmenau, das Heimat seltener Tier- und Pflanzenarten ist. Zwischendurch passieren Sie teilweise historische Heideorte mit faszinierenden Fachwerkbauten und die Hansestädte Uelzen und Lüneburg



An- und Abreise mit dem Niedersachsen-Ticket

 +
  +
  +
  +
 

23 € 4 € 4 € 4 € 4 €

Das Niedersachsen-Ticket ist auch im Ticketcenter in der Rosenstraße erhältlich!

TICKET CENTER

LÜNEBURG AKTUELL



4,50 € pro Fahrrad und pro Tag

Rund 120 km umfasst die vollständig nach aktuellen ADFC-Richtlinien beschilderte Gesamtstrecke des Naturerlebnisradweges, der den Heidefluss Ilmenau von seinen Quellbächen im Landkreis Uelzen bis zur Elbmündung ins Hamburger Vorland begleitet. Die Route führt nicht durchgängig am Heidefluss entlang, sondern nutzt zum Teil abweichende Wege durch das FFH Naturschutzgebiet Ilmenau. Zahlreiche Sehenswürdigkeiten und verschiedene Naturerlebnisangebote machen die Radtour zu einem besonderen Erlebnis. Die Hauptroute des Ilmenauradweges beginnt im historischen Bad Bodenteich, am Fuße der Rührei Wasserburg, und führt an der Schleusengruppe Uelzen I und II vorbei nach Uelzen. Geübte Radfahrer können alternativ die anspruchsvolle, aber landschaftlich reizvolle Nebenroute befahren, die vom historischen Museumsdorf Hösseringen nach Uelzen führt. Die Hansestadt Uelzen mit dem Hundertwasser-Bahnhof, das Mineralheilbad Bad Bevensen mit dem Kloster Medingen und die Salz- und Hansestadt Lüneburg mit ihrer be-

wundernswerten Altstadt und dem Deutschen Salzmuseum sind nur einige Sehenswürdigkeiten, die Sie entlang des Ilmenauradweges erwarten. Naturfreunde sollten einen längeren Zwischenstopp an der Vogelfreistätte Jastorfer See einplanen, eines der bedeutendsten Wasserschutzbereiche der Region. Unser Tipp: Ein Fernglas zur Vogelbeobachtung sollten Sie nicht vergessen! Ein weiteres Naturerlebnis erwartet Sie kurz vor der Hansestadt Lüneburg. Bei der Informationstafel über den Eisvogel sollten Sie die Blicke über die Ilmenau schweifen lassen – mit etwas Glück können Sie den Eisvogel beim Fischen beobachten.

ÜBRIGENS...

Mit dem Niedersachsen-Ticket kann Ihr Ausflug früher beginnen. In den Sommerferien 2016 in Niedersachsen und Bremen gilt Ihr Ticket auch in der Woche von 0 bis 3 Uhr des Folgetages. Jetzt einsteigen für nur 23 Euro sowie 4 Euro je Mitfahrer! Weitere Ausflugstipps und Informationen finden Sie auf www.niedersachsenticket.de.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM ILMENAU RADWEG

Gesamtlänge: 123 Kilometer

Wegbeschaffenheit: Die Wege können vereinzelt und witterungsbedingt schwieriger zu befahren sein. Wir empfehlen daher ein robustes Tourenrad, MTB oder Trekking-Rad.

Bahnverbindung: Ideale Bahnverbindung mit dem metronom, RE 3/ RB 31; metronom-Bahnhöfe: Suderburg, Uelzen, Bad Bevensen, Bienenbüttel, Lüneburg, Bardowick, Winsen (Luhe).

Bad Bodenteich: Anschluss an erixx RB47 (Uelzen-Braunschweig)

Uelzen: Anschluss an erixx RB37 (Uelzen-Soltau-Bremen)

Detaillierte Informationen, Karte als PDF, GPS-Daten sowie einen Flyer zum Radweg erhalten Sie unter www.ilmenauradweg.de

RAUS AUS DER STADT, REIN IN DIE HEIDE!

Wann haben Sie sich als Lüneburger zuletzt die wunderschöne Heide zur Blütezeit angesehen? Schon etwas länger her? Dann wird's mal wieder Zeit! Raus in die Lüneburger Heide, völlig stressfrei und ohne Auto - die Lüneburger Tourist-Information verrät ihre Tipps.

BUSTOUR IN DIE LÜNEBURGER HEIDE

Vom **30. Juli bis 24. September** bieten wir samstags von 13.00 bis 18.00 Uhr unseren Bustransfer nach Niederhaverbeck inkl. einer 1,5 stündigen Kutschfahrt im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide an. Start und Ende ist der Lüneburger Marktplatz.

PREIS PRO PERSON: 30,00 € (Anmeldung erforderlich)

BAHNROMANTIK MIT DEM BISPINGER HEIDEXPRESS

Immer mittwochs vom **20. Juli bis 07. September** bringt Sie der Oldtimerzug aus den 1950er Jahren ab Lüneburg Bahnhof/West in den erlebnisreichen Heideort Bispingen. Erkunden Sie das Naturschutzgebiet Lüneburger Heide oder besuchen Sie die zahlreichen Ausflugsmöglichkeiten in Bispingen. Hier können Sie z.B. Ski fahren und rodeln im „Snow Dome“ und genießen danach Après-Ski in Hofbräu-Atmosphäre. Im „Ralf Schumacher Kartcenter“ können Sie richtig Vollgas geben. Die Welt auf dem Kopf erlebt man im „Verrückten Haus“ und im „Heide-Kastell Iserhatsche“ betritt man eine Welt der Phantasie. Die Rückfahrt mit dem Heideexpress nach Lüneburg erfolgt abends.

PREIS PRO PERSON: 14,50 € (Anmeldung erforderlich)

KINDER BIS 14 JAHRE: 7,00 € (Anmeldung erforderlich)

KOSTENLOSER HEIDE-SHUTTLE UND HEIDE-RADBUS

Der kostenfreie Heide-Radbus fährt an den Wochenenden vom **31. Juli bis zum 15. Oktober** ab dem Lüneburger Bahnhof über Amelinghausen nach Döhle. Der Busanhänger kann 16 Fahrräder transportieren und bringt Sie so bequem in das Naturschutzgebiet Lüneburger Heide, wo Sie eine herrliche Radtour starten können. Zudem verkehrt in jeder Sommersaison im Naturpark Lüneburger Heide vom **15. Juli bis 15. Oktober** eine kostenlose und klimaschonende Freizeitbuslinie, der sogenannte Heide-Shuttle. Vier Ringbuslinien fahren Sie und Ihr Fahrrad durch den Naturpark Lüneburger Heide. So können Sie den Naturpark bequem entdecken und Ihr Auto bleibt Zuhause.



Weitere Tipps für Naturliebhaber finden Sie in der neuen Broschüre „Lüneburger Land - Aktiv in der Natur“, die für 4,95 € in der Tourist-Information erhältlich ist.

INFORMATION & BUCHUNG

Lüneburg Marketing GmbH
Rathaus/Am Markt | 21335 Lüneburg
Tel.: 0800 - 220 50 05 (kostenfrei)
Öffnungszeiten erfahren Sie unter www.lueneburg.info





Man mutt al scharp hinkieken ...

VON GÜNTHER WAGENER

In een lütt Dörp in de Lümborger Heid, nöömt wi dat mol Heidhusen, wöör dat siet Minschenge-dinken so, dat een Kohjung in'n Sommer all de Keuh vun de Buurn ut Heidhusen heuden dee. Morrns Klock söben pingel he mit sien Glocken dörch dat Dörp un all de Buern leten jüm ehr Keuh ut'n Stall un de Kohjung dreev se denn op de Kohweid buten vör Heidhusen. Gegen Abend keem he wedder torüch in't Dörp un jedeen Koh güng in ehren Stall to'n Melken.

Nu hebbt de Keuh dat so an sik, dat se des Morgens, wenn se in'n Gang kaamt, erst mal ehr groot un lütt Geschäft verrichten doot. Woans de Dörpstraat un de Footstiegen denn utsehn deen, kann sik jedereen dinken. Un de Keuh güngen leever op de Footstiegen, wieldat dor nich so groote Löcker in weern as op de buckelige Dörpstraat. So kööm dat, as dat kamen mutt: De Amtmann leet bekannt maken, dat all de Lüüd in'n Dörp jüm ehr Footstiegen bet Klock acht wedder rein maken müssen. De Gendarm kreeg Order, dat jedeen Dag kort na Klock acht to kontruleern. Nah'n Tied klapp dat ok recht goot, denn de Lüü harrn sik dor an wennt, de Kohschie mit'n Schüffel vun'n Footstieg to halen. Nu gifft dat jo Lüüd, de möögt den „Hüter des Gesetzes“ nich so besünners gern lieden. So een weer in Heidhusen de Kröger Hein Hansen. He harr mit den Gendarm al fakener Arger hatt, wieldat dat mal to luud west weer in sien Gaststuu, oder he harr de Polizeistunn nich inholen, wenn besünners Dörstige noch een paar Euro bi em versupen deen. Eenes Daags weer de Gendarm wedder op sien Kohschie-Inspektion. Wat müss he dor sehn? Bi den Kröger vör de Dör leeg een grooten brunen Hupen Kohschie. He freu sik al, dat he nu den Kröger mal ornlich een utwischen künn. De Gendarm spazeer in de Gaststuu rin un rööp na den Kröger. „Hein Hansen, Se hebbt ehren Footstieg

nich rein maakt vundaag! Ik mutt Se anzeigen! Un denn maakt se ganz fix den Kohplacken dor weg.“ Hein Hansen bleev ganz „cool“, as man hüüt seggen wör, un sä to den Gendarm: „Dat kann gor nich angahn. As de Keuh hier vörbi gahn sünd, heff ik



glieks nakeden, un do weer dor keen Kohplacken vör mien Gaststuu. Laat Se uns man mal rutgahn un uns de Saak ankieken.“ Dormit schööv he den Gendarm rut na buten.

Man dor vör de Dör leeg een grooten brunen Placken, meist so een, as de Kohplacken woll utsehn doot. Up den wiest de Gendarm ok forts hin un seggt: „Un wat is dat hier? Dat is een Kohplacken un Se hebbt em nich wegmaakt!“

De Kröger geiht nu na den Placken hin, kiekt em vun all de Sieden an, rüükt dor an un seggt denn to den Gendarm: „Mien lever Mann, dat is keen Kohplacken. Dat mutt uns Jungdeern ut de Schöt-

tel fallen ween, de schüll een groten Rest Gröönkohl nah'n Naver bringen un dor is ehr bestimmt de Putt utkippt. So een dösige Deern ok, wat kann't blots angahn!“

Un to'n Bewies straak he mit'n Finger dörch den Klacks – un trock em denn dörch sien Schnut. „Probeern Se ok mal, Herr Gendarm, dat is förwahr gröönen Kohl un keen Kohschie.“

Nu keem de Gendarm jo in de Bedrulle. Wat schüll he maken? Man he wull sik nich blameern, faat all sien Moot tohopen, straakt mit'n Finger dörch den Placken un steek sik den in't Muulwark.

Du leewe Tiet! Wat geev dat för een Speen un een Gedööns! De Gendarm wull sik gor nich wedder inkriegen vör luter Ekel. As denn noch de Kröger Hein Hansen lachend ropen dee: „Gooden Appetit ok, Herr Gendarm!“ , do weer dat Maat för den Gendarm vull, un he lööp op de Steed nah'n Amtmann hin un möök Meldung vun düssen Vörfall. De Amtmann weer temlich gnadderig un leet beide in sien Amtsstuu kamen; man as he den Kröger seeg, dor künn he sik een lütt Smustergrienen nich verkniefen. Mit een ernst Mien sä he to den Kröger: „Herr Hansen, schaamt Se sik überhaupt nich, ehren Finger mit Kohschie dörch ehren Mund to trecken?“

„Herr Amtmann“, sä Hein Hansen to em, „de Gendarm döcht nich för sien Amt. He kann gor nich ornlich kieken, un een Gendarm mutt jo woll scharp kieken können. Seht Se, Herr Amtmann, een Gendarm mutt doch sachts een Klacks Kohschie un Gröönkohl ut'n anner holen können. Un denn is he noch so dösige, un stickt sik den Finger mit Kohschie in sien Muulwark. Wenn he ornlich kieken künn harr, dennso harr he sehn, dat ik mien Zeigefinger dörch den Kohplacken trocken heff un mien Middelfinger in't Muul steken heff! – Süh, so hett sik dat todragen!“ ¶

HanseGiebel®

Silbermanufaktur

SYMBIOSE AUS TRADITION UND MODERNE

Ohrstecker

39,- € (Paarpreis)
19,50 € (Einzelpreis)

massiv 925
Sterling Silber



Takelagehaken

massiv 925 Sterling Silber

69,- €

HanseKRÜZ

79,- €

HanseGiebel

79,- €

Charms

massiv 925
Sterling Silber

HanseHerz

99,- €

Anhänger

119,- €



inkl. Kautschukband schwarz,
45 cm oder 50 cm Länge
mit 925 Silberverschluss,
massiv 925 Sterling Silber

HANSEBEADS®

Beads massiv 925 Sterling Silber
Donut Naturbernstein in Silberfassung
passend zu allen handelsüblichen
Armbändern

99,- €

29,- €

99,- €

99,- €

Natur-Bernstein-Anhänger

Jeder Anhänger ein handgeschliffenes Unikat.
Gefasst in massiv 925 Sterling Silber.

In Zusammenarbeit mit der
Bernstein-Manufaktur Ribnitz-Damgarten
inkl. Kautschukband schwarz,
45 cm oder 50 cm Länge mit 925 Silberverschluss.

299,- €

HanseHerz®-Ring

massiv 925 Sterling Silber
Ringgröße von 52-62 Umfang
Andere Ringgrößen auf Anfrage (+20)

159,- €



299,- €

„Der Ring der Hanse“

129,- €



massiv 925 Sterling Silber
Ringgröße von 52-62 Umfang
Andere Ringgrößen auf Anfrage (+20)

HERZENSANGELEGENHEIT

HanseHerz®

Ohrstecker

69,- € (Paarpreis)
34,50 € (Einzelpreis)

massiv 925 Sterling Silber

Manschettenknöpfe

massiv 925 Sterling Silber

129,- €



HanseHerz®

Sinnlichkeit in Silber

299,- €

massiv 925 Sterling Silber
inkl. Kautschukband schwarz mit 925 Silberverschluss.

Eine Prise Liebe...

Lüneburger

Salzlöffel & Salzfässchen

Salzlöffel massiv 925 Sterling Silber
Salzfässchen Farben: Eiche dunkel | Eiche hell-natur
handgedrechselt von der Bremer Drechslerei

149,- €

HanseGiebel by Fahrenkrug Antiquitäten in Lüneburg - www.hansegiebel.de

Auf der Altstadt 9 - 21335 Lüneburg /Germany - phone: ++49 (0) 41 31 / 403313

Öffnungszeiten: Mon - Fr 11 - 14 u. 15 - 18 Uhr / Sam 11 - 16 Uhr

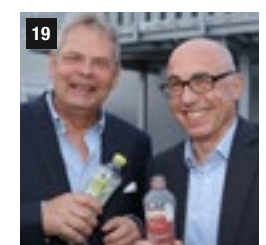
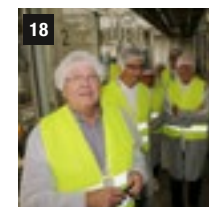
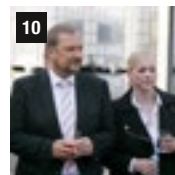
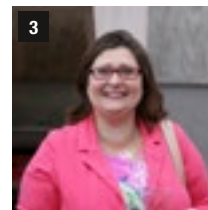
HanseGiebel Artikel sind ebenfalls erhältlich bei Juwelier Süpke, Große Bäckerstr.1, Lüneburg

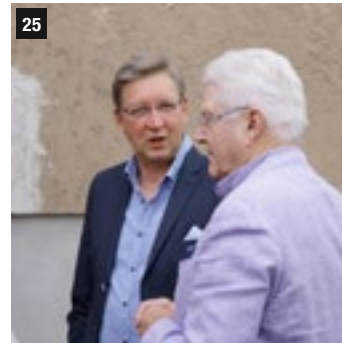
SUNDOWNER

COCA-COLA EUROPEAN PARTNERS · GOSEBURG

Anfang Juni luden QUADRAT, ZWICK LÜNEBURG und die COCA COLA EUROPEAN PARTNERS in die Goseburgstraße 25 ein, um die neue Ausgabe des Magazins willkommen zu heißen. Die Gäste erschienen zahlreich, und gemeinsam feierte man die druckfrische Ausgabe, kam bei einem guten Tropfen ins Gespräch, knüpfte hier und da neue Kontakte und tauschte Wissenswertes aus erster Hand. Auf ein nächstes Mal freut sich schon jetzt Ihre QUADRAT-Redaktion!

FOTOS: HAJO BOLDT, HORST PETERSEN UND ENNO FRIEDROCH







1 Ed Minhoff, Matthis Webersinn | 2 Hartmut S.Pirl | 3 Aniko Hauch | 4 Juliane Khater | 5 Natascha Fouquet, Irene Lange | 6 Natascha Fouquet, Volker Wielsch
 7 Jens Peter Laudien | 8 Stefanie Ellinger, Sigrid Kolle | 9 Christopher Kumpfert, Elisabeth Kessler, Larissa Kumpfert | 10 Thomas Schröter, Maxime Nowak
 11 Mails Kronshage | 12 Michel Pauly | 13 Verena Wöhling | 14 Gudrun Breuer
 15 Claudia Bitti | 16 Garlich Bosse | 17 Claudio P. Schrock-Opitz | 18 Dr. Carsten Haase | 19 Winfried Machel, Andreas Domday | 20 Lars Volkmann, Ulrich Gersie, Fritz Bohnhorst | 21 Mirco Wenzel | 22 Birgit Schiemann | 23 Uta Manzke, Michael & Andrea Zeinert, Eberhard Manzke | 24 Annette & Werner Gruhl
 25 Holger Wozny, Dr. Carsten Haase | 26 Jörg Schmidt | 27 Martina Niehuus
 28 Peter & Sabine Resch | 29 Sebastian Ehrke | 30 Nicola Neumann, Gerd Rainer Mahnke | 31 Ursula, Florian & Uwe Rollert | 32 Florian Meyer | 33 Wiebke Wehrmann | 34 Andrea & Michael Zeinert, Stefan Wabnitz | 35 Martin Rohlfing
 36 Susan Kozlo, Jan Balyon, Sabine Haberlah-Schulze, Ulla Börner | 37 Wenke Uhlendorf, Chris Schwarz, Brigitte Vahrenhold | 38 Gisbert Ludwig | 39 Sigrid & Eduard Kolle | 40 Susan Kozlo | 41 Hartem Khater | 42 Matthias Ellinger, Mathias Schneider, Dr. Carsten Haase, Mirco Wenzel, Mike Oelfke | 43 Marina Hoffmann | 44 Heiko Meyer | 45 Ulrike Laudien, Carola Mädge

Eine gute Laune der Natur.

ViO und ViO BIO LIMO sind eingetragene Schutzmarken.



DE-ÖKO-003
EU/Nicht-EU-Landwirtschaft



Die Schorle fällt nicht weit vom Stamm.



ViO.de

QUALITÄT AUS DEUTSCHLAND



Heute schon was vor?



Ihr nächster Termin?

Schreiben Sie eine E-Mail an fouquet@quadratlueneburg.de

Obere Schramgenstraße 32 · Lüneburg
Tel. 04131 / 60 66 860

BIS 7. AUGUST

KUNSTAUSSTELLUNG – LUCIE STAHL

Halle für Kunst

08. JULI

QUEENZ OF PIANO

Kulturforum

21.00 Uhr

15. JULI

TANGO MEETS JAZZ

Kulturforum

21.00 Uhr

01.07. BIS 28.08.

BEATE SCHMEGEL –
KÜNSTLERISCHE FOTOGRAFIE

Wasserturm

10.00 bis 18.00 Uhr

9. UND 10. JULI

3. SOMMERTHEATER-FESTIVAL

Rathausgarten & Klosterhof

10.00–22.30 Uhr

16. JULI

MÄRCHEN-WANDELGANG

Kloster Lüne

16.00 Uhr

2. JULI

KUNSTAUSSTELLUNG – „WELTEN“

KulturBäckerei

12.00 Uhr (Vernissage)

09. UND 10. JULI

LÜNEBURGER KINDERFEST

Clamartpark & Am Sande

11.00–18.00 Uhr

20. JULI

ENGLISCHE STORIES UND LIEDER

Wasserturm

20.00 Uhr

3. JULI

COLOR-AXEL JANKOWSKI TRIO

Wasserturm

11.30 Uhr

13. JULI

LEBENSKLÄNGE: „FRAGMENTARISCH“

St. Nicolai

20.30 Uhr

22. JULI

STAGE DATE

Kulturtreff „Rote Rosen“

20.30 Uhr

8. JULI

CHORKONZERT DER OXFORD BACH SOLISTS

Klosterkirche Lüne

18.30 Uhr

14. JULI

VORTRAG: GRUNDRECHT AUF GLÜCK

Leuphana, Hörsaal 1

19.00 Uhr

25. BIS 29. JULI

„DIE KUNST DER ZEICHNUNG“ –
SOMMERAKADEMIE

Ostpreußisches Landesmuseum

13.30–16.30 Uhr

27. JULI

LEBENSKLÄNGE: „SINNHAFT“

St. Nicolai

20.30 Uhr

6. AUGUST

KUNSTAUSSTELLUNG – WERNER GÖTZ

KulturBäckerei

18.00 Uhr (Vernissage)

25. AUGUST

KUNST- & GENUSS-MARKT

KulturBäckerei

16.00–20.00 Uhr

29. JULI

DUO FADO INSTRUMENTAL

Kulturforum

21.00 Uhr

10. AUGUST

LEBENSKLÄNGE: „FRAGWÜRDIG“

St. Nicolai

20.30 Uhr

26. AUGUST

NITE CLUB

Schröder's Garten

20.00 Uhr

29. JULI

E-VENTSCHAU OPEN AIR

Ventschau

Fr.: 17.00, Sa.: 14.00 Uhr

13. AUGUST

GALERIEFÜHRUNG

Hotel Altes Kaufhaus

11.00 Uhr

26. AUGUST

KABARETT – „JUNGGESELLENABSCHIED“

Kulturforum

20.30 Uhr

2. AUGUSTSCHLESWIG-HOLSTEIN MUSIK FESTIVAL:
NILS MÖNKEMEYER

Kloster Lüne

20.00 Uhr

18. AUGUST

GRILLABEND AUF DER MUSEUMSTERRASSE

Museum Lüneburg

17.00 - 21.00 Uhr

28. AUGUST

FAMILIENKONZERT ZUM THEATERFEST

Theater Lüneburg / Großes Haus

11.00 Uhr

4. AUGUST

HISS

Schröder's Garten

20.00 Uhr

18. AUGUST

Q-BIC – DISCO, FUNK & SOUL

Wasserturm

20.00 Uhr

28. AUGUST

THEATERFEST

Theater Lüneburg

11.00–18.00 Uhr

5. AUGUST

KONZERT: „JEDEN TAG SILVESTER“

Schröder's Garten

20.00 Uhr

21. AUGUST

BLICK HINTER DIE MUSEUMS-KULISSEN

Museum Lüneburg

14.30 Uhr

30. AUGUST

MARTIN MOSEBACH LIEST

Heinrich-Heine-Haus

19.30 Uhr

5. AUGUSTKUNSTAUSSTELLUNG –
BARBARA GOLLAN-JAUERING,

Galerie im Zieglerhof

19.00 Uhr (Vernissage)

24. AUGUST

LEBENSKLÄNGE: „KONSEQUENT“

St. Nicolai

20.30 Uhr

2. BIS 4. SEPTEMBER

FORMART

KulturBäckerei

Fr.: 17.00 Uhr, Sa., So.: 11.00–18.00 Uhr

HERAUSGEBER

Quadrat Verlag
Edmund Minhoff

Verlagsbüro Lüneburg
Auf der Höhe 13
21339 Lüneburg
Postfach 2123
21311 Lüneburg

Tel. 0 41 31 / 28 44 311
Fax 0 41 31 / 28 43 316

www.quadratlueneburg.de

VERLEGER

Ed Minhoff (v.i.S.d.P.)
minhoff@quadratlueneburg.de

INTERNETAUFTRITT

Winfried Machel
machel@quadratlueneburg.de

CHEFREDAKTION

Natascha Fouquet (nf)
fouquet@quadratlueneburg.de

REDAKTION

Anna Kaufmann (ak)
Christiane Bleumer (cb)
Irene Lange (ilg)
Katerine Engstfeld (ke)
Marietta Hülsmann (mh)

Gastautoren:

Anette Wabnitz
Caren Hodel
Charly Krökel
Günther Wagener
Kurt-Achim Köweker
Saskia Druskeit

NÄCHSTE QUADRATAUSGABE:

SCHLUSSREDAKTION

Martin Rohlfing

GESTALTUNG

David Sprinz
grafik@quadratlueneburg.de

FOTO

Enno Friedrich
www.ef-artfoto.de
Hans-Joachim Boldt
hajo.boldt@googlemail.com
Horst Petersen
www.petersen-lueneburg.de
Weitere Fotografen wie bezeichnet.

ANZEIGEN/VERTRIEB

Ed Minhoff
anzeigen@quadratlueneburg.de

DRUCK

Druckerei Wulf, Lüneburg
www.druckereiwulf.de

ERSCHEINUNGSWEISE

Quadrat ist monatlich und kostenlos
in Lüneburg und Adendorf erhältlich.

ANZEIGENPREISE & AUFLAGE

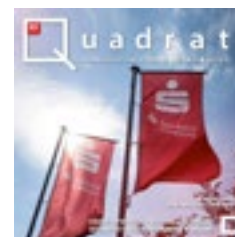
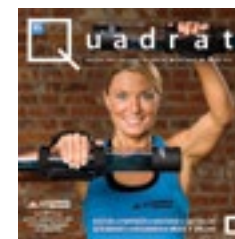
Es gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 2016 vom 01.11.2015
Download: www.quadratlueneburg.de

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugsweise), Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk sowie Speicherung auf elektronischen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

ANFANG SEPTEMBER 2016



Find us on Facebook! www.facebook.com/QuadratLueneburg



Die Post ist da!

QUADRAT im Abo

11 Ausgaben QUADRAT im Jahresabo – inklusive Versandkosten für 29,95 Euro! Senden Sie uns eine E-Mail an info@quadratlueneburg.de unter dem Stichwort „QUADRAT-Abo“ mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift.

Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer Zahlung.
Einfacher geht's nicht!

Es grüßt Sie herzlich
Ihr QUADRAT-Team

Sie haben unsere letzte Ausgabe nicht finden können? Hier liegen wir u.a. für Sie aus:

Alcedo · AlPrevent · Anna's Café · Anne Lyn's · Armin Hans Textilpflege · um · Auto Brehm · Autohäuser Am Bilmer Berg · Bäckerei Harms · Bell & Beans · Best Label · Brillen Curdt · Bürgeramt · Bursian · Café Bernstein · Café Zeitgeist · Campus Copy · Castanea Adendorf · Central · Coffeeshop No. 1 · Comodo · Das kleine Restaurant · Deerberg · Die Genusswelt · Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) · Edeka Supper & Hamann (Schaperdrift, Oedeme) · Edeka Tschorn (Am Sande, Bockelsberg) · Elba Rad · Elrado · Feinschmeckerei · Feinsinn · Fenster 2000 · Frappé · Frisurenhaus Breuer · Goldschmiede Arthur Müller · Graubner · Grossmann & Berger · Gut Bardenhagen · Hold · Hotel Altes Kaufhaus · Hotel Bargenturm · Hotel Bergström · Khater's Korner · Krone · Kunsthôtel Residenz · Label · Lanzelot · La Taverna · Laufladen Endspurt · Leuphana Universität Lüneburg · Mälzer Brauhaus · Mama Rosa · Marc O'Polo · Meines · Mrs. Sporty · News · Ochi's Barcelona · Optik Warnecke · Ortho Klinik · Osteria Häcklingen · Pacos · Piazza Italia · Piccanti · Reisebüro Rossberger · Resch, Manufaktur Sehen · Ricardo Paul · Röhm's Deli · Roy Robson Markt 3 · Roy Robson Outlet · SaLü · SCALA Programmokino · Schallander · Schokothek · Schlachtereier Rothe · Schuhhaus Schnabel · sichtBar · Sparkasse An der Münze & Am Sande · Speicherhaus Café · Stadtbücherei · Stadtgespräch · Steakhaus zur Alten Schmiede · Street One · Stüpke · Telcoland · Theater Lüneburg · Ticketcenter Rosenstraße · Tourist Information · Trendholder · Venus-Moden · Volksbank · Wabnitz Weinkontor & Kaffeehaus · Weinfass Wabnitz · Witty Knitters · W.L. Schröder · WohnStore · Wrede Blumen · Wulf Mode · Zasa · Zum Roten Tore · Zwick

Sandra Feldmann
Sparkassen-Beraterin

Prof. Ulf G. Baxmann
Sparkassen-Kunde

Emma
Fußballerin

**JETZT
ABSTIMMEN!**
160.000 EURO
FÜR REGIONALE
PROJEKTE

Meine Sparkasse und ich.

GiroPRIVILEG-Kunden können jetzt bis zum 31.08.2016 abstimmen, welche Projekte gefördert werden.

Informationen über die Projekte in Ihrer Filiale oder im Internet unter www.sparkasse-lueneburg.de



Wenn's um Geld geht

**Sparkasse
Lüneburg**



ROLEX

„Nur das Beste für Ihre kostbare Zeit!“

Juwelier HAAG empfiehlt die neue „Oyster Perpetual DeepSea“ von Rolex mit wasserdichtem Gehäuse bis 3.900 m Tauchtiefe.



NOMOS
GLASHÜTTE

NAUTISCHE INSTRUMENTE
MÜHLE
GLASHÜTTE/SA.

OMEGA

MEISTERSINGER

LONGINES

HAAG
JUWELIER

Große Bäckerstraße 16 · 21335 Lüneburg · Tel. 0 41 31-4 37 55 · www.juwelier-haag.de